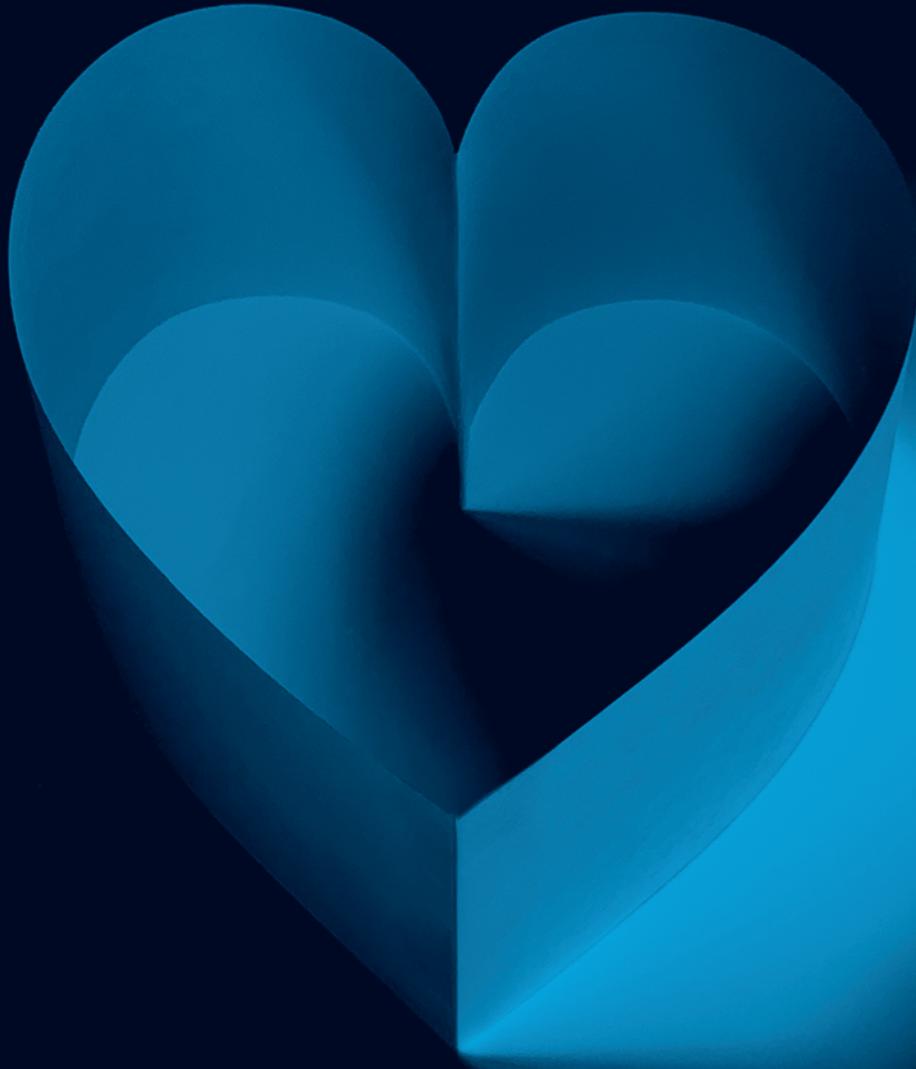


17.—24.01.
2021



42 _____
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS ONLINE
EDITION

Magazin

#ffmop / www.ffmop.de



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



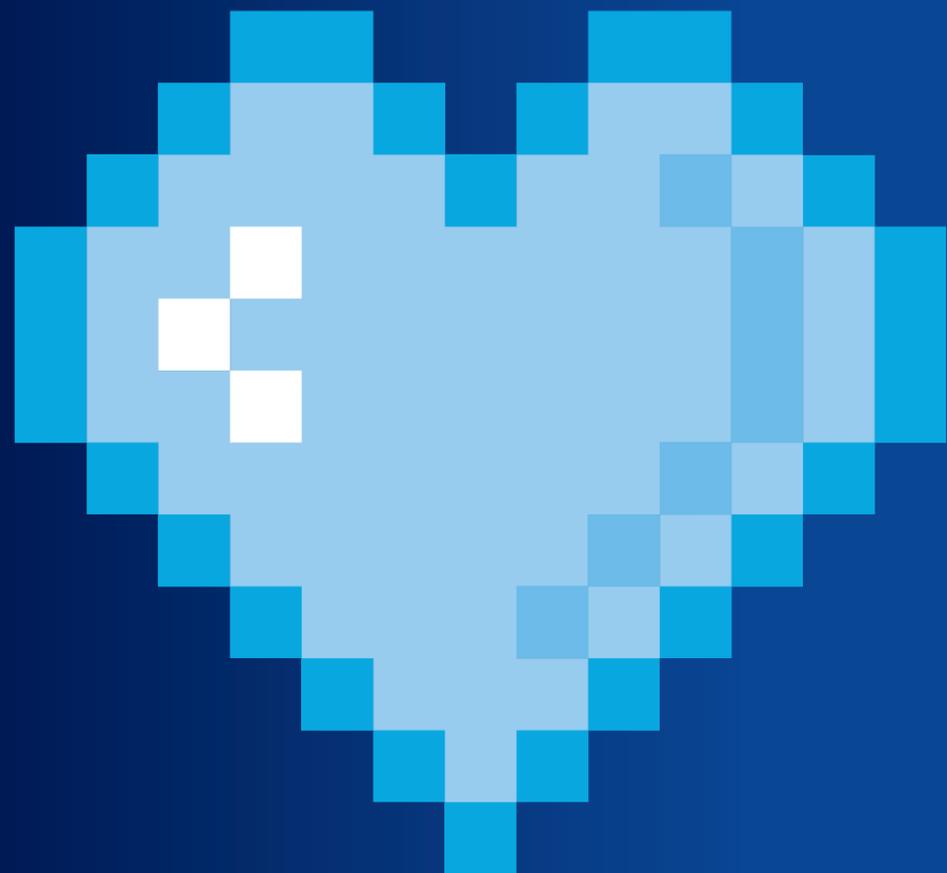
**Erledigen Sie Ihre
Finanzgeschäfte im
eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem
übersichtlichen Online-
Banking der Sparkasse.**

sparkasse-saarbruecken.de

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Saarbrücken**



5	GRUSSWORTE
8	STREAMING-PLATTFORM
10	THEMENREISE DURCHS FESTIVAL
14	EHRENPREISTRÄGER 2021: WIM WENDERS
18	SUCCESS STORIES
20	INTERVIEW ANDRÉAS-BENJAMIN SEYFERT
25	WETTBEWERBE UND PROGRAMMREIHEN
26	AUSWAHLGREMIIEN
27	ERÖFFNUNGSFILM
29	WETTBEWERB SPIELFILM
38	WETTBEWERB DOKUMENTARFILM
45	WETTBEWERB MITTELLANGER FILM
51	WETTBEWERB KURZFILM
62	MOP-WATCHLIST
66	MOP-SHORTLIST
78	KINDERFILMREIHE
81	SONDERPROGRAMME
	Gastprogramm FilmFestival Cottbus
	Kurzfilmreihe Atelier Ludwigsburg-Paris
	Premiere: KURZ.FILM.TOUR. – Der deutsche Kurzfilmpreis 2020
91	RAHMENPROGRAMM / MOP-INDUSTRY
96	TICKETINFORMATIONEN
98	ERÖFFNUNG / PREISVERLEIHUNG / BLAUE STUNDE – DIE WOCH
101	BARRIEREFREIES ANGEBOT
102	DANK
111	IMPRESSUM / FESTIVALORGANISATION
112	REGISTER
114	BILDNACHWEISE



Das blaue Herz schlägt auch digital.

Der Saarländische Rundfunk freut sich auf ein ganz besonderes Festival MOP 2021.

SR.de

SR¹
 Mein Land.
 Mein Sender.

GRUSSWORT

Ich freue mich, Sie zur Online-Ausgabe des 42. Filmfestivals Max Ophüls Preis zu begrüßen. Für die Stadt Saarbrücken bestand nie Zweifel daran, dass das Filmfestival stattfinden wird, und daher bin ich begeistert zu sehen, wie das wichtigste Nachwuchsfilmfestival für Deutschland, Österreich und die Schweiz eine gute Antwort auf die Pandemie gefunden hat. Auch wenn ich die Zeit, in der wir Filme wieder in unseren schönen Kinos der Stadt genießen können, herbeisehne, blicke ich nun voller Vorfreude auf diese besondere Festivalausgabe. Nehmen Sie auch, gerade in diesem Jahr, das spannende Angebot und die vielfältigen Möglichkeiten, die das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis in seiner digitalen Form bereithält, wahr.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet vom 17. bis 24. Januar ein aufregendes Filmprogramm mit den neuen Arbeiten junger Filmschaffender. Über eine eigens für das Festival entwickelte Streaming-Plattform können wir in die vielschichtigen Filmwelten eintauchen und erleben, welche Themen die talentierten Nachwuchsfilmemacherinnen aktuell beschäftigen. Auch in der Digitalausgabe meistert das Filmfestival seine verantwortungsvolle Aufgabe, den Filmschaffenden den bestmöglichen Start für ihre Filmkarrieren zu bieten. Neben hochdotierten Preisen in den Wettbewerben hält das Branchenprogramm MOP-Industry vielfältige und wertvolle Möglichkeiten zur Vernetzung zwischen den Nachwuchsfilmemacherinnen und Profis bereit, die wichtige Impulse für eine professionelle Zukunft setzen. Mit der auf Blockchain-Technologie basierten Streaming-Plattform setzt das Filmfestival Max Ophüls Preis darüber hinaus neue Maßstäbe im Bereich der Datenkultur, die auch ein zentrales Anliegen der Kultur- und Wissenschaftsstrategie der Landeshauptstadt darstellt.

Auch wenn die Filmemacherinnen und Filmemacher nicht persönlich nach Saarbrücken reisen können, bieten vielfältige virtuelle Filmgespräche die Möglichkeit des Austauschs zwischen dem

Publikum und den Filmteams. Neben all diesen Chancen, die die Digitalisierung bereithält, freue ich mich außerordentlich über den ungebremsten Rückhalt aus der Saarbrücker Bevölkerung.

Mein ganz besonderer Dank geht auch in diesem Jahr an die zahlreichen großen und kleineren Sponsoren und Förderer, die dazu beitragen, ein gemeinsames Festivalerlebnis auch in Zeiten der Krise zu ermöglichen. Svenja Böttger und Oliver Baumgarten sowie dem ganzen Festivalteam gebührt mein höchster Respekt und Dank für die Meisterung aller Herausforderungen dieser Festivalausgabe. Ich wünsche allen Gästen im Saarland und darüber hinaus ein wunderbares 42. Filmfestival Max Ophüls Preis.



Uwe Conradt

Uwe Conradt
 Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Jahresbeginn 2021 wird immer noch geprägt durch die Corona-Pandemie und damit durch Verzicht, Reduzierung und Einschränkung. Deshalb ist es unmöglich gewesen, eine Großveranstaltung wie das Filmfestival Max Ophüls Preis, die jährlich tausende von Menschen anzieht, in ihrer bewährten und herausragenden Form stattfinden zu lassen. Neue Wege gehen, Emotionen wecken, in Fantasiewelten abtauchen und dabei den filmischen Nachwuchs fördern. Künstlerische Qualitäten, die beim Filmfestival Max Ophüls Preis im Fokus stehen und die gerade in diesem Jahr einen besonderen Wert haben. In den letzten 42 Jahren hat sich im Film vieles verändert, vor allem was die technische Umsetzung betrifft. Als im Jahr 1980 das Festival aus der Taufe gehoben wurde, hätte sicher niemand geahnt, dass es gerade dieser technische Fortschritt sein würde, der einmal dafür sorgt, dass diese Veranstaltung in virtueller Form stattfinden kann.

Es ist bemerkenswert und verdient großen Respekt, was die Verantwortlichen des Filmfestivals vom 17. bis zum 24. Januar auf die Beine stellen. Eine deutschlandweite Online-Ausgabe des Max Ophüls Preises mit einer eigenen Streaming-Plattform und dem Web-Kanal „MOP-Festival-funk“, über den täglich über das Filmprogramm informiert wird, Filmgespräche ausgestrahlt werden und eigener Content vermittelt wird – diese Kreativität braucht es, damit auch in Krisenzeiten Kultur erlebbar gemacht werden kann.

Für das Saarland ist das FFMOP eines der kulturellen Highlights des Jahres und setzt auch nach Jahrzehnten noch Maßstäbe, was sich an den stets steigenden Zuschauerzahlen ablesen lässt. Ich wünsche den Veranstalter:innen in diesem Jahr, dass ihr Mut, neue Wege zu gehen, und die großartige Online-Umsetzung des Festivals sich in den virtuellen Zuschauerzahlen widerspiegeln und die Vorjahreszahlen mit dem Besucherrekord von über 45.000 Menschen übertrumpfen können.

Auch 2021 werden von Auswahlgremien ausgewählte Filme in den Wettbewerbskategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Kurzfilm und Mittellanger Film gezeigt, die Einblicke in die Vielfalt des filmischen Schaffens bieten. Vor allem ist das Filmfestival aber ein junges Diskussions- und Bildungsforum für die Filmindustrie. Hier bietet sich die Möglichkeit, auch einmal unbekannteren Filmen junger Nachwuchsregisseur:innen eine Chance zu geben und auf cineastische Entdeckungsreise zu gehen.

Das Filmfestival Max Ophüls Preis lebt normalerweise von einem Rundum-Erlebnis, das auch den Gang ins Kino und den persönlichen Austausch beinhaltet. In der aktuellen Coronazeit ist das leider nicht möglich – auch ich bedauere das sehr. Doch die Organisator:innen des MOP haben es geschafft, dieses filmische Erlebnis so umzusetzen, dass sich alle Filmbegeisterten ein Stück Kinoflair nach Hause holen können. Zu jedem der rund 100 Filme wird auf der Plattform zusätzlich ein vorausgezeichnetes Regiegespräch bereitgestellt. Es wird auch zahlreiche Möglichkeiten der Partizipation für die Besucher:innen geben, beispielsweise Gespräche mit den Filmschaffenden und Abstimmungen für die Publikumspreise.

Mein Dank geht daher an alle Verantwortlichen, die eine solche Topveranstaltung seit mehr als vier Jahrzehnten stemmen und es in diesen schwierigen Zeiten geschafft haben, diese Tradition nicht abreißen zu lassen und sich ein Stück weit neu zu erfinden. Ich bin mir sicher, dass auch in diesem Jahr wieder viele treue, filmbegeisterte und diskussionsfreudige Menschen die neuen Wege des Filmfestivals Max Ophüls Preis virtuell mitgehen werden und viel Freude am Festival der „Blauen Herzen“ haben werden.

Ich wünsche allen Filmschaffenden, allen Schauspieler:innen und dem Publikum eine anregende, abwechslungsreiche und fantastische, virtuelle Filmwoche. Den Wettbewerbsteilnehmer:innen drücke ich die Daumen zu einem großartigen Erfolg und einer hoffentlich steilen Karriere in der Filmwelt. Den Organisator:innen wünsche ich, dass sich ihr Bemühen um eine kreative, digitale Alternative des Filmfestivals Max Ophüls Preis auch in den Zuschauerzahlen niederschlägt.



Tobias Hans

Tobias Hans
Ministerpräsident des Saarlandes

Liebe Gäste des Filmfestivals Max Ophüls Preis,

ohne Zweifel wird diese 42. Ausgabe in der Geschichte des Filmfestivals immer als jene erinnert werden, in der sich gefühlt alles verändert hat. Wir vermissen unsere langjährigen engen Partner:innen in den Hotels und Gastronomiebereichen. Wir vermissen die Kinos. Vom Prozedere des Ticketkaufs über die Situation des Filmschauens bis hin zu den Diskussionen und Begegnungen – selbst das Magazin, in dem Sie gerade diese Zeilen lesen: Alles ist an die Umstände eines Pandemie-Winters angepasst, alles scheint anders.

Und es stimmt natürlich, wir haben das Filmfestival über Monate komplett neu denken müssen. Viel wichtiger aber erscheint uns heute all das, was trotz allem gleich geblieben ist. Unsere Entscheidung, das Festival nicht ausfallen zu lassen, fußt genau auf diesen Fundamenten: eine intensive Woche zu schaffen, in der junge Filmschaf-

fende eine würdige Bühne für ihre Filmarbeiten finden, in der über spannende Filme und Themen diskutiert wird und in der sich Menschen begegnen, um sich auszutauschen oder vielleicht sogar zu neuen Projekten zusammen zu finden. Das Festival, wie es nun zwischen dem 17. und 24. Januar 2021 stattfinden wird, stellt unsere Interpretation davon dar, wie diese Elemente aus der realen Welt in die digitale übertragen werden könnten. Es ist der Versuch, das zuhöchst individuelle Prinzip des Streamens in die Idee eines gemeinschaftlich erlebbaren Events einzupassen. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie Lust hätten, uns bei diesem Versuch aktiv zu begleiten!

Das Filmprogramm jedenfalls ist es absolut wert. Für diese digitale Version haben wir unser Filmangebot in allen Bereichen ein wenig gestrafft – mehr denn je also besteht die Möglichkeit, nichts zu verpassen. Verpackt in 47 Programmen können Sie die 50 Erstaufführungen in den vier Wettbewerben sowie die weiteren 48 Filme in den Reihen ab 18. Januar um 10 Uhr auf der Streaming-Plattform entdecken – entweder nach Ihrem ganz eigenen System oder Sie folgen den 8–10 Programmhilights, die wir Ihnen pro Tag empfehlen werden.

Vorausgezeichnete Gespräche zu jedem Film finden sich auf der Streaming-Plattform, mit den Filmschaffenden geführt von unserer großartigen Riege an Moderator:innen. Sollten Sie selber Fragen zu den Filmen haben, so gibt es die Möglichkeit, Mitglieder aller Teams online zu Gesprächen zu treffen. Noch mehr Talks bietet während der Woche zudem unser kostenloses Streaming-Programm „MOP-Festivalfunk“, das als ergänzendes Web-TV in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk jede Menge Zusatzinhalte bringt, u.a. auch die beliebten SR-Talks.

Wir freuen uns außerordentlich, dass wir gerade in dieser so prekären Zeit mit Wim Wenders einen Ehrenpreisträger auszeichnen können,

dessen unglaublich offener Umgang mit jungen Filmschaffenden eine Zuversicht ausstrahlt, die allen Teilnehmer:innen des Festivals guttut. Wir möchten ihm dafür ebenso herzlich danken wie allen Unterstützer:innen, Förderern, Sponsor:innen sowie unseren Festivalpat:innen, die geschlossen hinter uns stehen. Nur zusammen mit ihnen und unserem grandiosen und leidenschaftlichen Team war der Kraftaufwand für diese 42. Ausgabe möglich.

Wir wünschen Ihnen viele inspirierende Momente mit dieser einmaligen Festivalausgabe und jede Menge spannende Anregungen.



Svenja Böttger

Svenja Böttger
Festivalleiterin, Geschäftsführerin

Thomas Brück

Thomas Brück
Geschäftsführer

Oliver Baumgarten

Oliver Baumgarten
Künstlerischer Leiter



STREAMEN MIT BLOCKCHAIN



Die vom Filmfestival Max Ophüls Preis eingesetzte Streaming-Plattform ist auf Blockchain basiert. Diese Technologie speichert Daten dezentral, erschwert das Erstellen von Raubkopien und bietet ein hochwertiges Identitäts- und Registrierungsmanagement. Für die Entwicklung und die Inbetriebnahme der Plattform erhielt

das Filmfestival vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr eine Innovationsförderung in Höhe von 56.200 Euro. Umgesetzt wurde das Projekt von dem Münchener Unternehmen Cine.Box GmbH, das sich auf das Blockchain-basierte Streaming von Filmen spezialisiert hat.

DIE BLAUEN HERZEN SCHLAGEN AUCH DIGITAL

Das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis findet komplett als Online-Edition statt. Um das Flair und den familiären Charakter des Festivals zumindest im Ansatz zu bewahren, haben wir für die Filmschaffenden und das Publikum eine besondere virtuelle Bühne gebaut.

Kino, Kommunikation, Kontakt: Beim Umzug ins Digitale bleibt Vieles auf der Strecke, was ein Festival ausmacht. Das Filmfestival Max Ophüls Preis hat versucht, seine Online-Ausgabe so lebendig und emotional, vielfältig und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

STREAMING-PLATTFORM

Die Streaming-Plattform ist das digitale Kino des Filmfestivals. Hier kann ab Montag, den 18. Januar 2021, um 10 Uhr das Publikum alle 98 Filme in 47 Filmprogrammen der diesjährigen Edition sehen, darunter wie gewohnt die Ur- und deutschen Erstaufführungen in den vier Wettbewerben. Jeder Film wird von einem Gespräch mit den Regisseurinnen und Regisseuren begleitet, das vorab aufgezeichnet wurde.

Um dieses umfangreiche Angebot zu entdecken, bieten sich zwei Möglichkeiten an: Besucherinnen können komplett eigenständig auf der Plattform stöbern und sich ihren persönlichen Weg durchs Festival schauen. Oder sie folgen einem kuratierten Weg und orientieren sich an den Highlights, die zwischen Festival-Montag und Festival-Freitag täglich wechselnd das Gesamtprogramm einordnen. Auf der Streaming-Plattform werden außerdem – und das kostenfrei für alle – auch die Eröffnung und die Preisverleihung übertragen.

Der Eröffnungsfilm A BLACK JESUS steht am Sonntag, den 17. Januar 2021, ab 20 Uhr zum Stream bereit und kann für 8 Euro erworben werden. Am Montag, den 18. Januar 2021, wird dann um 10 Uhr das komplette Filmprogramm freigeschaltet.

Ein Film ist ab dem Zeitpunkt, wenn der Stream gestartet wird, für 24 Stunden verfügbar. Innerhalb dieses Zeitraums können die Zuschauerinnen die Wiedergabe so oft unterbrechen, wie sie wollen. Um eine weitere Auswertung der Filme nach dem Festival nicht zu gefährden, sind diese „geoblockt“. Das heißt: Alle Filme können nur innerhalb von Deutschland gestreamt werden. Außerdem ist für jedes Filmprogramm nur eine limitierte Anzahl an Sichtungen möglich, die sich an der maximalen Auslastung eines physischen Festivals orientiert.

Auch die Abstimmung der Zuschauerinnen zu einem der vier Publikumspreise ist über die Streaming-Plattform möglich. Im Anschluss an die Sichtung eines Films können wie gewohnt je nach Gefallen Herzen vergeben werden.

TERMINE AUF DER STREAMING-PLATTFORM

Die Blaue Woche:
10. bis 16. Januar, jeweils ab 19.30 Uhr

Eröffnung:
17. Januar um 19.30 Uhr (kostenfrei)
Streaming-Start des Eröffnungsfilms um 20 Uhr

MOP-Festivalfunk:
18. bis 22. Januar, genaue Startzeiten finden Sie rechtzeitig unter www.ffmop.de

Preisverleihung:
23. Januar um 19.30 Uhr (kostenfrei)

MOP-FESTIVALFUNK

Während sich die Zuschauerinnen auf der Streaming-Plattform ihr individuelles Filmprogramm zusammenstellen können, bringt der MOP-Festivalfunk einen Hauch von Lolas Bistro in die Wohnzimmer. Der in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk kuratierte und umgesetzte Web-Kanal füllt die Streams mit Seele und macht aus dem Filmprogramm ein digitales Festival. Dafür sorgen u.a. Programmtipps, Hintergrundinformationen, Kurzfilme, Musikvideos oder auch die beliebten SR-Talks. Der MOP-Festivalfunk orientiert sich dabei inhaltlich vage an den Tageshighlights, legt so einen Pfad durch den Filmschub und bildet täglich alles Spannende, Schräge und Illustre der diesjährigen Festivalsausgabe ab.

Der MOP-Festivalfunk wird vom 18. bis 22. Januar 2021 auf der Startseite der Streaming-Plattform zu finden sein und kann kostenfrei und ohne Anmeldung genutzt werden.

UNS GEHÖRT DIE WELT!

Fast 100 Filme laufen auf dem diesjährigen Filmfestival Max Ophüls Preis – und sie zeigen einen Jahrgang von jungen Filmschaffenden, der die Augen offenhält und sich an den aktuellen gesellschaftlichen Debatten beteiligt. Eine Themenreise durch ein kraftvolles Kino mit unterschiedlichen Stilen und Tonlagen: entschlossen, nachdenklich und anarchisch.

Ureinwohner:innen, die um ihr Mutterland kämpfen. Berge von Wohlstandsmüll, ausgelagert vom Westen ins Anderswo. Fluchtbiografien. Das kapitalistische System ist ein nimmermüder Krake, der sich als zerstörerisches Prinzip durch eine Vielzahl von Filmen zieht. DOMINIO VIGENTE – DER WERT DER ERDE von Juan Mora Cid (WB Spielfilm) etwa erzählt exemplarisch davon, wie sehr ein indigenes Volk in Chile unter dem utilitaristischen Naturverständnis der zeitgenössischen Zivilisation leidet. LIFE ON THE HORN von Mo Harawe (WB Kurzfilm) schildert die Auswirkungen von illegal lagerndem Giftmüll an Somalias Küste auf die dort lebenden Bewohner:innen. In BORGA von York-Fabian Raabe (WB Spielfilm) arbeiten die Protagonisten als Kinder auf einer riesigen Halde mit Elektroschrott aus Europa in Ghanas Hauptstadt Accra und brennen die Metalle aus dem Müll.

KAPITALISMUS ALS ZERSTÖRERISCHES PRINZIP

In Geschichten wie diesen spiegeln sich die mannigfaltigen Ursachen, die Menschen zur Flucht nach Europa treiben: ökonomische und ökologische Gründe – oder blanker politisch-religiöser Terror wie in TALA'VISION von Murad Abu Eiseh (WB Mittellang), in dem ein junges Mäd-

chen durch die ISIS-Diktatur alles verliert. Eine eindringliche Perspektive auf die Fluchtthematik bietet der Dokumentarfilm NICHTS NEUES von Lennart Hüper (WB Dokumentarfilm). Er begleitet das Seenotrettungsschiff „Lifeline“, das monatelang vor Malta festgehalten wird. Kapitän Claus-Peter Reisch muss sich für sein humanitäres Engagement vor Gericht verantworten – während zur gleichen Zeit Dutzende von Menschen im Mittelmeer ertrinken.

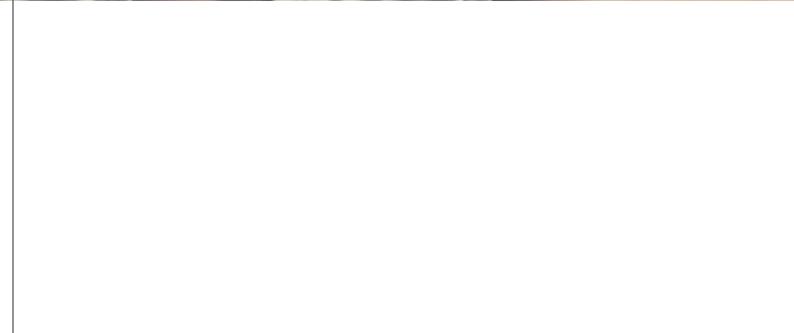
Der kritische Umgang mit dem westlichen Lebensmodell setzt sich auch in sehr direkten Betrachtungen im Programm fort. DAVOS etwa von Julia Niemann und Daniel Hoesl (WB Dokumentarfilm) stellt das Weltwirtschaftsforum als exklusiven Finanz- und Eliten-Gipfel in Kontrast zum „normalen“ Leben in der kleinen Schweizer Bergstadt. DEAR FUTURE CHILDREN von Franz Böhm (WB Dokumentarfilm) porträtiert drei Aktivistinnen aus Chile, Uganda und Hongkong im Kampf gegen soziale Missstände und für Klimaschutz und den Erhalt der Demokratie.

Wie dicht solche Fragen mit unserer eigenen Realität verknüpft sind, wird in drei weiteren Arbeiten aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm deutlich: STOLLEN von Laura Reichwald erzählt von einem Dorf im Erzgebirge, dessen schon totgeglaubte Bergbautradition angesichts des globalen Bedarfs an Metallen eine – allerdings ambivalente – Reanimation erfährt. WEM GEHÖRT MEIN DORF? von Christoph Eder führt am Beispiel eines Ostseebads tief hinein in die Verfil-



BORGA (WB Spielfilm)

zungen von Kommunalpolitik und Investoreninteresse, zeigt aber auch, welches Potential entschlossenes, zivilgesellschaftliches Handeln entfalten kann. Und WIR ALLE. DAS DORF von Antonia Traulsen und Claire Roggan dokumentiert den Versuch, eine alternative Gesellschafts-utopie umzusetzen. Eine Gruppe ganz diverser Menschen – Junge, Alte, Geflüchtete – gründet im Wendland ein Dorf und baut es nach ihren Vorstellungen auf. Ein kollektives Projekt zwischen Euphorie und Enttäuschung, das die Frage aufwirft: Wie wollen wir angesichts der Probleme der Gegenwart eigentlich in Zukunft leben?



WEM GEHÖRT MEIN DORF? (WB Dokumentarfilm)



DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN (WB Spielfilm)

Wir haben immer
einen Platz frei.

Für Kunst und Kultur
im Saarland.



Saarbahn



DEAR FUTURE CHILDREN (WB Dokumentarfilm)

ERZÄHLERSPERSPEKTIVEN JENSEITS DER MEHRHEITSGESELLSCHAFT

Intensiv wurde in Panels und Filmgesprächen in den letzten Jahren auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis über Diversität im Film diskutiert – über Erzählperspektiven und Rollenbesetzungen jenseits der Mehrheitsgesellschaft und die Repräsentation marginalisierter Personengruppen. Wo bislang große Defizite herrschten, packt der diesjährige Filmjahrgang das Thema beherzt und auch ganz praktisch an – in unterschiedlichen Ausformungen. DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN von Nadine Heinze und Marc Dietschreit (WB Spielfilm) etwa thematisiert u.a. die individuelle 24-h-Altenpflege eines dementen reichen Witwers durch eine ukrainische Pflegerin. FUCHS IM BAU von Arman T. Riahi (WB Spielfilm) richtet seinen Blick auf ein Jugendgefängnis und den Versuch eines Lehrers, das Vertrauen der Insass-innen zu gewinnen, um sie effektiv unterrichten zu können. Der Dokumentarfilm MEIN VIETNAM von Tim Ellrich und Thie Hien Mai (WB Dokumentarfilm) und JACKFRUIT (WB Mittellanger Film) von Thuy Trang Nguyen schließlich erlauben einen dokumentarischen und einen fikionalisierten Einblick in die Identitätsfragen zweier aus Vietnam stammender Familien in Deutschland.

Immer differenzierter und energischer fallen die Positionen junger Filmschaffender aus, wenn es darum geht, ein Bild der Benachteiligung bzw. der Fremdbestimmung von Frauen zu zeichnen. Die Figur NICO im gleichnamigen Spielfilm-Wettbewerbsbeitrag von Eline Gehring stemmt sich mit voller Kraft gegen die psychischen Auswirkungen eines gewalttätigen rassistischen Über-

falls, den sie erfahren muss. Die drei Teenager-Mädchen in SAMI, JOE UND ICH von Karin Heberlein (WB Spielfilm) scheinen – direkt nach Schulabschluss und vor dem Eintritt ins Arbeitsleben – fremdbestimmter denn je und sehen sich im Grunde permanent der Gefahr eines männlichen Übergriffs ausgesetzt. Da wirkt die Französin Zou in DIE SONNE BRENNT von Joséphine Demerliac (WB Spielfilm) mit ihrem bescheidenen Leben in Berlin geradezu privilegiert – aber auch sie sieht sich permanent reduziert auf ihre Herkunft oder Eigenschaft als Frau.

FREMDBESTIMMUNG VON FRAUEN

Einen eklatanten Fall von systematischen sexuellen und gewaltsamen Übergriffen während eines Castings behandelt der Dokumentarfilm THE CASE YOU von Alison Kuhn (WB Dokumentarfilm). Gemeinsam arbeiten die Regisseurin und die fünf Schauspielerinnen das Erlebte in einem Theatersaal auf. Nachdem aus dem Castingmaterial ein eigener Film geschnitten werden sollte, setzten sich die Schauspielerinnen zur Wehr und befinden sich zur Zeit im Rechtsstreit mit der betreffenden Produktionsfirma.

Das diesjährige Programm hat auch skurrile und durchaus komödiantische Facetten. Der Anti-Krimi DAS MASSAKER VON ANRÖCHTE von Hannah Dörr (WB Spielfilm) zum Beispiel erinnert in seiner anarchischen Komik und Verschrobenheit an Helge Schneiders und Christoph Schlingensiefels Ruhrgebietsfilme aus den 80er Jahren. Sebastian Brauneis gelingt mit 3FREUNDE2FEINDE (WB Spielfilm) eine scharfe Satire auf den Irrsinn unserer Welt im Ton besten Wiener Schmähns. Zudem gibt es im Wettbewerb Kurzfilm ein Wiedersehen mit dem schrägen Humor von Lisa Miller, die mit LANDRAUSCHEN 2018 u.a. den Max Ophüls Preis: Bester Spielfilm gewonnen hat.

DIE SONNE BRENNT (WB Spielfilm)



Im Unternehmensverbund mit
Stadtwerke
Saarbrücken

Einen Premiumpplatz im Herzen haben wir reserviert für das wunderbare Max-Ophüls-Festival. In welchem Kleid es 2021 auch erscheinen wird, wir bleiben an seiner Seite und unterstützen es. www.saarbahn.de

SAAR
BRÜ
CKEN
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
SAARBRÜCKEN

EHRENPREISTRÄGER 2021: WIM WENDERS

Wim Wenders ist ein zentraler Akteur der Filmgeschichte und der filmischen Gegenwart. Seit über einem halben Jahrhundert verfolgt der Regisseur, Fotograf und Produzent seine künstlerischen Visionen und verknüpft sein Wirken auf einzigartige Weise mit der nachfolgenden Filmgeneration.

Der gebürtige Düsseldorfer Wim Wenders begann 1967 ein Studium an der frisch gegründeten Hochschule für Fernsehen und Film in München. Mit anderen Schlüsselfiguren der damaligen jungen Filmszene wie Rainer Werner Fassbinder, Werner Schroeter und Rudolf Thome war er einer der Wegbereiter des Neuen Deutschen Films und gehörte 1971 zur Gründungs- generation des Filmverlags der Autoren. 2003 war er Mitgründer der Deutschen Filmakademie, seit 1996 ist er Präsident der Europäischen Filmakademie.

Über 60 Filme hat Wim Wenders bis heute gedreht und wurde für sein Werk mit unzähligen Preisen ausgezeichnet, darunter mehrfach mit den Hauptpreisen in Cannes, Berlin, Venedig und Locarno. Seine Karriere kennzeichnet eine große Neugier und Aufgeschlossenheit gegenüber technologischen Innovationen, deren Inkubator er nicht selten war. Als einer der ersten drehte er etwa seinen Dokumentarfilm BUENA VISTA SOCIAL CLUB (1999) komplett mit digitalen Kameras. Mit PINA (2011) entdeckte er den 3D-Film für sich und perfektionierte ihn. Für DAS SALZ DER ERDE (2014) entwickelte er die Technik der „Teleprompter-Dunkelkammer“ und schuf für seinen Protagonisten, den brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado, ein völlig neues Interview-Setting.

Wim Wenders pflegt seit jeher eine enge Beziehung zur nachfolgenden Filmgeneration und verknüpft sein Wirken mit ihr auf verschiedenen Ebenen. In seinen Produktionen besetzt er häufig zentrale Positionen wie Kamera oder Editing mit jungen Kolleg-innen. Als langjähriger Professor an der Hochschule für bildende Künste Hamburg war er unmittelbar in der Lehre und Ausbildung engagiert. Mit seiner Produktionsfirma Road Movies produziert er Projekte aufstrebender Talente. Und gemeinsam mit der Film- und Medienstiftung NRW vergibt die „Wim Wenders

Stiftung“ seit 2014 ein Stipendienprogramm zur Förderung innovativer filmischer Erzählkunst. Das von der Film- und Medienstiftung NRW mit einer Gesamtsumme von bis zu 100.000 Euro dotierte Programm unterstützt junge Filmemacher-innen dabei, Projekte mit neuen Mitteln zu erzählen und die Bildsprache zu bereichern. Davon profitierte auch bereits das Filmfestival Max Ophüls Preis, denn mit den geförderten Produktionen DRAUSSEN IN MEINEM KOPF (2018) von Eibe Maleen Krebs und Valentin Riedls LOST IN FACE (2020) präsentierte es zwei Filme, die am Ende sogar mit Preisen bedacht wurden.

”

Herr Wenders, Sie engagieren sich seit vielen Jahren für den Filmnachwuchs. Als Regisseur, Produzent, Hochschulprofessor oder auch mit Ihrer Stiftung. Wie unterscheiden sich das Setting und die Perspektiven von jungen Filmschaffenden heute, wenn Sie an Ihre eigenen Anfänge denken?

Wim Wenders: Das ist wie Tag und Nacht. Damals war Film einfach so eine privilegierte Sache, dass einer wie ich a priori nicht glauben konnte, dass das ein realistischer „Berufswunsch“ wäre. „Regisseur“ war einfach kein Beruf, der auf irgendeiner Liste stand. Man konnte das werden, wenn man bei jemandem assistierte, wie Volker Schlöndorff bei Louis Malle. Ich hatte das große Glück, das Kino zu entdecken, als in München gerade die Hochschule für Fernsehen und Film eröffnet wurde. Inzwischen gibt es mehrere gute Filmschulen in Deutschland, die Medienlandschaft insgesamt ist viel offener geworden für Nachwuchs, und „Film“ ist längst schon kein exklusives Privileg mehr. Jeder, der will, Lust hat und zudem Talent, kann heute seinen eigenen Film drehen, sogar auf dem Handy. Und dann auf dem eigenen Computer schneiden, Special Effects bauen und vertonen. Nicht, dass das dann alles gute Filme werden... Aber es ist halt möglich.

Damals gab es nur Film, der war teuer, wollte entwickelt und kopiert werden, und die professionellen Kameras waren teuer und das Filmmaterial wenig empfindlich, so dass man auch mehr Licht brauchte. Und überhaupt brauchte man viel, was einfach nicht so öffentlich zugänglich war. Damals gab's ja nicht mal „Video“, ich glaube,

Die vorab aufgezeichnete Ehrenpreisübergabe wird im Rahmen der Online-Eröffnung des 42. Filmfestivals Max Ophüls Preis am 17. Januar 2021 um 19.30 Uhr kostenfrei auf der Streaming-Plattform des Festivals gezeigt.

das Wort war nicht mal im Wörterbuch. Dass das heute so viel zugänglicher ist, ist natürlich auch die Krux für junge Filmschaffende. Da ist viel Wettbewerb, und man muss sich ganz anders beweisen. Schließlich gibt es so viele, die Filme machen wollen. Gut, es gibt auch viel mehr „outlets“. Damals gab es das Kino und das Fernsehen. Heute sind diese beiden Formen des Vertriebs „endangered species“.

Was interessiert Sie an der Zusammenarbeit mit jungen Kolleg-innen?

Es ist einfach schön, zu sehen, dass alles auch ganz anders geht. Dass jede und jeder junge Filmmacher-in letzten Endes das Kino neu erfinden kann. Dass es (fast) so viele Sprachmöglichkeiten des Kinos gibt wie in der Literatur, oder, musikalisch gesehen, dass man klassisch erzählen kann oder als Rock 'n' Roll oder als Zwölftonmusik oder als Hip-Hop. Was weitergeht, ist das Erzählen selbst in Bildern, die Formen und die Technik ändern sich.

Sie haben sich immer für neue Technologien interessiert. Worin liegt für Sie der besondere Reiz von technischen Innovationen?

Am deutlichsten war das bei PINA. Wie gerne hätte ich den Film schon ein Vierteljahrhundert vorher gemacht, aber da konnte ich einfach noch nicht. Mein Handwerkszeug hat es nicht hergegeben, hat es mir nicht erlaubt, in das Reich des Tanzes einzutauchen. Das ging erst, als die dritte Dimension für das Kino wiederentdeckt wurde, diesmal mit digitaler Technik und deutlich besser als vorher, analog, in den 50er Jahren. Und damit stand plötzlich die Tür offen, dem Tanztheater von Pina Bausch gerecht werden zu können. Und das ist der einzige relevante Vorteil von technischen Innovationen: Dass sie neues Erzählen

möglich machen und einem erlauben, seiner Zeit besser nahe zu kommen. Die Welt verändert sich rapide, die Menschen verändern sich ebenfalls grundlegend mit den neuen Gegebenheiten, und als Filmmacher will man nicht hinterherhinken und mit den Mitteln von gestern die Welt von morgen beschreiben. Nein, man will möglichst früh schon mit der Technik von morgen arbeiten. Zumindest geht das mir so.

Wenn Sie heute am Beginn Ihrer Filmemacherkarriere stünden – was für eine Art von Film würden Sie machen? Oder würden Sie als junger Mensch heute überhaupt Filme machen?

Ich nehme schon an, dass ich auch heute unbedingt Filme machen würde. Ganz einfach, weil ich „Im Lauf der Zeit“ gemerkt habe, wie das Kino mir erlaubt hat, alles aus mir herauszukitzeln, wozu ich je Lust hatte. Was wollte ich nicht alles machen als junger Mann! Ich wollte erzählen, ich wollte Bilder machen, ich wollte schreiben, ich wollte Musik machen, ich wollte Häuser bauen, ich wollte reisen... Aber ich hatte die größten Schwierigkeiten, mich für eins davon zu entscheiden, bis ich gemerkt habe: Im Kino war das alles in ein großes Paket gepackt, da bedingte das eine das andere, kam eins zum anderen, und man war mit allen Künsten und Handwerken in Kontakt. Es war im Grunde zu schön, um wahr zu sein. Ich glaube, ich hätte auch Filme gemacht, wenn ich dafür tagsüber was anderes hätte machen müssen, um Geld zu verdienen. Das hat sich bis heute nicht verändert.



Filmografie (Auswahl)

- 1970 SUMMER IN THE CITY (SF)
- 1972 DIE ANGST DES TORMANNS
BEIM ELFMETER (SF)
- 1974 ALICE IN DEN STÄDTEN (SF)
- 1975 FALSCHER BEWEGUNG (SF)
- 1976 IM LAUF DER ZEIT (SF)
- 1977 DER AMERIKANISCHE FREUND
(SF)
- 1980 NICK'S FILM – LIGHTNING OVER
WATER (SF)
- 1982 HAMMETT (SF)
DER STAND DER DINGE (SF)
- 1984 PARIS, TEXAS (SF)
- 1987 DER HIMMEL ÜBER BERLIN (SF)
- 1991 BIS ANS ENDE DER WELT (SF)
- 1993 IN WEITER FERNE, SO NAH! (SF)
- 1994 LISBON STORY (SF)
- 1995 DIE GEBRÜDER SKLADANOWSKY
(SF)
- 1997 AM ENDE DER GEWALT (SF)
- 1999 BUENA VISTA SOCIAL CLUB
(Dok.)
- 2000 THE MILLION DOLLAR HOTEL
(SF)
- 2003 THE SOUL OF A MAN (SF)
- 2004 LAND OF PLENTY (SF)
- 2005 DON'T COME KNOCKING (SF)
- 2008 PALERMO SHOOTING (SF)
- 2011 PINA (Dok.)
- 2014 DAS SALZ DER ERDE (Dok.)
- 2018 PAPST FRANZISKUS – EIN MANN
SEINES WORTES (Dok.)

Talent hat eine Schmiede.

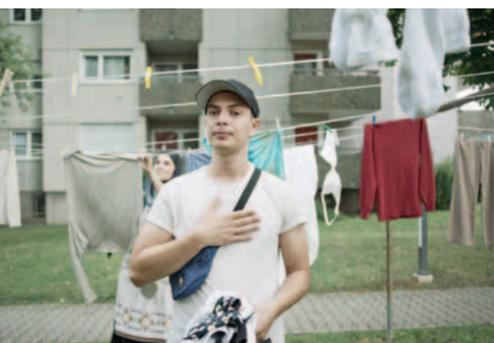
Das kleine Fernsehspiel
montags | ab 0:00



Filmstills aus dem Eröffnungsfilm A BLACK JESUS, produziert von Wim Wenders.

FIRST STOP SAARBRÜCKEN

Uraufführung auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis – und dann? Geht's weiter, und das oft sehr erfolgreich. Eine Auswahl von FFMOP-Premieren der 41. Festivalausgabe, die von Saarbrücken aus zu einer Festivalreise voller Auszeichnungen aufgebrochen sind.



MASEL TOV COCKTAIL wurde beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2020 mit dem Publikumspreis Mittellanger Film ausgezeichnet.

Was heißt es, als jüdischer Jugendlicher in Deutschland aufzuwachsen? Arkadij Khaet und Mickey Paatzsch setzten mit **MASEL TOV COCKTAIL** im Wettbewerb Mittellanger Film 2020 ein furioses Ausrufungszeichen, bitterböse, schreiend komisch und sehr politisch. Die Zuschauer:innen ließen sich von dem Witz und der Wut des Films mitreißen und zeichneten ihn mit dem Publikumspreis aus. Es folgten für MASEL TOV COCKTAIL Screenings und Auszeichnungen weltweit, darunter in Dresden, Berlin und San Francisco. Der Dreißigminüter gewann den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis und den CIVIS Medienpreis für Integration und wurde auf ARTE und in der ARD ausgestrahlt.

Der ganz große Wurf gelang **LAND OF GLORY** von Borbála Nagy nach seiner FFMOP-Premiere ebenfalls im Mittellangen Wettbewerb. Die Satire über den Besuch des ungarischen Premierministers in einer Schule wurde – neben Preisen bei Achtung Berlin und beim Internationalen Kurzfilmfestival Köln – mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2020 ausgezeichnet.

Tief berührt war das Saarbrücker Publikum von Arash T. Riahis Abschiedsdrama **EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH**. Die österreichische Produktion erhielt den Spielfilm-Publikumspreis.

Und auch danach ging es erfolgreich weiter, vor allem für die beiden Nachwuchsschauspieler:innen Rosa Zant und Leopold Pallua. Mehrfach wurden sie für ihre eindrückliche schauspielerische Leistung ausgezeichnet, darunter beim Chemnitzer Kinderfestival Schlingel und beim Istanbul International Migration Film Festival. Gewinner des Max Ophüls Preises: Bester Kurzfilm war 2020 **DAS BESTE ORCHESTER DER WELT** von Henning Backhaus. Für Ingbert, die Socke, die sich als Kontrabassist bei der Wiener Staatskapelle bewirbt, ging es danach regelrecht auf Welttournee. Von Budapest bis Brisbane hagelte es Auszeichnungen. Der 13-minütige Film von der Wiener Filmakademie lief in Tallinn, Teheran, Taiwan, in Indien und in Kanada. Eine beeindruckende Bilanz.

Carlotta kann keine Gesichter erkennen, nicht einmal ihr eigenes. In **LOST IN FACE** erkundet der Neurowissenschaftler Valentin Riedl die Wahrnehmungswelt seiner Protagonistin, die der heimliche Star des Festivals war. Die Herzen der Saarbrücker:innen flogen ihr entgegen. Wenig überraschend gewann LOST IN FACE den Publikumspreis und dazu noch den Preis für die beste Musik in einem Dokumentarfilm. Auch danach wurde der Film reichlich prämiert, darunter im Rahmen des Deutschen Dokumentarfilmpreises mit dem Förderpreis des Hauses des Dokumentarfilms und dem Kamerapreis beim Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund|Köln.



Valentin Riedl erhielt 2020 zusammen mit seiner Protagonistin Carlotta für LOST IN FACE zwei Max Ophüls Preise im Wettbewerb Dokumentarfilm.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN VON WETTBEWERBSFILMEN (AUSWAHL)

DER WÄCHTER

Austrian Independent Film Festival

- Best Short – Austrian Indie Adler Award

Satisfied Eye International Film Festival, Großbritannien

- Best Student Film
- Best Actor (Rainer Wöss)

Shots Film Festival Slovenj Gradec, Slowenien

- Best Picture
- Best Actor (Rainer Wöss)

Santorini Film Festival, Griechenland

- Best Student Director (Albin Wildner)

FABIU

Diagonale – Festival des österreichischen Films

- Thomas Pluch Drehbuchpreis

IRGENDWANN IST AUCH MAL GUT

Rhode Island International Film Festival, USA

- Best Feature

JIYAN

achtung berlin – new berlin film award

- Beste Regie (Süheyla Schwenk)

Neisse Filmfestival

- Bester Spielfilm
- Bestes Szenenbild

NOTHING MORE PERFECT

Schlingel – Internationales Filmfestival

- DEFA-Förderpreis

NEUBAU

Internationales Film Festival Braunschweig

- Braunschweiger Filmpreis für Tucké Royale

NUR EIN AUGENBLICK

Catalina Film Festival, USA

- Award of Excellence
- Best Direction (International Film)

SCHWEBEN

achtung berlin – new berlin film award

- Bester Kurzfilm

SINKENDE SCHIFFE

Bundesfestival junger Film, St. Ingbert

- Preis für eine besondere Regieleistung (Andreas Kessler)

WAREN EINMAL REVOLUZZER

Diagonale – Festival des österreichischen Films

- Thomas Pluch Drehbuchpreis



Andréas-Benjamin Seyfert mit seinem Großvater Marcel Ophüls, dem Sohn von Max Ophüls beim Filmfestival Max Ophüls Preis

Andréas-Benjamin Seyfert ist der Urenkel von Max Ophüls. Im Interview spricht er über die Gesellschaftskritik in den Filmen seines Urgroßvaters und wie dessen Werk bis in unsere Gegenwart wirkt.

”

MAX OPHÜLS WAR KEIN UNPOLITISCHER MENSCH

Herr Seyfert, mit Max und Marcel Ophüls haben Sie gleich zwei bekannte Filmemacher in Ihrer Familie. Wann und wie ist Ihnen das zum ersten Mal bewusst geworden?

Relativ spät. Ich war bereits auf der Grundschule und durfte bei meinen Großeltern in Südfrankreich die Sommerferien verbringen. Marcel und Regine sind damals gerade aus Paris in die Pyrenäen gezogen, wo sie auch jetzt noch wohnen. Einer der Gründe für den Umzug war, dass mein Großvater den Traum hatte, täglich die Berge zu sehen, die ihm als Kind das Leben gerettet hatten. Marcel zeigte mir damals Ausschnitte von Filmen. Auszüge von SINGIN' IN THE RAIN, LE PLAISIR und NORTH BY NORTHWEST waren dabei ein paar der frühesten Filmausschnitte. Zwischendurch kommentierte er. Wodurch ich auch erfuhr, dass mein Urgroßvater am Anfang der Tonfilmzeit vom Theater zum Kinoregisseur gewechselt hatte.

Auf die Frage, ob er so etwas wie eine jüdische Identität empfindet, antwortete ihr Großvater einmal: „Ich glaube nicht an den lieben Gott – der Gedanke ist mir unappetitlich. Aber wir wissen es natürlich nicht. Meine jüdische Identität ist für mich daher auch nur ein politisches Thema. Politisch verleugne ich sie nicht, im Gegenteil. Ansonsten interessiert sie mich nicht.“ Wie ist Ihr Verhältnis zum Judentum?

Mir ist das Judentum unheimlich wichtig. Ich bin der Vergangenheit meiner Familie bewusst und

beschäftige mich mit dem Thema fast ununterbrochen. Die Ophülsens, Bambergers und Oppenheimers waren zum großen Teil assimilierte Juden, die ihrer Religion kaum gewahr waren, bis sie durch das Konzept der Nazis als angeboren und lebensunwert zur Gefahr wurde. Seither haben sich verschiedene Teile der Familie, das heißt, diejenigen die überlebt haben, entschlossen, so oder so mit der Frage ihres Glaubens umzugehen.

Sie sind als Andréas-Benjamin Ophüls in der Schweiz geboren. Heute heißen Sie Seyfert. Wie kam es zum Namenswechsel?

Der Nachname Seyfert und der Vorname Andreas mit dem Akzent kamen beide später. Auf dem Bündel, das man mir um mein Handgelenk nach der Geburt gebunden hatte, stand Benjamin Ophüls. Das Bündel habe ich immer noch. Mein Großvater geriet vor allem nach dem Film HOTEL TERMINUS, für den er damals einen Oscar gewann, immer mehr ins Visier von alten und von neuen Nazis. Da kann man es meinen Eltern kaum übelnehmen, dass sie ihre Kinder schützen wollten.

Max Ophüls ist 1933 aus Deutschland nach Frankreich und dann 1940 von Frankreich in die USA geflohen. Dennoch sind auf den ersten Blick seine Filme den leichten Seiten des Lebens zugewandt. War Ihr Urgroßvater ein unpolitischer Mensch?

Max war auf keinen Fall ein unpolitischer Mensch. In Frankreich arbeitete er gegen die Nazis und verbreitete demoralisierende Anti-Propaganda über das Radio auf Deutsch. Dies

Andréas-Benjamin Seyfert ist Doktorand an der University of California in Los Angeles und beschäftigt sich in seiner Forschungsarbeit mit der Filmgeschichte der Weimarer Republik. 2019 und 2020 war er zu Gast beim Filmfestival Max Ophüls Preis.

war auch einer der Hauptgründe, weswegen er auf einer schwarzen Liste stand, mit all denjenigen, die von den Deutschen, nach der Eroberung Frankreichs, sofort zu töten waren. 2019 wurde ein für das Werk von Max untypischer holländischer Film gezeigt: KOMÖDIE UMS GELD, eine beißende Satire auf den Kapitalismus. Dass sich seine Weltanschauung nicht unbedingt in sein Werk überträgt, hat vor allem damit zu tun, dass sein Talent es ihm erlaubte, atemberaubende Geschichten von starken Frauen zu erzählen, die von den gesellschaftlichen Umständen an den Rand des Abgrunds getrieben werden. Das ist auch eine politische Aussage, eine feministische Eingebung und Sensibilität, würde ich sagen, auch wenn sie durch die hohe Kunst des Mediums geschönt und verzaubert dem Zuschauer widerspiegelt wird.

Wie weit hat sich das Werk von Max und die gemeinsame Verfolgungserfahrung auf die dokumentarische Arbeit seines Sohnes und Ihres Großvaters, Marcel Ophüls, ausgewirkt, als Chronist einer Zeit, in der es gelungen ist, die Menschen nicht nur physisch, sondern auch geistig auszulöschen?

Wo ist der deutsch-jüdische Geist heutzutage noch aufzufinden? Überall, nirgendwo? Es ist eine erloschene Zeit, eine Blüte der Kunst und des Denkens, die zunichte gemacht wurde. Es hätte auch anders kommen können. Und das ist dabei so traurig. Andererseits bleiben uns ja die Filme von Max und den anderen, die Schriften einer Welt von gestern, Bilder, Musik, Ideale. Das Wichtigste ist, dass wir lernen, an sie anzuknüpfen, und das Gute, den Witz, die Lebensfreude und das kritische Denken in unsere Gesellschaft aufnehmen. Wichtiger noch ist, dass wir dagegen kämpfen, dass, wie manche es in Deutschland haben wollen, wir den Holocaust vergessen oder aus dem Unterricht entfernen. Die Gefahr, in den Hass zurückzukehren, die gab es damals wie heute. Die mahnenden Stimmen wurden damals in Deutschland zunichte gemacht. Es mussten neue kommen, die das Wort ergriffen haben und gegen die Dummheit, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und andere absurde Abwertungen von Menschenleben gesprochen haben. Genau dieser Kampf ist der Kampf um die Demokratie und Menschenrechte, der niemals enden darf.

Das Interview ist der Auszug eines Gesprächs, das Sadija Kavgic für die „Saarbrücker Hefte“ (Ausgabe Nr. 121) mit Andréas-Benjamin Seyfert geführt hat.

Film und Medien Stiftung NRW

Filmfestival Max Ophüls Preis

Der natürliche Tod der Maus

Katharina Huber
Casalprim-Huber

Freak City

Andreas Kannegießer

gefördert durch das Wim Wenders Stipendium

I am the Tigress

Philipp Fussenegger & Dino Osmanovic
Funfairfilms

Intermezzo

Kim Lea Sakkal
Kunsthochschule für Medien Köln

Jackfruit

Thuy Trang Nguyen
ifs – internationale filmschule köln

Mit eigenen Augen

Miguel Müller-Frank
2Pilots Filmproduction

Trübe Wolken

Christian Schäfer
RabiatiFilm

Ehrenpreis für Wim Wenders

Wir gratulieren!

Film- und Medienstiftung NRW
Kaistraße 14, 40221 Düsseldorf
www.filmstiftung.de
info@filmstiftung.de
@filmmedienrw



Max-Ophüls-Preis 2021

Deutschlandfunk Kultur berichtet über die Stars von Morgen



Vollbild – Das Filmmagazin
Samstag, 14.30 – 16.00 Uhr

90 Minuten Film: Blockbuster, Arthouse, Film im Netz. Vollbild ist am Set, auf Festivals und im Heimkino. Subjektiv und meinungsstark, unterhaltsam und hintergründig.

IM RAHMEN DES FILMFESTIVALS MAX OPHÜLS PREIS 2021 WERDEN FOLGENDE PROGRAMME GEZEIGT:

WETTBEWERBE

WETTBEWERB SPIELFILM

Für den Wettbewerb Spielfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis 2021 sind Spielfilme zugelassen, soweit sie für eine Kinoauswertung hergestellt wurden. Filme, deren Kinostart bzw. Sendetermin vor dem Festival liegen, sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Berücksichtigt werden erste, zweite und dritte Langfilme von Regisseurinnen und Regisseuren. Es gelangen ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen in die Auswahl des Wettbewerbs.

WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

Am Wettbewerb Dokumentarfilm können erste, zweite und dritte Arbeiten von Regisseurinnen und Regisseuren mit einer Länge ab ca. 65 Minuten teilnehmen. Berücksichtigt werden ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen.

WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

Der Wettbewerb Mittellanger Film (zwischen ca. 25 und max. 65 Min.) trägt der verstärkten Produktion dieses Formates insbesondere im Umfeld der Filmbildung Rechnung. Berücksichtigt werden ausschließlich Ur- und deutsche Erstaufführungen von mittellangen Spielfilmen.

WETTBEWERB KURZFILM

Der Wettbewerb Kurzfilm setzt sich aus kurzen Spielfilmen zusammen (bis ca. 25 Min.), die als Ur- bzw. deutsche Erstaufführungen vorliegen. Auch hier gilt es, den Nachwuchs und insbesondere innovative Tendenzen zu fördern.

PROGRAMMREIHEN

MOP-WATCHLIST

In der Reihe MOP-Watchlist wird eine Auswahl der besten deutschsprachigen Nachwuchsfilme aus dem zurückliegenden Produktionsjahr gezeigt – bevorzugt auch aktuelle Arbeiten ehemaliger Festivalteilnehmer:innen. In Ergänzung zu den Wettbewerbspremieren wird das Festivalprogramm mit dieser Reihe zur umfassendsten Jahresschau des jungen deutschsprachigen Films komplettiert. In der offiziellen Auswahl befindet sich in diesem Jahr zudem ein saarländischer Beitrag.

MOP-SHORTLIST

Die Reihe MOP-Shortlist umfasst vier Kurzfilmprogramme, die unter Berücksichtigung aller filmischen Gattungen einen breit gefächerten Einblick in die Arbeiten von jungen deutschsprachigen Regisseurinnen und Regisseuren der Filmhochschulen und unabhängigen Produktionen bieten. Ein Programm legt seinen Fokus auf Kurzfilme, die in der saarländischen Filmszene entstanden sind.

KINDERFILMREIHE

Neben einem aktuellen Kinokinderfilm umfasst die Kinderfilmreihe ein Programm mit vier internationalen Kurzfilmen, die im Rahmen der European Broadcasting Union entstanden sind. Die Federführung für die ARD hat dort der Saarländische Rundfunk.

ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS

Die Kooperation mit dem Atelier Ludwigsburg-Paris, dem einjährigen Weiterbildungsprogramm für Filmproduktion, Finanzierung, Vertrieb und Marketing an der Filmakademie Ludwigsburg, hat eine mehrjährige Tradition und wird 2021 mit einer Kurzfilmreihe fortgesetzt.

PREMIERE: KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS

Die KURZ.FILM.TOUR. feiert 2021 zum 13. Mal Premiere beim Filmfestival Max Ophüls Preis. Ihr Programm präsentiert eine Auswahl der Kurzfilme, die im letzten Jahr mit dem Deutschen Kurzfilmpreis ausgezeichnet wurden oder für ihn nominiert waren.

FILMFESTIVAL COTTBUS

Wie gewohnt präsentiert unser Partnerfestival, das FilmFestival Cottbus, einen Nachwuchsfilm aus dem abgelaufenen Programm.

AUSWAHLGREMIIEN

Nach Sichtung der eingereichten Filme nominieren die Auswahlgremien die Wettbewerbsbeiträge. Für das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis 2021 setzen sich die Auswahlgremien zusammen aus:



Svenja Böttger
(Festivalleitung)
Spielfilm, Dokumentarfilm,
Mittellanger Film und Kurzfilm



Oliver Baumgarten
(Künstlerischer Leiter)
Spielfilm, Dokumentarfilm,
Mittellanger Film und Kurzfilm



Christian Bauer
(SR-Redakteur Fernsehfilm)
Spielfilm



Mark Stöhr
(Autor)
Dokumentarfilm



Andrea Schwemmer
(Schauspieler/Kuratorin)
Mittellanger Film



Hannes Wesselkämper
(Filmwissenschaftler)
Kurzfilm



Tessa Hart
(Kulturmacherin/Kuratorin)
MOP-Shortlist



Jetzt
GRATIS
testen!

Die ganze
Welt des
Kinos

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

Ihre **BESTELLMÖGLICHKEITEN** für 2 **GRATIS-Ausgaben***:

☎ 069 580 98 191 ➔ epd-film.de/probeabo

@ leserservice@epd-film.de ☎ 069 580 98 226

* Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 72,60 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; E-Mail: leserservice@epd-film.de; Fax: 069 580 98 226, **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf epd-film.de/agb



A BLACK JESUS

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 92 Min. | Ital., Engl., Dt. mit dt. UT

Regie: Luca Lucchesi | **Buch:** Luca Lucchesi, Hella Wenders | **Kamera:** Luca Lucchesi | **Montage:** Edoardo Morabito, Luca Lucchesi | **Musik:** Roy Paci | **Ton:** Francesco Vitaliti | **Produzent:** Wim Wenders | **Producerin:** Léa Germain | **Produktion:** Road Movies

freigegeben ab 6 Jahren

In einer kleinen Stadt an der südlichen Grenze Europas verehren die Menschen seit vielen Jahrhunderten die Statue eines Schwarzen Jesus. Als der 19-jährige Edward aus Ghana, Bewohner des viel diskutierten Flüchtlingszentrums, darum bittet, gemeinsam mit den Einheimischen die Jesus-Statue in der großen jährlichen Prozession durch den Ort tragen zu dürfen, spaltet dieser Wunsch die Gemeinde. Auf einer Reise, die den Ursprung von Angst und Vorurteilen gegenüber „den anderen“ erforscht, werden die Bewohner-innen dieser kleinen europäischen Stadt aufgefordert, sich mit ihrer eigenen Identität auseinander zu setzen, beginnend mit der Ikone ihres Glaubens: einem Schwarzen Jesus.



Biografie Luca Lucchesi

Er schloss ein Studium der Rechtswissenschaften in Palermo ab. Seit 2009 unterstützt er Wim Wenders bei mehreren Projekten als erster AD, Editor und DoP. Mit Hella Wenders arbeitete er an den Dokumentarfilmen BERG FIDEL, EINE SCHULE FÜR ALLE und SCHULE, SCHULE – DIE ZEIT NACH BERG FIDEL zusammen, die beide auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis gezeigt wurden. A BLACK JESUS ist sein erster Langfilm als Regisseur.

ANDERE KÖNNEN NUR STROM & GAS ...

Wir sponsern auch dieses Festival
und den Publikumspreis Kurzfilm!


MEHR ENGAGEMENT

Energie fürs Leben.



FILMPREISE IM WETTBEWERB SPIELFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SPIELFILM

In Würdigung der Verdienste des aus Saarbrücken stammenden Regisseurs Max Ophüls vergibt das **Filmfestival zusammen mit der Landeshauptstadt Saarbrücken** jährlich den Max Ophüls Preis für den besten Spielfilm. Ziel ist die Auszeichnung und Förderung von Nachwuchs-Regisseur-innen im deutschsprachigen Raum. Der Max Ophüls Preis 2021, für den Spielfilme mit einer Länge ab ca. 65 Minuten nominiert werden können, ist dotiert mit 36.000 Euro und wird von einer vierköpfigen Jury ermittelt. Die Preissumme wird zu drei gleichen Teilen an den/die Regisseur-in, den/die Produzent-in und an den Verleih ausgezahlt, der einen Kinostart des Films innerhalb von zwölf Monaten (Januar 2022) nach dem Festival in Deutschland realisiert.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTE REGIE (FILMPREIS DES SAARLÄNDISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN)

Der Filmpreis **des saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans** geht an eine herausragende Regieleistung des Wettbewerbs Spielfilm und ist mit 5.500 Euro dotiert. Der Preis wird durch eine Verleihförderung in Höhe von 5.500 Euro ergänzt. Dieser Preis kann auf Empfehlung des/der ausgezeichneten Regisseur-in der Verleihfirma des Films auf Antrag zugesprochen werden, die die Distribution des Films in Deutschland innerhalb eines Jahres (Januar 2022) übernimmt.

MAX OPHÜLS PREIS: FRITZ-RAFF-DREHBUCHPREIS

Zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautor-innen im Nachwuchsbereich vergeben

der **Saarländische Rundfunk** und das **ZDF** im Rahmen des Festivals einen mit 13.000 Euro dotierten Drehbuchpreis. Der Preis wird einem/einer Autor-in eines bereits verfilmten Buches aus dem Wettbewerb Spielfilm zugesprochen.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER SCHAUSPIELNACHWUCHS

Für herausragende Nachwuchsleistungen im Bereich Schauspiel spricht eine dreiköpfige Expertenjury bis zu sechs Nominierungen aus den Wettbewerben Spielfilm und Mittellanger Film aus und kürt aus dieser Reihe zwei Preisträger-innen. Die Nominierungen werden im Vorfeld des Festivals veröffentlicht, die Preisträger-innen erst auf der Preisverleihung. Das Preisgeld beträgt jeweils 3.000 Euro und wird gestiftet von der **SHS Strukturholding Saar GmbH** sowie den **Festivalpaten**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM

Der Publikumspreis des Wettbewerbs Spielfilm geht an den/die Regisseur-in, dessen/deren Film die höchste Zuschauerwertung erhält. Der Publikumspreis ist dotiert mit 5.000 Euro. Die Ausstattung des Publikumspreises ist Teil der Förderung durch die **Saarland Sporttoto GmbH**.

MAX OPHÜLS PREIS FÜR DEN GESELLSCHAFTLICH RELEVANTEN FILM

Die **Bundeszentrale für politische Bildung** und **Deutschlandfunk Kultur** stiften diesen mit 5.000 Euro dotierten Preis seit 2014. Er wird von der Jury an einen Spielfilm aus dem Wettbewerb vergeben, der durch einen unkon-

ventionellen Zugang zu einem gesellschaftsrelevanten Thema auf sich aufmerksam macht. In der Vergabe des Preises ist die Jury frei. Sie kann den Preis dem/der Autor-in, dem/der Produzent-in oder dem/der Regisseur-in des ausgezeichneten Films zusprechen.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER JUGENDJURY

Eine gemeinsam mit der Volkshochschule des Regionalverbandes einberufene deutsch-französische Jugendjury ermittelt aus den Filmen des Wettbewerbs Spielfilm den Preis der Jugendjury. Das Preisgeld beträgt 2.500 Euro und wird von der **Bundeszentrale für politische Bildung** und der **Landeszentrale für politische Bildung Saarland** getragen.

MAX OPHÜLS PREIS: PREIS DER ÖKUMENISCHEN JURY

Ausgezeichnet wird ein Film aus dem Wettbewerb Spielfilm, dem es mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, die Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte zu sensibilisieren. Der Preis von **INTERFILM** und **SIGNIS** ist mit 2.500 Euro dotiert und wird von der **Katholischen Erwachsenenbildung Saarland-Landesarbeitsgemeinschaft e.V.** und der **Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.**, vertreten durch die **Evangelische Akademie im Saarland**, gemeinsam gestiftet.

JURY WETTBEWERB SPIELFILM

**Pegah Ferydoni**

Die Schauspielerin wurde durch ihre Rolle in der Serie TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER bekannt. In der Folge wirkte sie in vielen, zum Teil preisgekrönten Filmen wie WOMEN WITHOUT MEN und DIE DEFEKTE KATZE mit. Seit 2019 spielt sie die „SOKO Hamburg“-Chefin und war zuletzt in dem Kinofilm EINE HANDVOLL WASSER sowie in DER LETZTE MIETER zu sehen.

**Nataly Kudiabor**

Sie arbeitet seit 2019 als Produzentin für die UFA Fiction. Die Projekte THE MOPES und ALL YOU NEED befinden sich gerade in Postproduktion. Davor war sie Produzentin und Head of Development bei der NDF und realisierte mit ihrer Firma good friends u.a. ARTHURS GESETZ und BONUSFAMILIE.

**Johannes Maria Schmit**

Der Theatermacher und Filmregisseur studierte an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und arbeitet im deutschsprachigen Raum sowie in der skandinavischen Theaterzene. 2020 gewann er mit seinem Spielfilmdebüt NEUBAU den Max Ophüls Preis: Bester Spielfilm. Seit Januar 2019 ist er Doktorand an der Kunsthochschule Stockholm/Uniarts.

**Ngo The Chau**

Er war Director of Photography in über 50 Kino- und TV-Produktionen und wurde für seine Kameraarbeit mehrfach ausgezeichnet, u.a. dreimal mit dem Deutschen Fernsehpreis, zuletzt für BAD BANKS 2. Seit 2018 führt er auch Regie. Nach dem ZDF-Märchenfilm SCHNEEWITTCHEN UND DER ZAUBER DER ZWERGE inszenierte er, ebenfalls fürs ZDF, 2019 DIE HEXENPRINZESSIN.

DREHBUCH-JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)

**Daniel Blum**

Er ist Redakteur beim ZDF und dort für Fernsehfilme, Reihen in der Primetime und deutsche Kinofilme zuständig. Zudem ist er Mitglied der Filmförderung Nordmedia.

**Oliver Hottong**

Studium der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Musikwissenschaft. Er arbeitet als Kulturjournalist beim Saarländischen Rundfunk und begleitete als Filmexperte und langjähriger Moderator der SR-Talks das Filmfestival Max Ophüls Preis schon seit vielen Jahren.

**Heide Schwochow**

Sie arbeitet seit 2006 als Drehbuchautorin. Enge Zusammenarbeit mit ihrem Sohn Christian Schwochow u.a. an den Filmen NOVEMBERKIND, DIE UNSICHTBARE, WESTEN und DEUTSCHSTUNDE. Sie erhielt zahlreiche Nominierungen und Preise, darunter den Grimme-Preis 2015 für BORNHOLMER STRASSE und 2018 für LANDGERICHT – GESCHICHTE EINER FAMILIE.

ÖKUMENISCHE JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)

**Guido Convents**

Er veröffentlichte mehrere Bücher und Artikel über das nicht-westliche zeitgenössische Kino und die Geschichte des Kinos und ist Sekretär des Cinema Desk von SIGNIS. Zudem ist er u.a. Chefredakteur des internationalen Filmmagazins Cinemag sowie Sekretär des belgischen Verbandes professioneller Filmjournalisten (Brüssel).

**Birgit Persch-Klein**

Sie ist kommissarische Leiterin der Katholischen Erwachsenenbildung Saarbrücken. Als zertifizierte Medienpädagogin arbeitet sie u.a. im Trickfilm-bereich. Kooperation mit „Rollenwechsel – Kirche im Kino“. Von 2006 bis 2009 war sie Leiterin des Arbeitskreises Film im Jugendcafé Exodus. Jurymitglied beim Kurzfilmwettbewerb „Bandsalat“.

**Bellinda Sigillò**

Sie ist Höhere Sachbearbeiterin im Sozialjuristischen Dienst der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Biel/Bienne, Schweiz. Zudem ist sie Mitverantwortliche bei den Kirchen-Kino-Veranstaltungen in Twann am Bielersee und Vorstandsmitglied der Wohnbaugenossenschaft Zuhause am Bielersee, Sektion Kultur und Generationen.

SCHAUSPIEL-JURY (WETTBEWERB SPIELFILM)

**Ute Bergien**

Studium der Soziologie, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin und der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Sie arbeitete bis 1990 beim Henschelverlag Berlin. Nach der Wende folgten zahlreiche Tätigkeiten für deutsche und internationale Film-, Theater- und Buchproduktionen. Seit 2005 ist sie Agentin für Schauspieler:innen.

**Tim Garde**

Er arbeitet in Berlin als Schauspielcoach, ist Dozent für Filmschauspiel an mehreren staatlichen Schauspielschulen und produziert immer wieder eigene Dokumentar- oder Spielfilme, zuletzt CORD, der 2020 im Wettbewerb Mittlerer Film auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis Premiere feierte.

**Martina Poel**

Sie ist Schauspielerin, Acting-Coach und Casterin. Im TV war sie seit 2004 in der Serie VIER FRAUEN UND EIN TODESFALL zu sehen. Als Acting-Coach arbeitet sie mit Laien und Kindern in der Vorbereitung als auch am Set fürs Kino. Zur Filmografie in ihrer Castingtätigkeit zählen u.a. EIN BISSCHEN BLEIBEN WIR NOCH und LOVECUT.

JUGENDJURY (WETTBEWERB SPIELFILM)

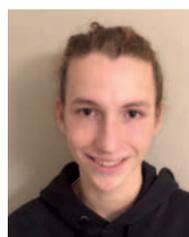
Für das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis 2021 wird eine deutsch-französische Jugendjury in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken bestellt. Sie vergibt den Max Ophüls Preis: Preis der Jugendjury, gestiftet von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Landeszentrale für politische Bildung Saarland.



Paul Blickle



Niki Niederstadt



Valentino Pfeiffer



3FREUNDE2FEINDE

Österreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 105 Min. | Dt. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Kamera, Produzent: Sebastian Brauneis | **Montage:** Sebastian Brauneis, Antonia Adelsberger | **Ton:** Flora Rajakowitsch | **Produktion:** Studio Brauneis | **Cast:** Das 3FREUNDE2FEINDE-Ensemble

freigegeben ab 12 Jahren

Das Schicksal ist nicht sonderlich charmant zu Johanna, Emil und Franz, aber sie schlagen sich tapfer durchs Leben. Als jedoch ihr Boss seinen Posten für den schleimigen Schwiegersohn räumen will, reicht es ihnen, und sie zetteln inkognito eine Meuterei an. Und während die Chefetage den Schuldigen sucht, streift das Trio durch das Wiener Nachtleben, um den Taschendieb zu finden, der Johanna beklaut hat. In dieser lauen Sommernacht wird ihnen klar, dass man in dieser ordinären und sexistischen Welt mit Freundschaft, Zusammenhalt und viel Humor jeden Scheißdreck besiegen kann.



Biografie Sebastian Brauneis

Geboren 1978 in Wien. Er begann jeweils ein Studium der Medizin und der Publizistik und arbeitete zugleich bei Film und Fernsehen in unterschiedlichen Bereichen. Es folgten Regie- und Autorentätigkeiten für diverse TV-Formate wie „Sendung ohne Namen“. Seit 2014 unterrichtet er am Max Reinhardt Seminar „Arbeit vor der Kamera“. 2018 feierte sein Langfilmdebüt ZAUBERER beim Filmfestival Max Ophüls Preis Premiere.



BORGA

Ghana, Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 104 Min. | Twi, Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: York-Fabian Raabe | **Buch:** York-Fabian Raabe, Toks Körner | **Kamera:** Tobias von dem Borne | **Montage:** Bobby Good, Kaya Inan, Edd Maggs | **Musik:** Tomer Moked, Ben Lukas Boysen | **Ton:** James Adofo, Marcus Vetter | **Produzent-innen:** Alexander Wadouh, Elaine Niessner, Tommy Niessner | **Producerin:** Roxana Richters | **Produktion:** Chromosom Film, East End Film | **Cast:** Eugene Boateng, Christiane Paul, Adjetey Anang, Lydia Forson, Joseph Otsiman u.a.

freigegeben ab 16 Jahren

Borga sind Ghanaer, die es im Ausland zu Wohlstand gebracht haben. Zumindest behaupten sie das. Auch Kojo, der mit seinem Bruder auf einer Elektroschrott-Müllhalde aufwächst, möchte eines Tages ein Borga werden. Zehn Jahre später bricht er nach Deutschland auf – doch dort hat niemand auf ihn gewartet. Um als gemachter Mann wieder in seine Heimat zurückkehren zu können, muss er Entscheidungen treffen, die nicht immer die richtigen sind.



Biografie York-Fabian Raabe

Nach dem Abschluss eines Wirtschaftsstudiums studierte er an der dffb in Berlin. Für seine meist im afrikanischen Kontext spielenden Filme gewann er diverse Preise, u.a. 2011 für ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE den Max Ophüls Preis: Bester Kurzfilm. BORGA ist sein Spielfilmdebüt.



DAS MASSAKER VON ANRÖCHTE

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 63 Min. | Uraufführung

Regie, Montage, Produzentin: Hannah Dörr | **Buch:** Wolfram Lotz | **Kamera:** Jesse Mazuch | **Musik:** Anton Weil | **Ton:** Armin Badde, Simon Peter | **Producerinnen:** Lisa Baumgarten, Milena Schäpers | **Produktion:** Theater Oberhausen | **Cast:** Hendrik Arnst, Julian Sark, André Hegner, Mathias Max Herrmann, Theatergruppe Blindflug u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Es ist ein fürchterliches Massaker: Hunnische Reiter stürmen die Kleinstadt Anröchte und köpfen wahllos Menschen. Kommissar Konka soll mit seinem Assistenten Walter die Morde aufklären, doch die Suche nach den Tätern gestaltet sich schwierig, alle Indizien führen ins Nichts. Bis Konka begreift: In einer Welt, in der sich Morde willkürlich und ohne Sinn ereignen, muss man keine Motive ermitteln, sondern den Täter festnehmen. Entschlossen machen sich die Kommissare auf den Weg.



Biografie Hannah Dörr

Geboren 1990. Sie studierte experimentelle Videokunst an der UDK Berlin und Film an der KHM Köln. Ihre Kurzfilme liefen auf zahlreichen Festivals. Seit 2014 kuratiert sie die Theatralfilm-Reihe in Köln, 2016 erhielt sie den Förderpreis des Landes NRW im Bereich Film. Sie ist Geschäftsführerin der ÖFilmproduktion und arbeitet als Filmregisseurin und Videokünstlerin. Ihre Filme ERICH & SCHMITTE und MIDAS liefen 2017 und 2018 beim Filmfestival Max Ophüls Preis.



DIE SONNE BRENNT

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 75 Min. | Dt., Engl., Franz. mit dt. UT | Uraufführung

OT: LE SOLEIL BRÛLE | **Regie, Buch, Montage, Produzentin:** Joséphine Demerliac | **Kamera:** Jesse Mickle, Jan Klein, Eddy Schwartz | **Musik:** JR Nash, Elliot Carey, Pierre Leveque, Gelbart, Zou u.a. | **Ton:** Alexander Krause, Aaron Ghantus, Nikolai Gostiukhin, Sebastian de la Luz, Takuro Sakamoto | **Cast:** Zou, Cecil von Renner, Dimitri Stapfer

freigegeben ab 6 Jahren

Zou und Anselm sind frisch verliebt und genießen einen traumhaften Sommer in Berlin. Doch als Anselms alter Freund Gustav auftaucht, ist die ungezwungene Leichtigkeit plötzlich verflogen und die Realität bricht über Zou herein. Ist das überhaupt Liebe oder nur die Angst, allein zu sein? Und so irrt sie verträumt, verloren und gelangweilt durch eine Gesellschaft, die scheinbar doch nicht alle Freiheiten für sie bereit hält.



Biografie Joséphine Demerliac

Geboren 1992 in Paris. Sie ist Filmregisseurin, Drehbuchautorin, Produzentin, Editorin und Schauspielerin und lebt und arbeitet in Berlin. Mit 17 inszenierte sie ihr erstes Musical im Burgund. Nach einem Erasmusaufenthalt an der FU Berlin machte sie 2015 ihren Master an der Universität Sorbonne. 2017 wurde ihr Musikvideo „La Bombe“ für den Berlin Music Video Award nominiert. LE SOLEIL BRÛLE ist ihr Spielfilmdebüt.



DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 109 Min. | Dt., Russ. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Nadine Heinze, Marc Dietschreit | **Kamera:** Holly Fink | **Montage:** Andrea Mertens | **Musik:** Daniel Sus, Can Erdogan | **Ton:** Rüdiger Fleck | **Produzent-innen:** Marc Müller-Kaldenberg, Pascal Nothdurft, Tanja Ziegler (Koproduzentin) | **Produktion:** Ziegler Film Baden-Baden | **Cast:** Emilia Schüle, Günther Maria Halmer, Fabian Hinrichs, Anna Stieblich

freigegeben ab 12 Jahren

Marija kommt aus der Ukraine nach Deutschland, um als 24-Stunden-Pflegerin den demenzkranken Curt zu versorgen. Als dessen Tochter einen schweren Autounfall hat, ist Marija plötzlich allein mit dem mürrischen alten Mann. Curt beginnt, sie für seine verstorbene Frau zu halten, und Marija schlüpft – zunächst unfreiwillig – in deren Rolle und Kleider. Das skurrile Spiel einer Ehe aus vergangenen Zeiten wird von Curts Sohn Philipp gestört, der versucht, Marija an sich zu binden.



Biografie Nadine Heinze

Geboren 1980 in Dülmen. Sie studierte Angewandte Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen und arbeitet seit 2005 als freischaffende Autorin und Regisseurin.



Biografie Marc Dietschreit

Geboren 1975 in Mülheim an der Ruhr. Er machte eine Ausbildung zum Krankenpfleger und studierte einige Semester Medizin an der Universität Duisburg-Essen. Seit 2005 ist er freischaffender Autor und Regisseur.



DOMINIO VIGENTE – DER WERT DER ERDE

Chile 2020 | Spielfilm | Farbe | 74 Min. | Span., Mapudungun mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Produzent: Juan Mora Cid | **Buch:** Juan Mora Cid, Linda Lemanski (Co-Drehbuch) | **Kamera:** Cesar Valdivia, Claudio Aguilera | **Montage:** Juan Mora Cid, Linda Lemanski | **Musik:** Joel Maripil, Elisa Avendaño, Carlos Flores, Pedro Millar | **Sound Design:** Marcos Salazar, Pedro Antivil, Fernando Abba | **Ton:** Fernando Abba, Oscar Villugron | **Produktion:** Agualoca Films | **Cast:** Alvaro Muñoz, Maria Porma, Joel Maripil, Luis Vitalino, Daniel Antivilo u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Nach dem Tod seines Vaters kehrt Carlos Kindermann nach 47 Jahren aus der Schweiz nach Chile, dem Land seiner Kindheit, zurück. Selbst schwer erkrankt, will er vor Ort die behördlichen Angelegenheiten schnell erledigen und die geerbten 3.000 Hektar Land sofort verkaufen. Bei einer Besichtigung des Grundstücks trifft er auf die dort lebenden Ureinwohner, die Mapuche, die in der ganzen Region für die Rückgabe ihres Mutterlandes kämpfen. Und plötzlich findet sich Kindermann in einem gewalttätigen Konflikt zweier Weltanschauungen wieder, der ihn zwingt, Position zu beziehen.



Biografie Juan Mora Cid

Geboren 1983 in Concepción, Chile. Er studierte Visuelle Kommunikation und Filmregie an der Kunsthochschule Kassel. Für seinen Abschlussfilm DOMINIO VIGENTE – DER WERT DER ERDE wurde er 2020 für den First Steps Award nominiert.



FUCHS IM BAU

Österreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 103 Min. | Dt., Bosnisch mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Arman T. Riahi | **Kamera:** Mario Minichmayr | **Montage:** Karina Ressler | **Musik:** Karwan Marouf | **Ton:** Atanas Tcholakov | **Produzent-innen:** Arash T. Riahi, Karin C. Berger | **Producerin:** Karin C. Berger | **Produktion:** Golden Girls Film | **Cast:** Aleksandar Petrović, Maria Hofstätter, Luna Jordan, Andreas Lust, Sibel Kekilli u.a.

freigegeben ab 16 Jahren

Hannes Fuchs fängt an einer Wiener Gefängnisschule an, wo er mit der eigenwilligen Pädagogin Elisabeth Berger zusammenarbeitet. Berger verdient sich mit ihren unkonventionellen Lehrmethoden zwar den Respekt der Häftlinge, bringt aber zugleich die Gefängnisleitung gegen sich auf. Als es in Fuchs' Unterricht zu einer Prügelei kommt und die verschlossene Samira daraufhin in Isolationshaft gesteckt wird, plagen den Lehrer Schuldgefühle. Er versucht, einen Zugang zu dem Mädchen zu finden, doch dann begeht er einen folgenschweren Fehler.



Biografie Arman T. Riahi

Geboren 1981 im Iran, aufgewachsen in Wien. Er studierte Medientechnik und hat als Grafik- und Screendesigner in London und Wien gearbeitet. Seit 2005 ist er als freischaffender Regisseur und Drehbuchautor tätig und unterrichtet seit 2015 Pilotentwicklung an der Masterklasse Film & TV der FH St. Pölten. Sein Film DIE MIGRANTIGEN gewann u.a. den Publikumspreis des Filmfestival Max Ophüls Preis 2017 sowie eine Romy für das Beste Drehbuch Kinofilm.



NICO

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 75 Min. | Dt., Persisch, Engl., Span. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Montage: Eline Gehring | **Buch:** Sara Fazilat, Eline Gehring, Francy Fabritz | **Kamera:** Francy Fabritz | **Musik:** Zeina Azouqah, Doro Bohr, Konstantin Wecker | **Ton:** Andreas Otto, Ye Linlin Cardrage, Olga Nosva, Meik-René Enderlein, Justus Wirth, Matthias Rupp, DingDing Jiang, Anna Rotznowska | **Produzentin:** Sara Fazilat | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb), Third Culture Kids | **Cast:** Sara Fazilat, Javeh Asefjeh, Sara Klimoska, Andreas Marquardt, Brigitte Kramer u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Nico genießt mit ihrer besten Freundin Rosa den Sommer in Berlin, bis ein rassistischer Überfall sie aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Traumatisiert von der Tat, beschließt die Altenpflegerin, nie wieder ein Opfer zu sein, und beginnt, bei einem Karate-Weltmeister zu trainieren. Durch den Kampfsport kanalisiert Nico ihre Wut. Doch je stärker sie sich abhärtet, desto mehr verliert sie die Bindung zu sich und ihrem alten Leben.



Biografie Eline Gehring

Geboren 1984 in Haan. Sie begann ihre Karriere als Kamerafrau und Editorin für deutsche Nachrichtenformate in Paris, Prag, Kiew und Berlin und arbeitete u.a. für die Deutsche Welle in Kairo. Seit 2009 inszeniert sie Kurzfilme. Sie studiert Regie an der dffb in Berlin. NICO ist ihr Langfilmdebüt.



SAMI, JOE UND ICH

Schweiz 2020 | Spielfilm | Farbe | 94 Min. | Schweizerdt., Span., Serbo-Kroat. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Karin Heberlein | **Kamera:** Gabriel Lobos | **Montage:** Marion Tuor | **Musik:** Dominique Dreier, Kilian Spinnler | **Ton:** Ivo Schläpfer, Daniel Hobi, Guido Keller | **Produzentin:** Claudia Wick | **Produktion:** Abrakadabra Films | **Cast:** Anja Gada, Rabea Lüthi, Jana Sekulovska, Karim Daoud, Linda Olsansky u.a.

freigegeben ab 16 Jahren

Sami, Joe und Leyla sind 16 und bereit für den besten Sommer überhaupt. Die Schulzeit ist vorbei, und die drei Freundinnen freuen sich auf die Zukunft. Doch was das Leben für sie auf Lager hat, hat so gar nix mit ihren Träumen zu tun: Sami leidet unter ihren strengen Eltern, Joe muss tagein, tagaus ihre Geschwister hüten, und Leyla tritt voller Nervosität ihre Lehrstelle in einer Großküche an. Als ihnen das Schicksal dann noch mit Wucht den Boden unter den Füßen wegzieht, wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt.



Biografie Karin Heberlein

Geboren in Basel, aufgewachsen in Zürich. Sie studierte Schauspiel an der Central School of Speech & Drama in London und arbeitete an Theatern in England und Schottland. Parallel entstanden erste eigene Theaterproduktionen als Autorin und Regisseurin. Nach einer Weiterbildung in Filmregie an der NFTS/Met Film School in London war sie 2012 und 2013 Stipendiatin der 24. Drehbuchwerkstatt München/Zürich an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) und arbeitet seither als freischaffende Autorin und Regisseurin.



TRÜBE WOLKEN

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 103 Min. | Uraufführung

Regie: Christian Schäfer | **Buch:** Glenn Büsing | **Kamera:** Sabine Sina Stephan | **Montage:** Tabea Hannappel | **Musik:** Philipp Schaeper, Christopher Colaco | **Ton:** Nick Friedrich | **Produzenten:** Glenn Büsing, Christian Schäfer | **Produktion:** RabiatiFilm | **Cast:** Jonas Holdenrieder, Devid Striesow, Valerie Stoll, Max Schimmelpfennig, Peter Jordan u.a.

freigegeben ab 16 Jahren

Der 17-jährige Paul interessiert sich für seltsame Dinge: für Schleichpfade und verlassene Gebäude, geflüsterte Gespräche und liegengelassene Taschen. Ansonsten hat der stille Einzelgänger scheinbar keine Eigenschaften. Auf seine Mitschülerin Dala und seinen kunstsinnigen Lehrer Bulwer, die von verborgenen Sehnsüchten getrieben werden, übt er gerade deswegen eine merkwürdige Faszination aus. Bis eines Tages ein Jugendlicher tot im Wald aufgefunden wird.



Biografie Christian Schäfer

Er arbeitete nach dem Fachabitur bei Film- und Theaterproduktionen als Aufnahmeleitung und Regieassistent. Von 2013 bis 2017 studierte er Filmregie in Köln. 2015 drehte er den ersten offiziell unterstützten Film des DFB zum Thema Homophobie im Fußball. Sein Abschlussfilm DIETER NOT UNHAPPY feierte beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2018 seine Uraufführung.



VON FISCHEN UND MENSCHEN

Schweiz 2020 | Spielfilm | Farbe | 87 Min. | Schweizerdt. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Stefanie Klemm | **Kamera:** Kacper Czubak | **Montage:** Mirella Nüesch | **Musik:** Marcel Vaid | **Ton:** Benoit Barraud | **Produzentin:** Sereina Gabathuler | **Produktion:** Dschoint Ventschr Filmproduktion | **Cast:** Sarah Spale, Matthias Britschgi, Lia Wagner, Sarah Hostettler, Julian Koechlin u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Judith betreibt in einem abgelegenen Jura-Tal eine kleine Forellenzucht. Die harte Arbeit fordert von der alleinerziehenden Mutter alles. Glücklicherweise hat sie seit kurzem mit Gabriel einen zuverlässigen Gehilfen. Zwischen den beiden wächst ein vertrauensvolles Verhältnis; auch Judiths kleine Tochter Milla schließt Gabriel schnell ins Herz. Ein jäher Schicksalsschlag zerstört das Idyll. Verzweiflung, Trauer und Wut drohen Judith zu erdrücken. Ihr einziger Halt ist die Verbundenheit mit Gabriel. Judith ahnt nicht, wie sehr dieser in die tragischen Ereignisse verstrickt ist.



Biografie Stefanie Klemm

Vor ihrem Masterstudium in den Bereichen Filmregie und Drehbuch an der Zürcher Hochschule der Künste studierte sie Germanistik und Psychologie in Bern. Sie war Stipendiatin der Drehbuchwerkstatt München/Zürich (2011/2012) und wurde 2013 nach Warschau ans EKRAN-Seminar der Wajda School eingeladen. Sie ist Gründungsmitglied der Table-Reading-Gruppe Berner Drehbuchautorinnen, unterrichtet Drehbuchschreiben und leitet Strukturaufstellungen für Filmprojekte.



WINDSTILL

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 115 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Nancy Camaldo | **Kamera:** Lukas Nicolaus | **Montage:** Nanette Foh | **Musik:** Michael Lauterbach | **Ton:** Andreas Goldbrunner | **Produzentinnen:** Natalie Hölzel, Sandra Hölzel | **Producerin:** Andrea Schmitt | **Produktion:** Elfenholz Film | **Cast:** Giulia Goldammer, Barbara Krzoska, Thomas Schubert, Anselm Bresgott

freigegeben ab 12 Jahren

Hochsommer in Deutschland. Es herrscht lähmende Hitze. Während ihr Freund Jacob seinem stressigen Job als Koch nachgeht, kümmert sich Lara um ihre einjährige Tochter. Die junge Frau ist überfordert mit ihrer Rolle als Mutter und fühlt sich allein gelassen. Ohne ein Wort lässt sie das Baby eines Tages bei Jacob zurück und bricht nach Südtirol zu ihrer Schwester Ida auf, die sich dort um den Bauernhof der verstorbenen Eltern kümmert. Jacob muss indes mit der neuen Situation fertig werden und beschließt, Lara in Südtirol zur Rede zu stellen.



Biografie Nancy Camaldo

Sie studierte Szenische Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München und realisierte seit 2013 zahlreiche Kurzfilme, Musikvideos und Imagefilm-Produktionen. Ihr Kurzfilm HAUT feierte seine Weltpremiere auf dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand, lief im Kurzfilm-Wettbewerb des 40. Filmfestivals Max Ophüls Preis und stand u.a. auf der Shortlist der BAFTA Student Film Awards. WINDSTILL ist ihr Langfilmdebüt.

FILMPREISE IM WETTBEWERB DOKUMENTARFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER DOKUMENTARFILM

Der Dokumentarfilmpreis wird von der Jury an einen Film aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm vergeben. Der Preis wird von der **Saarland Medien GmbH** zur Verfügung gestellt und ist dotiert mit 7.500 Euro.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS DOKUMENTARFILM

Dillinger und **Saarstahl** statten den zum dritten Mal zu verleihenden Max Ophüls Preis: Publikumspreis Dokumentarfilm mit 5.000 Euro aus. Vergeben wird der Preis durch Stimmabgabe des Festivalpublikums an einen Beitrag aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm.

MAX OPHÜLS PREIS: BESTE MUSIK IN EINEM DOKUMENTARFILM

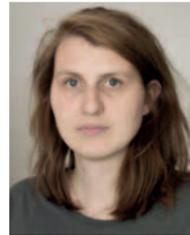
Für die beste kompositorische Leistung, die Originalität von Songwriting und Interpretation sowie für die Integration von Sounddesign und Filmmusik zeichnet der Filmmusikpreis eine Leistung aus dem Wettbewerb Dokumentarfilm aus, um innovative Musik- und Tongestaltung im Dokumentarfilm zu honorieren. Ausgeschrieben von der Saarland Medien GmbH wird das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro gestiftet von der **Strecker Stiftung**. Es geht zu gleichen Teilen an den beteiligten Komponisten sowie an den/die Filmemacher:in zur Verwendung im Musik- und Soundbereich des nächsten Projekts.

JURY WETTBEWERB DOKUMENTARFILM



Carolin Genreith

Die Filmemacherin studierte TV-Producing und Journalismus in Berlin. Ihr Dokumentarfilm-Debüt DIE MIT DEM BAUCH TANZEN feierte 2013 Weltpremiere auf der Berlinale und lief danach monatelang erfolgreich in deutschen Kinos. Seitdem führte sie bei drei weiteren Langfilmen Regie, darunter HAPPY, und wurde für ihre Arbeit mit diversen Preisen ausgezeichnet.



Yana Höhnerbach

Seit ihrem Bachelorabschluss 2014 an der internationalen filmschule köln arbeitet sie als freiberufliche Editorin. Zu ihren aktuellen Projekten zählt der Dokumentarfilm DER AST, AUF DEM ICH SITZE. Für ihre Arbeit an SEARCHING EVA wurde sie 2020 mit dem Bild-Kunst Schnitt Preis Dokumentarfilm auf dem Festival Edimotion ausgezeichnet.



Gary Marlowe

Der Komponist war mit Filmen wie SCHROTTEN!, SEX & CRIME und ALS JAKOB ÜBER DAS MEER KAM mehrfacher Gast des Filmfestivals Max Ophüls Preis. 2020 gewann seine Musik für den Dokumentarfilm ALKOHOL eine Nominierung für Beste Musik bei den Crystal Pine Awards. Er ist Mitglied der Europäischen Filmakademie.



DAVOS

Österreich 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 99 Min. | Schweizerdt., Dt., Port., Paschtu u.a. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie: Daniel Hoesl, Julia Niemann | **Buch:** Julia Niemann | **Kamera:** Daniel Hoesl | **Montage:** Gerhard Daurer | **Ton:** Eva Hausberger, Andi Pils, Reto Stamm | **Produzent:innen:** Georg Aschauer, Daniel Hoesl, Julia Niemann | **Produktion:** European Film Conspiracy

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Was unsere Welt antreibt, wird in Davos während des alljährlichen World Economic Forum sichtbar: Das normale und traditionelle Leben im Kontrast zur globalen Elite, die ungebunden von allen Orten aus operiert. Hier eine Bergbauernfamilie, die mit Komplikationen bei der Geburt eines Kalbs kämpft – dort ein Manager, der von seinem Hotelzimmer aus virtuelle Konferenzen absolviert. Ein Film über Gleichgewicht und Gegensätze, über dem die Frage steht: Ist es akzeptabel, dass eine Handvoll mächtiger weißer Männer darüber entscheidet, wie die Zukunft für alle anderen aussehen soll?



Biografie Daniel Hoesl

Geboren 1982. Er studierte in Salzburg und Prag und war später u.a. Regieassistent bei Ulrich Seidl und Michael Sturminger. Sein erster Kinospießfilm SOLDATE JEANNETTE wurde mit dem Tiger Award in Rotterdam ausgezeichnet. 2018 erhielt er den Outstanding Artist Award für Spielfilm des österreichischen Bundeskanzleramts.



Biografie Julia Niemann

Geboren 1987. Sie ist Produzentin des Filmkollektivs European Film Conspiracy und Autorin verschiedener Film- und Fernsehprojekte. Als freie Journalistin schreibt sie über Politik und Kultur. Ihre Texte erschienen unter anderem in der „Zeit“ und der „Süddeutschen Zeitung“.



DEAR FUTURE CHILDREN

Deutschland, Vereinigtes Königreich, Österreich 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 89 Min. | Engl., Span., Luganda, Kantonesisch mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Franz Böhm | **Kamera:** Friedemann Leis | **Montage:** Daniela Schramm Moura | **Musik:** Hannes Bieber, Leonard Küßner | **Ton:** Marco Schnebel, Volker Armbruster, Marc Lehnert | **Produzenten:** Johannes Schubert, Franz Böhm | **Producer:** Ansgar Wörner | **Produktion:** Nightrunner Productions, Schubert Film

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Weltweit nehmen die Proteste für eine bessere Zukunft zu. Drei junge Aktivistinnen stehen an der Frontlinie dieser politischen Wende. Rayen protestiert in Chile für soziale Gerechtigkeit. Pepper kämpft in Hongkong für Demokratie. Und Hilda engagiert sich in Uganda gegen die verheerenden Folgen des Klimawandels. Der Aktivismus hat zum Teil fatale Auswirkungen auf die persönlichen Leben der Frauen. Warum machen sie trotzdem weiter?



Biografie Franz Böhm

Geboren 1999, aufgewachsen in Stuttgart. Mit 16 Jahren drehte er seinen ersten Kurzfilm HARMONIE DER ANDEREN. Sein dritter Kurzfilm GOOD LUCK feierte Premiere auf dem British Independent Film Festival und wurde auf vielen weiteren, internationalen Filmfestivals gezeigt. DEAR FUTURE CHILDREN ist sein Langfilmdebüt.



I AM THE TIGRESS

Deutschland, USA, Österreich 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 80 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Philipp Fussenegger, Dino Osmanovic | **Kamera:** Dino Osmanovic | **Montage:** Judy Landkammer | **Musik:** Mario Batkovic | **Ton:** Moritz Kerschbaumer | **Produzent:** Philipp Fussenegger | **Producer:** Michael Steinwand | **Produktion:** funfairfilms

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Tisha „The Tigress“ will die beste Bodybuilderin der Welt werden. Mit ihrem 17-Zoll-Bizeps und ihren enormen Rückenmuskeln ist sie eine starke und zugleich hochsensible Frau, die gegen Selbstzweifel und gesellschaftliche Diskriminierung ankämpft. Tishas wichtigster Partner ist ihr 70-jähriger Mitbewohner Eddie, der sie zu allen Wettbewerben begleitet. Doch wie lange hält ihr Körper den Belastungen stand? Hat Tisha einen Plan B für ein Leben nach dem Bodybuilding?



Biografie Philipp Fussenegger

Er ist ein österreichischer Drehbuchautor, Regisseur und Produzent. 2010 absolvierte er sein Bachelor of Arts Regiestudium in Salzburg. Danach studierte er an der KHM Köln, wo er seinen Diplomfilm HENRY drehte. Der von ihm produzierte Film BESTER MANN wurde 2018 auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis als Bester Mittellanger Film ausgezeichnet. Er ist Mitglied der Deutschen Filmakademie.



Biografie Dino Osmanovic

Geboren in Dobojo, Bosnien. Er wuchs ab dem siebten Lebensjahr in Österreich auf und studierte MultiMediaArt im Fachbereich Video an der Fachhochschule in Salzburg. 2010 begann er sein Kamerastudium an der HFF München. In den letzten Jahren wirkte er an zahlreichen Filmproduktionen als Bildgestalter mit.



MEIN VIETNAM

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 70 Min. | Vietnam. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie: Tim Ellrich, Thi Hien Mai | **Kamera:** Tim Ellrich | **Montage:** Tobias Wilhelmer | **Ton:** Marco Schnebel, Volker Armbruster | **Producer:** Leopold Pape | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Das vietnamesische Ehepaar Bay und Tam lebt seit 30 Jahren in Deutschland. Abseits der deutschen Gesellschaft arbeiten die beiden in leeren Büroräumen als Putzkräfte. Durch Skype und Online-Chatrooms haben sie ihre eigene virtuelle Version von Vietnam in ihrer Münchner Wohnung erschaffen. Doch die Begrenzungen dieser Blase zeigen sich, als ihr Haus in Vietnam durch einen Sturm zerstört wird. Mehr und mehr müssen sich Bay und Tam der Frage stellen, wo ihre wirkliche Heimat ist.



Biografie Tim Ellrich

Geboren 1989 in Osnabrück. Er studiert Regie Szenischer Film an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seine Filme liefen auf über 400 internationalen Festivals und gewannen zahlreiche Preise, darunter den Preis der Jury beim Internationalen Kurzfilmfestival Clermont-Ferrand 2016.



Biografie Thi Hien Mai

Geboren 1989 in München. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und der Kunstpädagogik in Frankfurt/Main und Madrid war sie als Künstlerbetreuerin für den chinesischen Künstler Ai Weiwei tätig. Darüber hinaus beteiligte sie sich als Volontärin und künstlerische Projektmitarbeiterin an diversen interkulturellen Formaten in Berlin, München und Stuttgart.



NICHTS NEUES

Deutschland, Österreich 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 81 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera, Produzent: Lennart Hüper | **Montage:** Jana Libnik | **Musik, Ton:** Henning Großmann

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Crew des zivilen Seenotrettungsschiffes „Lifeline“ hängt nun schon seit mehreren Wochen im Hafen von Malta fest. Nach der Rettung von über 450 Geflüchteten muss sich Kapitän Claus-Peter Reisch vor Gericht verantworten. Für die Dauer des Prozesses bleibt das Schiff beschlagnahmt. Und die Hoffnung auf ein schnelles Urteil schwindet mit jedem Tag. Wie ist es, auf einem Rettungsschiff festzusitzen, während wenige Seemeilen entfernt Menschen auf ihrem Weg nach Europa ertrinken?



Biografie Lennart Hüper

Geboren 1994 in Landsberg am Lech. Er studierte ab 2015 Film & Sound an der Fachhochschule Dortmund und arbeitet neben dem Studium freiberuflich als Kameramann. Seit 2019 studiert er Soziologie an der Universität Wien. NICHTS NEUES ist sein Abschlussfilm.



STOLLEN

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 85 Min. | Dt. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Laura Reichwald | **Buch:** Laura Reichwald, Stephan Bernardes, Georg Kußmann | **Kamera:** Janine Pätzold | **Montage:** Gal Yaron Mayersohn | **Ton:** Elisabeth Sommer | **Produzent:** Jürgen Kleinig | **Producer:** Stephan Bernardes | **Produktion:** Neue Celluloid Fabrik

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ist Tradition die höchste Ehre oder das größte Unglück? Darüber streitet man in Pöhla, einem Dorf im Erzgebirge. Ungeachtet der verheerenden gesundheitlichen Folgen hält man auch 30 Jahre nach der Wende die Bergbaubräuche lebendig. Mit der Schließung der letzten (Uran-)Stollen 1992, die Land und Leute 800 Jahre irreversibel geprägt haben, war man gezwungen, sich eine neue touristische Orientierung zu geben. Besonders im Advent vereint sich im „Weihnachtsland“ alte Tradition und wirtschaftliches Interesse. Psychogramm einer Region, die um ihre Identität ringt.



Biografie Laura Reichwald

Geboren 1988 in Halle/Saale. Nach dem Abitur studierte sie Medientechnik an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg. Anschließend nahm sie ein Zweitstudium in Bildender Kunst mit der Spezialisierung Film und digitales Kino an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Wim Wenders und Pepe Danquart auf, das sie 2017 beendete. Im gleichen Jahr begann sie ein Regiestudium mit Schwerpunkt Dokumentarfilm an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.



THE CASE YOU

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 80 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Alison Kuhn | **Kamera:** Lenn Lamster | **Montage:** Christian Zipfel | **Musik:** Dascha Dauenhauer | **Ton:** Larissa Kischk | **Producer:** Luis Morat | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF | **Protagonistinnen:** Isabelle Bertges, Milena Straube, Gabriela Burkhardt, Aileen Lakatos, Lisa Marie Stoiber

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Fünf Schauspielerinnen verbringen einige Tage in einem Theatersaal. Sie alle haben vor über vier Jahren an einem Casting teilgenommen, bei dem es zu sexuellen und gewaltsamen Übergriffen kam. Auch die Regisseurin war damals eine der Bewerberinnen. In dem geschützten Raum brechen die jungen Frauen ihr Schweigen und ergründen gemeinsam, was damals geschah und was die Geschehnisse für ihre Gegenwart bedeuten.



Biografie Alison Kuhn

Sie studiert seit 2018 Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes in Kunst/Design/Film. 2015 Abschluss als staatlich anerkannte Schauspielerin an der Film Acting School Cologne (FAS Köln), 2017 Bundespreis für junge Lyrik. THE CASE YOU ist ihr Langfilmdebüt.



VÄTER UNSER

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 76 Min. | Uraufführung

Regie, Produzentin: Sophie Linnenbaum | **Kamera:** Janine Pätzold | **Montage:** Vincent Tirpitz, Martin Wunschick | **Ton:** Alexandra Prät

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Über Verschwundene und Gefundene.
Über Schweigende und Brüllende.
Über Kuschelnde und Niesende.
Über Väter.
Sechs Geschichten.



Biografie Sophie Linnenbaum

Geboren 1986 in Nürnberg. Sie studierte Psychologie und schreibt Theaterstücke für Kinder. Seit 2013 studiert sie Filmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Ihre Kurzfilme liefen auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und erhielten mehrere Preise. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte ihre Filme [OUT OF FRA]ME, PIX (Deutscher Kurzfilmpreis 2017) sowie KUGELMENSCHEN.



WEM GEHÖRT MEIN DORF?

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 96 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Christoph Eder | **Kamera:** Domenik Schuster | **Montage:** Patrick Richter | **Musik:** Anna Kühlein | **Ton:** Michael Holz, Ludwig Müller | **Produzenten:** Marcel Lenz, Guido Schwab | **Producerin:** Claritta Kratochwil | **Produktion:** ostlicht filmproduktion

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Im Ostseebad Göhren auf Rügen, dem Heimatdorf des Filmemachers, streiten die Einwohner:innen über die Zukunft des beliebten Urlaubsortes. Der Gemeinderat wird seit Jahren von vier Männern dominiert, die die Hotelprojekte eines Multimillionärs unterstützen. Als dieser ein Bauvorhaben in einem Naturschutzgebiet plant, gehen die Aktivistin Nadine und ihr Vater Bernd dagegen vor. Schnell merken sie, dass sie nur eine Chance haben, die malerische Landschaft ihrer Heimat zu schützen: Indem sie bei der anstehenden Kommunalwahl die Mehrheit im Gemeinderat erringen.



Biografie Christoph Eder

Er studierte Medienkunst an der Bauhaus-Universität Weimar und Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Zusammen mit vier Filmemachern gründete er 2013 das KAMMER11 Filmkollektiv. Neben seiner Arbeit an Dokumentarfilmen ist er bei Online- und Fernsehproduktionen tätig. Unter anderem führt er für das mit dem Grimme Preis 2019 ausgezeichnete Satire-Format „Browser Ballett“ (ARD/ZDF) Regie. Seine Kurzfilme liefen auf nationalen und internationalen Festivals und wurden mehrfach ausgezeichnet.



WIR ALLE. DAS DORF

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 90 Min. | Dt., Farsi mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Antonia Traulsen, Claire Roggan | **Buch:** Antonia Traulsen | **Kamera:** Claire Roggan | **Montage:** Robert Handrick | **Musik:** George Kochbeck | **Ton:** Antonia Traulsen, Dirk Drazewski, Madeline Jost | **Produzentin:** Maria Wischniewski | **Herstellungsleitung:** Jens Körner | **Produktion:** Koberstein Film

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Mitten im Wendland gründen Menschen ein Dorf für hundert Alte, hundert Geflüchtete und hundert Junge. Es ist ein riesiges Sozialexperiment, ein Mammutprojekt, ein bürokratischer Hindernisparcours, ein idealisiertes Utopia – getragen und ersponnen von besonderen Protagonist:innen. Das Dorf kann ein Prototyp für europäisches Leben auf dem Land werden – oder eine ökologische Senioren-Siedlung. Alles ist möglich.



Biografie Antonia Traulsen

Sie studierte Germanistik, Geschichte und Kulturwissenschaft in Hamburg und Berlin. Seit Anfang 2014 realisiert sie als freie Producerin und Regisseurin Dokumentar- und Imagefilme. 2017 zog sie mit ihrem Mann und Kind auf einen Bauernhof im Wendland.



Biografie Claire Roggan

Geboren 1985 in Hamburg. Sie hat Kulturwissenschaft und Geschichte in Berlin und Barcelona studiert. Seit 2013 arbeitet sie als freie Filmemacherin in Berlin. Sie ist Gewinnerin des Gerd-Ruge-Stipendiums und leitet die Dokumentarfilm-Sektion des Wendland Shorts Kurzfilmfestivals.

„Unser Herz schlägt weiter für den Film!“

Sofa statt Kino. Corona verändert auch das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis. Die Spannung bleibt: Kulturministerin Christine Streichert-Clivot freut sich auf die Vergabe des Preises für den „Besten Mittellangen Film“.



Christine Streichert-Clivot



Ministerium für Bildung und Kultur · Trierer Straße 33 · 66111 Saarbrücken · www.kultur.saarland.de



FILMPREISE IM WETTBEWERB MITTELLANGER FILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER MITTELLANGER FILM

Der Preis für den besten Film aus dem Wettbewerb Mittellanger Film (zwischen ca. 25 und ca. 65 Minuten) ist mit 5.000 Euro dotiert. Preisstifterin ist die **saarländische Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot**.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS MITTELLANGER FILM

Daneben wird ein Publikumspreis für Mittellange Filme aus dem Wettbewerb vergeben. Der Preis wird von der **Sparkasse Saarbrücken** ausgestattet und ist mit 5.000 Euro dotiert.

JURY WETTBEWERB MITTELLANGER FILM



Almila Bagriacik

Die Schauspielerin spielte 2015 in HÖRDUR ihre erste Hauptrolle in einem Kinofilm. Für ihre Darstellung in der ARD-Trilogie MITTEN IN DEUTSCHLAND: NSU wurde sie u.a. als Beste Nachwuchsschauspielerin mit dem Deutschen Schauspielpreis 2017 ausgezeichnet. Seit 2017 ist sie an der Seite von Axel Milberg als Kieler Tatort-Kommissarin zu sehen.



Jakob M. Erwa

Der Regisseur wurde für HEILE WELT, seinen Abschlussfilm an der HFF München, 2007 u.a. mit dem Großen Diagonale-Preis ausgezeichnet. Für DIE MITTE DER WELT, seine Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Andreas Steinhöfel, erhielt er 2017 u.a. den Bayerischen Filmpreis. Aktuell stellt er seine sechsteilige Serie KATAKOMBEN (Joyn/ProSieben) fertig.



Kirstin Wille

Sie studierte Medienmanagement in Mittweida und stieg 2008 mit dem Film SAME SAME BUT DIFFERENT bei der Boje Buck Produktion ein. 2012 begann sie als Produzerin bei DCM Pictures. Zuletzt betreute sie als Produzentin BIBI & TINA – DIE SERIE unter der Regie von Detlev Buck und David Gruschka für Amazon Prime Video.



ADISA

Kenia, Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 29 Min. | Engl., Dt. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Simon Denda | **Buch:** Laura Anweiler | **Kamera:** Holger Jungnickel | **Montage:** Martha Ewa Wojakowska | **Musik:** Giovanni Berg | **Ton:** David Jalenga | **Produzenten:** Kevin Anweiler, Wenzel Steinmetz, Felix Hultsch | **Produktion:** Walking Ghost Film | **Cast:** Victoria Mayer, Jackline Wanjiku, Götz Otto, Robert Agengo

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Susanne reist als EU-Bbeauftragte nach Kenia, um eine Unterstützung für ein von Terroristen angegriffenes Dorf nahe der somalischen Grenze zu prüfen. Während die Hinterbliebenen sich eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe erhoffen, sind der Termin und die gemachten Versprechungen für Susanne real-politische Routine. Zu spät erkennt sie, welche Auswirkungen ihr Auftreten mit einem gepanzerten Konvoi hat.



Biografie Simon Denda

Nach mehreren Jahren als Best Boy und Oberbeleuchter in Spielfilm- und Werbeproduktionen studierte er Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seitdem hat er diverse Kurzfilme und Werbespots realisiert.



ICH GEH NIRGENDWOHIN

Deutschland, Georgien 2021 | Spielfilm | Farbe | 53 Min. | Georg. mit dt. UT | Uraufführung

OT: არსად წავალ | **Regie, Buch:** Bidzina Gogiberidze | **Kamera:** Sebastian Wosik | **Montage, Ton, Produzent:** Klaus Willig | **Musik:** Grigol Kobakhidze | **Producerin:** Tamar Golava | **Produktion:** Fachhochschule Dortmund | **Cast:** Imeda Kakhiani, Elene Dvalishvili, Theodore Gignadze, Mariam Katcheishvili

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Kriegswaisen Elene und Leo leben seit frühester Kindheit mit ihrem Großvater Davit in einem kleinen Dorf in der Nähe der Stadt Gori in Georgien. Obwohl der russisch-georgische Krieg von 2008 nun Jahre zurückliegt, sind seine Auswirkungen deutlich präsent: In der Nähe des Hauses der kleinen Familie verläuft die vom russischen Militär illegal errichtete Grenze und bedroht durch die schleichende Verlagerung zunehmend ihre Existenz.



Biografie Bidzina Gogiberidze

Geboren 1987 und aufgewachsen in Tiflis, Georgien. Er absolvierte ein Studium an der Staatlichen Schota-Rustaweli-Universität für Theater und Film in Batumi und studiert seit 2015 an der FH Dortmund Film & Sound mit dem Schwerpunkt Regie.



INTERMEZZO

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 49 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Kim Lêa Sakkal | **Kamera:** Paul Faltz | **Montage:** Jeannine Compère, Kim Lêa Sakkal | **Ton:** Armin Badde | **Produzentinnen:** Fitore Muzaqi, Kim Lêa Sakkal (Koproduzentin) | **Producerin:** Fitore Muzaqi | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Deniz Orta, Klaus Steinbacher, Trish Osmond, Anke Zillich, Uwe Schmieder u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Das Haus der Großmutter muss geräumt werden. Rebecca möchte es schnell hinter sich bringen, ihr Zwillingbruder Carlo sieht die Haushaltsauflösung dagegen mehr als einen All-Inclusive-Urlaub. Zwei ungleiche Welten prallen aufeinander. Zu lange haben sich die Geschwister nicht gesehen, zu viel voneinander verpasst. Zwischen Fremdheit, Vertrautheit, Weinbrand und alten Kleidern werden sie mit ihrer gemeinsamen Vergangenheit und der Zerbrechlichkeit ihrer Erinnerungen konfrontiert und verlieren sich immer mehr in einer Welt, in der die Zeit still steht.



Biografie Kim Lêa Sakkal

Geboren 1994 in Beirut, wo sie bis zu ihrem sechsten Lebensjahr aufgewachsen ist. Ihre Kindheit verbrachte sie in Dortmund, ihre Jugend in Spanien. INTERMEZZO ist ihr Diplomfilm an der Kunsthochschule für Medien in Köln.



POSTKIDS

Deutschland 2021 | Spielfilm | s/w | 40 Min. | Uraufführung

Regie: Julian Pawelzik | **Buch:** Julian Pawelzik, Bazon Rosengarth | **Kamera:** Hannah Platzer | **Montage:** Hannah Platzer, Julian Pawelzik, Lara Rodriguez Cruz | **Musik:** Julian Simon Pache | **Ton:** Janis Ahnert, Henry Uhl, Marek Forreiter, Torsten Büttner | **Produzent-innen:** Julian Pawelzik, Hannah Platzer | **Producer:** Mario von Grumbkow | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Maj-Britt Klenke, Luise von Finckh, Romina Küper, Helen Woigk, Lou Strenger u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Luka will weg. Am liebsten für immer. Weg aus Wuppertal, weg aus diesem Leben. Und der Abiball scheint der perfekte Moment zu sein, um ihren besten Freundinnen Aleks, Freya und Tasnim endlich von ihrem Plan zu erzählen. Doch der Abend gerät völlig außer Kontrolle und bringt die Vier an die Grenzen ihrer Freundschaft.



Biografie Julian Pawelzik

Geboren 1990 in Wuppertal. Von 2013 bis 2019 studierte er Regie und Drehbuch an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2018 wurde er für seinen Dokumentarfilm ÜBERS TRAN* S SEIN für den deutschen Menschenrechts-Filmpreis nominiert.



JACKFRUIT

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 34 Min. | Dt., Vietnam. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Thùy Trang Nguyễn | **Kamera:** Sarina Laudam, Katharina Hauke | **Montage:** Ebru Sara Bilen | **Musik:** Nguyễn + Transitory | **Ton:** Léa Rolot | **Produktion:** ifs internationale filmschule köln | **Cast:** Hồng Ngọc Lê, Dàn Boldt, Mai Phương Kollath, Shari Asha Crosson, Mehmet Yilmaz u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Für Mit ist ein Leben zwischen zwei Welten nichts Neues. Entgegen den Erwartungen von Großmutter Roan und Mutter Mai trifft sich Mit mit Lara. Doch bevor Mit den Mut aufbringt, sich von der Familie zu lösen, wird bei Roan Alzheimer festgestellt. Für Mit droht ein Teil der vertrauten Welt wegzubrechen. Wenn Roan vergisst, dann verblasst auch die Erinnerung an die ferne Heimat Vietnam. Mit muss sich auf die Suche nach der Verbindung für die zwei unvereinbar geglaubten Identitäten begeben.



Biografie Thùy Trang Nguyễn

Geboren 1993 in Berlin als Kind vietnamesischer Boatpeople. Sie arbeitet seit 2012 als Regieassistentin, Dialog Coach, Diversity Reader, Casterin und Editorin für fiktive und dokumentarische Langfilme. Von 2014 bis 2017 studierte sie Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Seit 2017 studiert sie Regie an der ifs internationale filmschule köln.



I WANT TO RETURN RETURN RETURN

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 29 Min. | Engl., Schwed., Dt., Wolof mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Elsa Rosengren | **Kamera:** Giulia Schelhas | **Montage:** Esteban Alfaro, Elsa Rosengren | **Ton:** Frank Behnke | **Producerin:** Margarita Amineva | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) | **Cast:** Elpiniki Saranti, Maria Kalach, Ramses Komuro Boubaker, Robert Hamill, Stefan Keuneke

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Menschen aus dem Berliner Wrangelkiez. Eine Frau zog vor zehn Jahren in die Nachbarschaft, um im immer noch unfertigen Flughafen Berlin Brandenburg zu arbeiten. Ein Mann erinnert sich an seine Kindheit auf einer Tabakfarm in Kentucky, ein anderer spricht von einem außergewöhnlichen Tag an seinem sonst so monotonen Arbeitsplatz. Die Porträts dieser Menschen sind verwoben mit der Geschichte von Elpi, die auf den lange überfälligen Besuch einer alten, wichtigen Freundin wartet.



Biografie Elsa Rosengren

Geboren 1989 in Göteborg. Sie studierte an der Rhode Island School of Design in den USA und schloss im Januar 2020 ihr Studium an der dffb ab.



BA HAM

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 30 Min. | Dt., Farsi, Türk. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Shahab Habibi | **Buch:** Maurice Sinner | **Kamera:** Leon Daniel | **Montage:** Angela Tippel | **Musik:** Payam Azadi | **Ton:** Per Ruschke | **Producer:** Felix Klett | **Produktion:** HMS Hamburg Media School | **Cast:** Reza Brojerdi, Fatima Balaghi, Nazmi Kirik, Roxana Safrabadi, Ramin Yazdani u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Pouya ist ein politischer Flüchtling aus dem Iran, der in Hamburg lebt und alles daran setzt, seine Frau Nikta in Sicherheit zu bringen. Als politischer Aktivist und Videomacher fällt es ihm schwer, Fremden zu vertrauen, da er stets Angst haben muss, das Regime auf die Fährte seiner Frau zu bringen. Als ein Passagierflugzeug über Teheran abgeschossen wird und die politische Situation eskaliert, muss Pouya seine Paranoia überwinden. Er muss glauben können, einen Freund gefunden zu haben.



Biografie Shahab Habibi

Geboren 1979 und aufgewachsen in Teheran. Er arbeitete in den letzten 15 Jahren im Film- und Kunstbereich. Zudem war er auf verschiedenen Social-Media-Kanälen präsent und musste vor drei Jahren den Iran wegen seiner regimekritischen Haltung verlassen. 2017 schloss er das Weiterbildungsprogramm „Digitale Medien für geflüchtete Medienschaffende“ der Hamburg Media School ab.



ROTTEN CANDY

Deutschland, Schottland 2021 | Spielfilm | Farbe | 28 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Jade Li | **Buch:** Jade Li, Nina Meyer, Mark Heavenor | **Kamera:** Thorsten Schönrade | **Montage:** Friederike Dörffler | **Musik:** Christian Dellacher | **Ton:** Alexander Soundy, Bela Brandes | **Produzenten:** Christopher Albrodt, Marius Kimmel | **Produktion:** ifs internationale filmschule köln | **Cast:** Bobby Rainsbury, Gilly Gilchrist

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ada ist auf der Suche nach ihrem leiblichen Vater, der zurückgezogen auf einer abgelegenen Insel lebt – und überfährt unterwegs versehentlich sein Lieblingsschaf Steve. Der Vater will zunächst nichts von Ada wissen. Erst als sie vorgibt, ihm dabei zu helfen, Steve wiederzufinden, kommen die beiden sich langsam näher. Nur der unangenehme Geruch aus dem Kofferraum trübt die Stimmung.



Biografie Jade Li

1994 geboren in Hamburg. Von 2011 bis 2013 DAAD Stipendium für ein Schauspielstudium an der Beijing Film Academy. Von 2015 bis 2018 studierte sie Regie an der ifs internationale filmschule köln. Seit 2020 absolviert sie ein Regiestudium an der National Film and Television School in London. Ihr Film ROYAL AFFAIRS lief 2018 im Kurzfilm-Wettbewerb des Filmfestivals Max Ophüls Preis.



MAGDA FÄHRT MOTORRAD

Österreich 2021 | Spielfilm | Farbe | 30 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Lisa Hasenhütl | **Kamera:** Lukas Allmaier | **Montage:** Julia Willi | **Musik:** Old Mrs. Bates | **Ton:** Ken Rischard, Benedikt Palier, Jonas Haslauer, Lara Zill, Jón Geirfinnsson, Lukas Weidmann, Saskia Arth | **Produzentin:** Clara König | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Maya Unger, Alexander Jagsch, Jack Hofer, Mariam Hage, Kerim Waller, Fanny Krausz

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Magda hockt alleine in der einstmals gemeinsamen Wohnung von ihr und ihrem Ex-Freund Benni. Mit ihm ist auch sein Hobby, das Motorradfahren, aus Magdas Leben verschwunden. Sich an die alte Beziehung klammernd, beginnt Magda, einen Motorradführerschein zu machen. Doch die ersten Fahrstunden auf dem Übungsplatz fallen ihr deutlich schwerer als erwartet.



Biografie Lisa Hasenhütl

Geboren 1988 in Graz. Sie arbeitete für die Produktionsfirma Amour Fou in Luxemburg und Wien und studiert seit 2015 Regie mit Schwerpunkt Drehbuchschreiben an der Filmakademie Wien. Regieassistenzen bei mehreren Kurzfilmen von u.a. Martin Winter, Bernhard Wenger, Rafael Haider, Magdalena Chmielewska und Jan Prazak.



TALA'VISION

Deutschland, Jordanien 2020 | Spielfilm | Farbe | 27 Min. | Arab. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Murad Abu Eisheh | **Kamera:** Philip Henze | **Montage:** Quirin Grimm | **Musik:** Nils Wrasse | **Ton:** Johann Meis | **Produzent-innen:** Esther Busch, Jude Kawwa, Philipp Maurice Raube, Gabriel Waldvogel | **Producer-innen:** Esther Busch, Gabriel Waldvogel, Philipp Maurice Raube | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg, Tabi360 | **Cast:** Aesha Balasem, Ziad Bakri, Khalid Al Tarifi

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Gefangen in einer von Krieg zerrütteten Welt findet die achtjährige Tala Trost und Freiheit in einem Fernseher. Ein neues Verbot zwingt den Vater, auch dieses Fenster für das Mädchen zu schließen. Angst, Schweigen und Langeweile bestimmen fortan den Alltag und machen das Leben in der kleinen Wohnung fast unerträglich – bis Tala beschließt, einen Fernseher von der Straße zu stehlen.



Biografie Murad Abu Eisheh

Geboren 1992 in Amman, Jordanien. 2014 schloss er ein Bachelorstudium in Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Film an der German-Jordanian University in Amman ab und begann, an der Filmakademie Baden-Württemberg zu studieren. Daneben ist er Koordinator des panafrikanischen Stoffentwicklungsprogramms „Follow The Nile“ der Robert Bosch Stiftung.

FILMPREISE IM WETTBEWERB KURZFILM

MAX OPHÜLS PREIS: BESTER KURZFILM

Die Jury vergibt einen Kurzfilmpreis an eine/einen Regisseur-in für einen Film aus dem Wettbewerb Kurzfilm (Kurzfilme bis ca. 25 Minuten). Der Preis wird von der **Stadtwerke Saarbrücken GmbH** gestiftet und ist dotiert mit 5.000 Euro.

MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS KURZFILM

Daneben wird ein Publikumspreis für Kurzfilme aus dem Wettbewerb vergeben, der von der **Energie SaarLorLux AG** mit 5.000 Euro ausgestattet wird.

JURY WETTBEWERB KURZFILM



Almila Bagriacik

Die Schauspielerin spielte 2015 in HÖRDUR ihre erste Hauptrolle in einem Kinofilm. Für ihre Darstellung in der ARD-Trilogie MITTEN IN DEUTSCHLAND: NSU wurde sie u.a. als Beste Nachwuchsschauspielerin mit dem Deutschen Schauspielpreis 2017 ausgezeichnet. Seit 2017 ist sie an der Seite von Axel Milberg als Kieler Tatort-Kommissarin zu sehen.



Kirstin Wille

Sie studierte Medienmanagement in Mittweida und stieg 2008 mit dem Film SAME SAME BUT DIFFERENT bei der Boje Buck Produktion ein. 2012 begann sie als Producerin bei DCM Pictures. Zuletzt betreute sie als Produzentin BIBI & TINA – DIE SERIE unter der Regie von Detlev Buck und David Gruschka für Amazon Prime Video.



Jakob M. Erwa

Der Regisseur wurde für HEILE WELT, seinen Abschlussfilm an der HFF München, 2007 u.a. mit dem Großen Diagonale-Preis ausgezeichnet. Für DIE MITTE DER WELT, seine Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Andreas Steinhöfel, erhielt er 2017 u.a. den Bayerischen Filmpreis. Aktuell stellt er seine sechsteilige Serie KATAKOMBEN (Joyn/ProSieben) fertig.



BIĆEMO NAJBOLJI (WIR WERDEN DIE BESTEN SEIN)

Schweiz 2020 | Spielfilm | Farbe | 20 Min. | Serb., Alban., Schweizerdt., Dt. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Montage: Jelena Vujović | **Kamera:** Noah Frey | **Musik:** Alban Schelbert | **Ton:** Camille Bonard | **Produzent-innen:** Filippo Bonacci (Herstellungsleiter); Timo Raddatz, Tijana Mićanović (beide Produktionsleitung) | **Produktion:** Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) | **Cast:** Aleksandra Jovanović, Petar Đurđević, Dejana Gajdaš, Hadži Nenad Maričić, Valentina Vujović

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kosovo 1998: Als Dunja, eine junge Serbin, entdeckt, dass sie schwanger ist, haut sie zu ihrer Tante in die Schweiz ab. Amir, ihr heimlicher, albanischer Freund, verspricht nachzukommen. In der Schweiz muss Dunja hochschwanger mitverfolgen, wie sich die Lage in ihrer Heimat von Tag zu Tag verschlimmert. Sie versucht, optimistisch zu bleiben, bis der Kontakt zu Amir plötzlich abbricht. Ohne zu wissen, was geschehen ist, setzen die Wehen ein.



Biografie Jelena Vujović

Geboren 1992 in Zürich. Von 2015 bis 2020 Bachelor of Arts in Film an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Rahmen eines Austauschsemesters verbrachte sie das Herbstsemester 2018 an der Fakultät für darstellende Künste in Belgrad.



HITZIG – EIN SAUNAGANG

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 19 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Katharina Bischof | **Kamera:** Robert von Münchhofen | **Montage:** Tobias Forth | **Musik:** Richard Ruzicka | **Ton:** Martial Kuchelmeister | **Produzent:** Christian Reitz | **Produktion:** ERF Edgar Reitz Filmproduktion | **Cast:** Antonia Bill, Nicole Marischka, Yung Ngo, Mathilde Bundschuh, Barbara Philipp u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Rituelle und Begegnungen in einer typischen öffentlichen Sauna in Deutschland. Bald ist klar, hier wird keinem etwas geschenkt. Und schon gar nicht das, wonach doch eigentlich alle suchen: Entspannung.



Biografie Katharina Bischof

Geboren 1985 in München. Nach ihrem Diplom in Kommunikationsdesign arbeitete sie als Artdirektorin in verschiedenen Werbeagenturen. Von 2013 bis 2020 studierte sie Spielfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München.



SUNSHINE ACID

Schweiz 2021 | Spielfilm | Farbe | 24 Min. | Schweizerdt., Dt., Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch, Producerin: Gitti Grüter | **Kamera:** Aleksandra Medianikova | **Montage:** Jörg Volkmar | **Musik:** Justin Robinson | **Ton:** Thabea Furrer | **Produzent:** Moritz Hossli | **Produktion:** Tapir Film | **Cast:** Vera Flück, Maria Vollmann

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ursprünglich sollte es nur ein kleiner Ausflug zu einem Bergsee im serbischen Tara Nationalpark werden. Aber Leni will mehr: Sie möchte unbedingt zusammen mit Rea LSD nehmen. Zunächst skeptisch, willigt Rea schließlich ein. Die beiden Freundinnen haben Spaß, und Leni kann beobachten, wie sich ihr Gegenüber zu einem anderen Menschen verwandelt. Doch auf einmal geht es um Leben und Tod.



Biografie Gitti Grüter

Geboren 1986 in der Schweiz. Sie studierte Philosophie und Filmwissenschaft an den Universitäten Luzern und Zürich. Von 2013 bis 2016 Studium der Filmregie mit dem Schwerpunkt Dokumentarfilm an der Hochschule Luzern Design & Kunst (HSLU). 2017 und 2018 besuchte sie die Drehbuchwerkstatt München an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2019 studiert sie Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.



SMALLRATS

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 19 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Lisa Miller | **Kamera:** Hannes Kempert | **Montage:** Clémentine Decremps | **Musik:** Robert Thomas | **Ton:** Christoph Fleischer | **Produzent:** Johannes Müller | **Produktion:** Miller&Müller Film | **Cast:** Pico Warmt, Sandra Lattke, Paul Hoenemann, Kathi Wolf, Fred Rubell, Ringo Gill

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Leipzig, Wahnacht 2019. Die Rechten triumphieren, und Roy raved seine Wut weg. Aber der Montag danach kennt keine Gnade. Eine Odyssee durch die Stadt nimmt ihren Lauf: Katerstimmung, Maßnahme beim Amt und von Faschos verprügelt werden. Und dann ist da noch die Slackerin Josie, die seine Zellen tanzen lässt!



Biografie Lisa Miller

Sie studierte Visuelle Kunst und Fotografie in Madrid und London und arbeitet als freischaffende Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Dozentin. Ihr Film LANDRAUSCHEN erhielt 2018 den Max Ophüls Preis als Bester Film, den Preis für das Beste Drehbuch sowie den Preis der Ökumenischen Jury.



TRUMPET

Schweiz 2020 | Spielfilm | Farbe | 17 Min. | Engl., Japan., Span. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Montage: Kevin Haefelin | **Kamera:** Leandro Monti | **Musik:** Mao Sone | **Ton:** Ander Agudo | **Produzentin:** Youmi Haefelin-Roch | **Produktion:** Kumoshika Productions | **Cast:** Mao Sone, Didier Flamand, Marco-Antonio Rodriguez, Emmanuel Maldonado

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein japanischer Trompeter ist auf einer kulturellen Pilgerreise, um den New Yorker Jazz zu entdecken. Nachdem er sich in Brooklyn verirrt, erlebt er eine Höllennacht.



Biografie Kevin Haefelin

Der gebürtige Schweizer studierte Film an der Haute école d'art et de design in Genf und an der Columbia University in New York, wo er auch lebt. Seine Kurzfilme liefen weltweit auf über 120 Festivals. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte 2012 TIRAGES EN SERIE und 2016 seinen Film DIE LETZTE ZIGARRE. 2019 war er nominiert für den IMDb New Filmmaker Award. TRUMPET stand 2020 auf der Shortlist für die BAFTA Student Film Awards.



HANDBOOK FOR A PRIVILEGED EUROPEAN WOMAN

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Alma Buddecke | **Kamera:** Sebastian Ganschow | **Montage:** Vreni Sarnes | **Ton:** Johann Meis, Kevin Sliwinski | **Producer-innen:** Stella Markert, Felix Schreiber | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Aggy K. Adams

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Es gibt Menschen, die reiten einen Bullen, und alle denken: Wow, er bezwingt die Natur. Und dann gibt es Menschen, die reiten einen Bullen und alle denken: Wow, ihre Möpfe wackeln voll. Jackie gehört zu der zweiten Kategorie, und das ist ein Problem. Ein easy step-by-step-Guide für Menschen, die ihre Arschkarte loswerden wollen.



Biografie Alma Buddecke

Sie wuchs in der Schweiz und in Deutschland auf und lebte in den USA und Paris. Zur Zeit ist sie Studentin an der Filmakademie Baden-Württemberg und studierte währenddessen auch an der La Fémis Filmschule. Ihr erster Kurzfilm HOT DOG lief u.a. auf dem Sundance Film Festival, dem Clermont-Ferrand International Short Film Festival und dem Filmfestival Max Ophüls Preis.



ECHO

Türkei, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 19 Min. | Türk. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

OT: YANKI | **Regie, Buch, Produzentinnen:** Hazal Kara, Sezin Ertek | **Kamera:** Ayşe Alacakaptan | **Montage:** Hazal Kara, Sezin Ertek, Işıl Karataş | **Musik:** Jan Tobias Sutter | **Ton:** Bora Kasırga, Jan Tobias Sutter, Ludwig Fiedler | **Produktion:** Hazal Kara, Sezin Ertek, Universität der Künste Berlin | **Cast:** Bengü Ergin Balta, Aslı Şahin, Ahmet Yaşar, Özge Özel, Mihriban Temizler u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eine Journalistin, die wegen eines Buches im Gefängnis saß, kommt wieder frei und versucht, ihr altes Leben wieder aufzunehmen. Doch der urbane Istanbuler Alltag vermischt sich mit den Traumata der vergangenen, dunklen Tage. Unendlich froh, wieder zu Hause zu sein, fühlt sie sich gleichzeitig nicht mehr sicher. Kann man sich daran gewöhnen, in ständiger Angst und Paranoia zu leben?



Biografie Hazal Kara

Geboren 1989 in Istanbul. Nach ihrem Abschluss in der Film- und Fernseh Abteilung der Universität Istanbul Bilgi 2013 zog sie nach Berlin. 2019 absolvierte sie das Kunst- und Medienprogramm der UdK Berlin mit dem Schwerpunkt Narrativer Film bei Thomas Arslan. Sie arbeitet als Künstlerin und Filmemacherin.

Biografie Sezin Ertek

Geboren 1990 in Antalya. Sie machte 2015 ihren Master of Arts in Film und Fernsehen an der Universität Istanbul Bilgi und arbeitete als Drehbuchautorin bei verschiedenen Fernsehprojekten. Seit 2019 ist sie Meisterschülerin von Thomas Arslan im Kunst- und Medienprogramm der UdK Berlin.



PARADIESVOGEL

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 14 Min. | Uraufführung

Regie: Jannik Weiße | **Buch:** Samuel Geist | **Kamera:** Lisa Jilg | **Montage:** Frauke Tietjen | **Musik:** Bertolt Pohl, Matti Thöler | **Ton:** Perschya Chehraz, Daniel Kling, Maximilian Kotzur | **Produzent:** Alexander Dreissig | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Noah Tinwa, Safinaz Sattar

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein heißer Sommerabend. Milan und Laurie treffen sich ein letztes Mal, um die Reste ihrer gescheiterten Beziehung auszutauschen – Plastiktüten voll mit wertlosem Kleinkram. Und dann ist da noch dieser Käfig, in dem ein Papagei sitzt. Das gemeinsame Haustier wurde damals im überschwänglichen Liebstaumel gekauft, doch jetzt wird es zum Scheidungskind, das keines der beiden „Elternteile“ behalten will.



Biografie Jannik Weiße

Geboren 1995 in Schwäbisch Hall. 2014 zog er nach Berlin, wo er TV-Reportagen und Dokumentationen realisierte. 2016 führte er erstmals Regie und verwirklichte fortan eigene Kurzfilmprojekte. Seit 2018 studiert er Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



DAS GEGENTEIL VON EWIGKEIT

Österreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Joshua Jádi | **Kamera:** Albert Car | **Montage:** Lea Sorgo | **Musik, Ton:** Marius Mertens | **Produzent:** Dominic Spitaler | **Produktion:** Filmakademie Wien, ostblok | **Cast:** Anna Posch, Sonja Romei, Erni Mangold, Paul Matic

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Anna hat die schwere Aufgabe, ihre Mutter Eva beim Sterben des Vaters zu begleiten und die Familie ein letztes Mal in einem Raum zu versammeln. Während Anna an ihrer Rolle fast zerbricht, findet Eva immer wieder einen Grund, das Zimmer mit dem Krankenbett nicht zu betreten. Doch Anna gibt nicht auf, der Realitätsflucht ihrer Mutter entgegenzutreten.



Biografie Joshua Jádi

Geboren und aufgewachsen in Berlin. Seit 2016 Studium Regie und Drehbuch an der Filmakademie Wien. 2019 erhielt er eine Einladung zur Summer School der Locarno Academy.



I AM

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 28 Min. | Uraufführung

Regie: Jerry Hoffmann | **Buch:** Florens Huhn | **Kamera:** Lena Katharina Krause | **Montage:** Julia Kovalenko | **Musik:** Hans-Christian Stephan | **Ton:** Patrick Dadaczynski | **Producerin:** Stella Flicker | **Produktion:** HMS Hamburg Media School | **Cast:** Sheri Hagen, Melodie Wakivuamina

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Seit dem Tod ihrer Schwester lebt Noé zurückgezogen in einem kleinen Waldhäuschen. Bei einem ihrer täglichen Spaziergänge findet sie die reglose Androidin ELA und nimmt sie mit nach Hause. Sie reinigt, repariert und reaktiviert sie. Eine sonderbare und zugleich befreiende Beziehung beginnt – und erst viel zu spät realisiert Noé, dass die Androidin im Begriff ist, ihre Persönlichkeit zu kopieren.



Biografie Jerry Hoffmann

Geboren 1989 in Hamburg. Er absolvierte ein Schauspielstudium an der Otto Falckenberg Schule in München und an der Universität der Künste Berlin und spielte in zahlreichen vielfach ausgezeichneten Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen mit. 2015 zog er nach Los Angeles und studierte Filmregie. Seit 2018 macht er seinen Master in Regie an der HMS Hamburg Media School. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte 2020 seine Kurzfilme 90% und MALL.



ZAHM

Deutschland, Portugal 2021 | Spielfilm | Farbe | 22 Min. | Port. mit dt. UT | Uraufführung

OT: MANSÁ | **Regie, Buch, Montage, Produzentin:** Mariana Bárto | **Kamera:** Carmen Rivadeneira | **Musik:** António Duarte | **Ton:** Francisca Dores | **Produktion:** Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) | **Cast:** Filipa Gonçalves, Morgana Moutinho, Daniel Silva, Diana Sá, Pedro Frias

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Portugal im Jahr 2000. Die elfjährige Maria João lebt in einem konservativen Vorort und sieht sich starken Einwirkungen durch ihre Erziehung ausgesetzt. An der Schwelle zur Pubertät bemerkt das Mädchen, wie sich ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit und das Verhältnis zu ihrer Familie und ihrer besten Freundin Ana verändert. Eine bisher nicht gekannte Sinnlichkeit keimt in ihr auf und weckt neue körperliche Empfindungen und Zuneigungen.



Biografie Mariana Bárto

Geboren 1987 in Portugal. Sie studierte Tanz in Lissabon und schloss 2020 ihr Studium an der KHM in Köln ab.



AUTO

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Jakob Grunert | **Kamera:** Philipp Haberland | **Montage:** David Kuruc | **Musik:** Siriusmo | **Ton:** César Fernández Borrás | **Produzent:** Lutz Müller | **Producer:** Benno Schoppmann | **Produktion:** Kanufilm | **Cast:** Nina Gummich, Anton von Lucke

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Paar ist mit dem Auto auf dem Weg durch die Nacht. Mitten im Wald kommt es erst zum Streit, dann zu einem Knall. Beide steigen aus, um zu sehen, was passiert ist. Doch in der Dunkelheit erscheinen die Dinge plötzlich in einem anderen Licht.



Biografie Jakob Grunert

Geboren 1980 in Berlin. Er studierte Visuelle Kommunikation in Hamburg und absolvierte danach ein Filmstudium am Pratt Institute in New York City. Er ist Regisseur von Musik- und Werbevideos und arbeitet auch als Filmkomponist, u.a. für diverse Tatort-Episoden. 2011 führte er Regie beim Musical „Icke – die Oper“ an der Volksbühne Berlin.



LIFE ON THE HORN

Somalia, Österreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | s/w | 20 Min. | Som. mit engl. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Kamera: Mo Harawe | **Montage, Produzent:** Alexander von Piechowski | **Musik:** Dimi Mint Abba, Hassan Adan Samatar, Adbi Tahliil, Khalifa Ould Eide | **Ton:** Maxamed Maxamuud Jama | **Producer:** Deko Adano Ali, Mo Harawe | **Produktion:** Mo Harawe, Deko Adano Ali | **Cast:** Maxamed Axmed Maxamed, Xuseen Abdirisaaq, Faadumo Abshir, Mohamed Hersi, Maxamed Maxamuud Jamac, Cabdiraxmaan Maxamed

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Zwei Männer kauern auf ihren Liegestätten, noch halb benommen vom Schlaf. Nach einer Weile reicht der jüngere dem älteren eine Tablette. Es sei die letzte, fügt er hinzu. Die Geschichte einer alltäglichen Katastrophe an der somalischen Küste. Seit Jahrzehnten wird dort illegal Giftmüll abgelagert. Das Tsunami-Erdbeben im Jahr 2004 beschädigte die vergifteten Container, was zur Verbreitung von Krankheiten führte. Viele Menschen vor Ort mussten ihre Dörfer verlassen, aber einige blieben und leben mit den Folgen.



Biografie Mo Harawe

Geboren in Mogadischu, Somalia. Seit 2009 lebt er in Österreich. Er besuchte zahlreiche Filmworkshops und realisierte Kurzfilme, die auf internationalen Filmfestivals gezeigt und ausgezeichnet wurden. Nebenbei arbeitet er auch als Drehbuchautor und hat mehrere Drehbücher für Spielfilme geschrieben. Sein Drehbuch „Nach Mogadischu“ wurde 2016 bei der Diagonale mit dem Dor Drehbuchpreis ausgezeichnet.



HASEN IN EINER WIESE

Deutschland, Niederlande 2021 | experimenteller Spielfilm | Farbe | 16 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Montage, Produzentin: Leonie Kellein | **Kamera:** Jakob Reinhardt | **Musik:** Haraldur Thrastarson, Jinan Petra, baby___asl | **Ton:** Ruben van den Belt, Simon Bastian | **Cast:** Jirka Zett, Anne Müller, Marie Jung, Oskar, Isabel, Carolin von Hülsen, Kaija Simon

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kinder, ein Vater, ein Nachmittag in der Natur. Alles leuchtet weiß, als wäre es geträumt, von einem Kind oder der nicht anwesenden Mutter. Oder einem hellen Geist, der sich eine Zelle der Welt ausdenkt und in einer Drohne wohnt: Hasen im Feld. Freiheit. Zusammenhalt.



Biografie Leonie Kellein

Geboren 1993. Sie ist Bildende Künstlerin und Filmemacherin und hat an der HFBK Hamburg studiert. Derzeit ist sie am Department of Art an der Goldsmiths University of London eingeschrieben. Ihre Kurzfilme wurden u.a. im Kunstverein Schwerin, im Weltkunstzimmer Düsseldorf, auf dem Internationalen Filmfestival Visions du Réel und auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis gezeigt.

PROGRAMM 4

PROGRAMM 3



KOLLEGEN

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 14 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Jannis Alexander Kiefer | **Kamera:** Adam Graf | **Montage:** Kathrin Unger | **Musik:** Limaszone | **Ton:** Clemens Ruh, Lukas Zepf | **Producerin:** Milena Schäpers | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF | **Cast:** Gisa Flake, Fritz Roth, Gregor Knop, Michael Baral, Frank Albrecht, Elaine Cameron

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die beiden Handwerker Uli und Didi arbeiten in alltäglicher Routine in ihrer Werkstatt und sinnieren über alte Lehrerinnen und das anstehende Dorffest – aber auch über die neuen Gäste im Dorf. Von denen haben sie einen außergewöhnlichen Auftrag erhalten: Sie sollen Teile eines KZs auf deutschem Boden erbauen. Uli und Didi geben ihr Bestes, um den Ansprüchen der Auftraggeber gerecht zu werden, denn in der Nachbarschaft dreht eine internationale Filmproduktion einen historischen Film, und das Dorf steht Kopf.



Biografie Jannis Alexander Kiefer

Geboren 1989 in Berlin. Er studierte audiovisuellen Medien an der Beuth Hochschule und absolviert seit 2016 ein Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sein dortiger Erstjahresfilm COMMENTS lief auf über 80 Festivals weltweit und gewann u.a. den Short Tiger Award von German Films. Sein Kurzfilm KAISER gewann 2019 auf den Hofer Filmtagen den Bild-Kunst Sonderpreis. Für MEETING erhielt er 2020 den Deutschen Kurzfilmpreis.



WAID

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 20 Min. | Uraufführung

Regie: Lorenz Piehl | **Buch:** Belo Schwarz | **Kamera:** Maciej Rolbiecki | **Montage:** Robin Jünkersfeld | **Musik:** Chiara Strickland | **Ton:** Claudio Demel | **Producer:** Gerrit Klein | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg, Giganten Film | **Cast:** Jonathan Lade, Martin Wangler, Annette Mayer

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Eltern des schweigsamen Felix sind leidenschaftliche Jäger und sorgen nicht nur im Revier, sondern auch zu Hause mit fester Hand für Ordnung. Doch kann das, was die Ruhe des Waldes stört, mit Regeln gezähmt werden – oder treibt der Plan der Eltern die ganze Familie in die Finsternis?



Biografie Lorenz Piehl

Geboren 1989 in Magdeburg. Von 2009 bis 2013 war er als Mediengestalter Bild und Ton in Leipzig tätig. Von 2013 bis 2020 studierte er Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und absolvierte 2018 die Hollywood Masterclass an der UCLA in Los Angeles.

Mit unserer Energie
und von ganzem Herzen.
Für Kunst und Kultur
im Saarland.



Stadtwerke
Saarbrücken



FISCHE

Österreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 17 Min. | dt. Erstaufführung

Regie, Buch: Raphaela Schmid | **Kamera:** Simone Hart | **Montage:** Philipp Mayer | **Ton:** Theda Schifferdecker, Jón Geirfinnson, Ken Rischard | **Produzentin:** Claudia Joldes | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Roman Binder, Julia Richter, Marlene Hauser, Marie-Christine Ablöschner, Peter Pertusini u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein ungewöhnliches Abschiedsritual führt zwei Geschwister in ein Chinarestaurant. Nach dem Tod ihrer Mutter fühlen sich beide schuldig und können ihre Sprachlosigkeit darüber nur schwer überwinden. Die kleinen Dramen, die sich an den anderen Tischen abspielen, bemerken sie kaum, und doch spitzen sich die Emotionen immer mehr zu.



Biografie Raphaela Schmid

Geboren 1990 in Linz. Sie studierte Philosophie in Wien, Berlin und São Paulo, ehe sie an die Filmakademie Wien wechselte, wo sie derzeit ein Regie- und Drehbuchstudium absolviert. Ihr Film ENE MENE gewann den Preis für den Besten Kurzfilm bei der Diagonale 2019. FISCHE wurde mit dem Preis der Jury und dem Publikumspreis bei den Vienna Shorts ausgezeichnet und erhielt den Preis für den Besten Kurzfilm bei der Diagonale 2020.



GÖTTERDÄMMERUNG

Deutschland, England, Kroatien, Slowenien 2021 | Spielfilm | Farbe | 6 Min. | ohne Dialog | Uraufführung

Regie: David Uzochukwu, Faraz Shariat | **Buch:** David Uzochukwu, Faraz Shariat, Paulina Lorenz, Raquel Molt | **Kamera:** Nicolai Niermann | **Montage:** Andi Pek | **Musik:** Florian von Keyserlingk | **Produzenten:** Faraz Shariat, Martin Herzberg, Nils Schwemer, Nicolas Blankenhorn, Mirko Košak, Kadri Mahmoud, Luka Dimitrović | **Producer:** Mirko Košak, Nicolas Blankenhorn | **Produktion:** Jünglinge Film | **Cast:** Mathilda Maier-Rothe, Jens Maier-Rothe, Ksenija Pribilovic, Marina Odza, Darko Benzon u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Die Yacht einer Trauer tragenden Gemeinschaft verlässt den Hafen. Der Wellengang ist leicht, der Sonnenschein warm, der Tag perfekt für eine Seebestattung im Mittelmeer. Doch zwischen frischer Brise und elegantem letzten Abschied mehren sich irritierende Omen.



Biografie David Uzochukwu

Die Arbeiten des österreichisch-nigerianischen Fotografen und Künstlers wurden u.a. im Bozar in Brüssel, auf dem Lagos Photo Festival und der Off Biennale Dakar ausgestellt. Er studiert Philosophie in Berlin.



Biografie Faraz Shariat

Der deutsch-iranische Regisseur, Drehbuchautor und Produzent stellte seinen ersten Kinofilm FUTUR DREI 2020 im Panorama der Berlinale vor. Er wurde mit zwei Teddy Awards sowie zwei First Steps Awards ausgezeichnet und war in der Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis. Faraz Shariat ist Mitglied der Deutschen Filmakademie.

MOP-WATCHLIST



DISPLACED

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 90 Min. | Dt., Engl., Jiddisch mit dt. UT

Regie, Buch: Sharon Ryba-Kahn | **Kamera:** Omri Aloni | **Montage:** Evelyn Rack | **Musik:** Dascha Dauenhauer | **Ton:** Kai Ziarkowski | **Produzent*innen:** Alex Tondowski, Ira Tondowski | **Producer:** Alex Tondowski | **Produktion:** Tondowski Films

freigegeben ab 6 Jahren

Sharon Ryba-Kahn ist Jüdin und gehört zur dritten Generation von Shoah-Überlebenden. Als ihr Vater sich nach sieben Jahren Funkstille plötzlich wieder bei ihr meldet, gibt ihr das den Anstoß, ihre Familiengeschichte zu rekonstruieren. Sie bricht zu einer Reise auf, auf der sie zu verstehen versucht, wer ihr Vater ist und wer seine Eltern waren.



Biografie Sharon Ryba-Kahn

Geboren 1983 in München. Ihre ersten 14 Lebensjahre verbrachte sie in München, bevor sie 1997 nach Jerusalem zog. 2001 ging sie nach Paris, um Schauspiel zu studieren. Ihr Theaterstudium setzte sie in New York unter der Leitung von Mike Nichols fort. Nachdem sie in verschiedenen Theaterproduktionen Regie geführt und auch selbst mitgespielt hatte, studierte sie Filmproduktion an der New York Film Academy. 2007 zog sie nach Berlin. Ihr erster langer Dokumentarfilm RECOGNITION (2015) wurde weltweit auf über 20 Filmfestivals gezeigt. Zur Zeit studiert sie Dokumentarfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

DISPLACED feierte beim DOK.fest München Premiere und war als Bester Dokumentarfilm für den First Steps Award nominiert.



ENDJÄHRIG

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 72 Min.

Regie, Buch: Willi Kubica | **Kamera:** Rafael Starman | **Montage:** Moritz Poth | **Musik:** Andreas Pfeiffer | **Ton:** Volker Armbruster, Max Kersten, Sirius Kestel, Laura Beuthner, Markus Rebholz, Frank Schubert | **Produzent:** Maximilian Höhnle | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Matthias Lier, Peter Meinhardt, Mina Sagdic

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Deutschland, Mitte des 21. Jahrhunderts. Das Land ist hoffnungslos überaltert und heruntergewirtschaftet. Für das „Bündnis Jungbrunnen Deutschland“ (BJD) hat die Förderung der Jugend oberste Priorität, und dafür werden harte Maßgaben gegen die Alten durchgesetzt. Als die sogenannte Endjährigkeit, eine Zwangssterbehilfe bei Erreichen des 80. Lebensjahres, eingeführt werden soll, beschließt der 78-jährige Milo, mit Hilfe seines Sohnes Karl zu fliehen. Doch die Planung der Flucht stellt ihr zerrüttetes Verhältnis auf eine harte Probe.



Biografie Willi Kubica

Geboren 1990 in Berlin. Nach dem Abitur arbeitete er als Assistent für Film und Theater und studierte parallel Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien. Es folgte ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. ENDJÄHRIG ist sein Abschlussfilm. Er arbeitet als freier Drehbuchautor und Regisseur in Berlin.

ENDJÄHRIG erlebte seine Uraufführung bei den 54. Internationalen Hofer Filmtagen.



FREAK CITY

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 108 Min. | Dt., dt. Gebärdensprache mit dt. UT

Regie, Kamera: Andreas Kannengießer | **Buch:** Birgit Stauber, Andreas Kannengießer, nach dem Roman von Kathrin Schrocke | **Montage:** Sebastian Stoffels, Andreas Kannengießer | **Musik:** Matthias Petsche | **Ton:** Alexander Heinze, Michał Krajczok, Andrej Schmitt | **Produzentin:** Birgit Stauber | **Koproduzenten:** Andreas Kannengießer, Zahid Iqbal | **Produktion:** Leyendas Filmproduktion | **Cast:** Luke Piplies, Dana Cërmane, Julia Müller, Sophia Schilling, Azul Gramss u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Mika hat heftigen Liebeskummer. Seine Freundin Sandra hat ihn verlassen, das Herz des 15-jährigen scheint für immer gebrochen. Als Mika auf die geheimnisvolle und gehörlose Lea trifft, hat er eine Idee, wie er seine Ex möglicherweise zurückgewinnen könnte: Er will sich an die smarte „Behinderte“ ranmachen, um Sandra zu beeindrucken. Zwar hat Lea keinen Platz für hörende Jungs in ihrem Schneckenhaus, doch Mika bleibt hartnäckig. Und je mehr er in Leas Welt eintaucht, desto unsicherer wird er, wen er eigentlich beeindrucken will.



Biografie Andreas Kannengießer

Geboren in Nordhausen. Er machte eine Lehre beim NDR Hamburg, es folgten zahlreiche Regieassistenzen. Anschließend absolvierte er ein Regiestudium an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Sein Abschlussfilm VERGISS DEIN ENDE lief 2011 auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis. Er ist als Regisseur und Drehbuchautor tätig.

FREAK CITY, gefördert durch ein Wim Wenders Stipendium, erlebte seine Uraufführung bei den 54. Internationalen Hofer Filmtagen.



KÖNIG BANSAH UND SEINE TOCHTER

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 86 Min. | Dt., Engl., Ghan. mit dt. UT

Regie, Buch: Agnes Lisa Wegner | **Kamera:** Marcus Winterbauer | **Montage:** Ulrike Tortora | **Musik:** Ziggy Has Ardeur | **Ton:** Oliver Stahn | **Produzenten:** Christoph Holthof, Daniel Reich | **Producerin:** Luna Selle | **Produktion:** kurhaus production

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Céphas Bansah kommt aus Ghana und lebt in Ludwigshafen. In Ghana ist er König von rund 200.000 Angehörigen der Ewe, in Ludwigshafen betreibt er eine Kfz-Werkstatt. Seine Tochter Katharina ist Künstlerin, Feministin, Freigeist – und Königstochter. Beide erleben eine wachsende Ablehnung von Seiten der weißen Mehrheitsgesellschaft. Nach langer Zeit begleitet Katharina ihren Vater erstmals wieder nach Ghana, um herausfinden, welche Rolle ihre ghanaische Seite in ihrem Leben spielt – und ob sie eines Tages den Thron übernehmen will.



Biografie Agnes Lisa Wegner

Sie hat in Berlin und an der Harvard University Amerikanistik bzw. African-American Studies und Filmwissenschaft studiert. Nach ihrem Studium arbeitete sie in der Menschenrechtspolitik, bis sie sich 2006 als Autorin selbständig machte. Erste filmische Erfahrungen sammelte sie in der Zusammenarbeit mit Helmut Dietl und der Dokumentarfilmerin Britta Wauer. Ihr Dokumentarfilm AMANDA UND DAS LAND AM ENDE DER STRASSE wurde mit dem Goldenen Spatz 2015 ausgezeichnet.

KÖNIG BANSAH UND SEINE TOCHTER feierte seine Uraufführung bei den 54. Internationalen Hofer Filmtagen.



MIT EIGENEN AUGEN

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 110 Min.

Regie, Buch: Miguel Müller-Frank | **Kamera:** Laura Emma Hansen | **Montage:** Miguel Müller-Frank, Ivan Morales Jr. | **Ton:** Moritz Minhöfer, Till A. von Reumont, Adrian Schwegler, Armin Badde | **Produzenten:** Harry Flöter, Jörg Siepmann | **Producerin:** Regina Jorissen | **Produktion:** 2Pilots Filmproduction

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Innenansichten einer der renommiertesten Politikredaktionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Der Film begleitet das Team des ARD-Magazins „Monitor“ bei seinen Recherchen zum Thema Rechts-Extremismus und erlaubt einen seltenen Einblick in dessen Alltag und Arbeitsweisen.



Biografie Miguel Müller-Frank

Geboren 1989 in Palma de Mallorca, aufgewachsen in Köln und Madrid. Nach dem Abitur 2009 realisierte er als Autodidakt mehrere abendfüllende TV-Dokumentarfilme. Von 2013 bis 2016 absolvierte er ein postgraduales Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2017 wurde er mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet.

Bei seiner Uraufführung auf dem Film Festival Cologne wurde **MIT EIGENEN AUGEN** mit dem **Filmpreis NRW** ausgezeichnet.



RIVALE

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 96 Min. | Dt., Ukr. mit dt. UT

Regie: Marcus Lenz | **Buch:** Marcus Lenz, Lars Hubrich | **Kamera:** Frank Amann | **Montage:** Hansjörg Weißbrich, Bernd Euscher | **Musik:** Evgueni Galpérine, Caroline Siegers | **Sounddesign:** Jonathan Ritzel | **Produzent-innen:** Gunter Hanfgarn, Andrea Ufer | **Produktion:** Hanfgarn & Ufer Film- und TV-Produktion | **Cast:** Yelizar Nazarenko, Maria Bruni, Udo Samel, Alex Vent, Jule Böwe u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Nach dem Tod seiner Großmutter ist der neunjährige Roman ganz auf sich gestellt. Seine Mutter Oksana hat schon lange das kleine ukrainische Dorf verlassen, um in Deutschland zu arbeiten. In einem Lastwagen versteckt macht er sich auf den Weg zu ihr, doch die Dinge sind nicht mehr so wie früher: Oksana lebt mit einem Witwer zusammen, und Roman muss um die Aufmerksamkeit seiner Mutter kämpfen. Als das Schicksal sie erneut trennt, findet sich der Junge an einem abgelegenen Ort gefangen, abgeschnitten von der Zivilisation und völlig abhängig von seinem Rivalen.



Biografie Marcus Lenz

Geboren 1969 im Ruhrgebiet. Auf ein Kommunikations-Design-Studium an der Folkwang Universität in Essen und an der UIAH in Helsinki folgte ein Regie- und Kamerastudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. 2016 gründete er zusammen mit Patrick Waldmann die Filmproduktion wildfilms. RIVALE ist sein dritter Kinofilm.

RIVALE wurde beim **Busan International Film Festival** uraufgeführt und mit dem **Förderpreis Neues Deutsches Kino** bei den **Hofer Filmtagen** ausgezeichnet.



ZEIT DER MONSTER

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 83 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT

Regie, Buch: Tor Iben | **Kamera:** Michael Schorlepp | **Montage:** Markus Morkötter | **Ton:** Reiner Schunack | **Produktion:** Wolfgang Reeb Film Produktion | **Cast:** Nina Queer, Wolfgang Reeb, Fu Ciang Yang, Edda Petri, Susan Ebrahimi u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Für Amanda von Hohenstüt scheint die Zeit still zu stehen. Seit vielen Jahren betreibt die Dragqueen das „Why not?“, eine Szenebar im Saarland, die zum privaten Melting Pot vergangener Jahrzehnte und vergangener Popkultur geworden ist. Aber die Dinge ändern sich, als Justine de Brest, eine ehemalige Zuhälterin, in der Stadt erscheint. Plötzlich prallen zwei Welten aufeinander, und zwischen den beiden Diven entspinnt sich ein erbitterter Konkurrenzkampf.



Biografie Tor Iben

Geboren in Hagen. Er ist ein deutscher Filmmacher und Autodidakt. 1995 veröffentlichte er seine ersten drei mittellangen Spielfilme, dann verabschiedete er sich für zehn Jahre vom Filmmachen. 2005 nahm er die Arbeit als Regisseur wieder auf. Seine Filme wurden auf internationalen Filmfestivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet.

MOP-Watchlist: Saarland

ZEIT DER MONSTER feierte seine Uraufführung bei den 54. Internationalen Hofer Filmtagen.

MOP-SHORTLIST

Die MOP-Shortlist bietet einen breit gefächerten Einblick in die Kurzfilmarbeiten junger deutschsprachiger Regisseur*innen der Filmhochschulen und unabhängiger Produktionen.



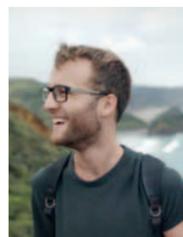
PAKEHA

Neuseeland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 17 Min. | Engl., Dt., Te Reo Maori mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Buch, Montage, Ton, Producer: Dorian Barbera | **Kamera:** Dorian Barbera, Maxwell B. Weaver | **Musik:** The people of Whakarewarewa Village | **Produzent:** Martin Feldmann

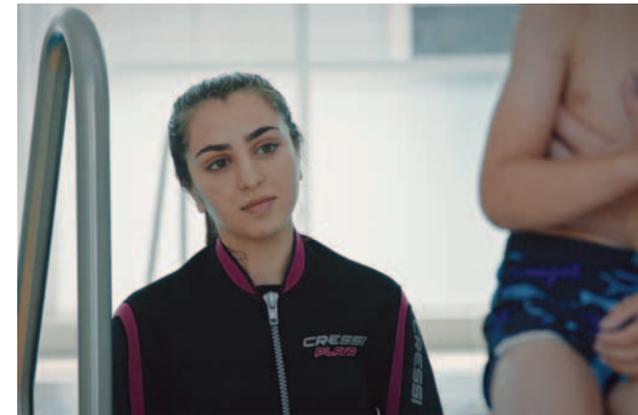
Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Dorian Barbera reist nach Neuseeland, um einen Film über die Maori zu drehen. Er trifft auf Ureinwohner*innen, die für die Weißen Straßen bauen und in touristischen Shows tanzen. Barbera versucht, den Maori zu helfen, wieder Kontrolle über ihre Geschichten zu erlangen. Doch er ist als weißer Filmstudent aus Deutschland Teil des Problems.



Biografie Dorian Barbera

Geboren 1995. Er hat Multimedia und Kommunikation mit Schwerpunkt Film studiert und bislang hauptsächlich Kurzfilme, journalistische Beiträge und Imagefilme produziert.



SEEPFERDCHEN

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 16 Min.

Regie: Nele Dehnenkamp | **Kamera:** Tobias Winkel, Sina Diehl | **Montage:** Jana Briesner | **Musik:** Paul Chriske | **Ton:** Johann Meis, Jana Irmert, Simon Droessler | **Producerinnen:** Christine Duttlinger, Nele Dehnenkamp | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Als die junge Jesidin Hanan mit ihrer Familie in einem kleinen Schlauchboot das Mittelmeer überquerte, konnte sie nicht schwimmen. Das Blau des Wassers und die Angst vor dem Ertrinken haben sich unwiderruflich in ihr Gedächtnis gebrannt. Um ihre Ängste zu bezwingen, lernt sie schwimmen. Doch im Wasser des Schwimmbads erwarten sie noch immer die dunklen Bilder des Meeres.



Biografie Nele Dehnenkamp

Sie studiert Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Zuvor studierte sie als Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung und des DAAD Sozialwissenschaften in Berlin und New York mit Stationen in Johannesburg, Nairobi und auf Sansibar. In den USA war sie zwei Jahre als freiberufliche Kamerafrau und Editorin tätig. Ihre journalistischen Arbeiten sind im WDR, ZDF, SWR und bei der Deutschen Welle erschienen.



INNDEPENDENCE

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 15 Min.

Regie, Buch, Ton: Michael Schwarz | **Kamera:** Alexander Griesser | **Montage:** Melanie Dietz | **Produzenten:** Alexander Griesser, Jörg Schömmel, Michael Schwarz | **Produktion:** nachtschwärmerfilm

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Corona-Lockdown 2020. Alle Hotels, Pensionen und Jugendherbergen sind geschlossen – mit Ausnahme eines Business-Hotels, in dem 29 Wohnungslose einquartiert sind. Doch der Aufenthalt ist zeitlich begrenzt.



Biografie Michael Schwarz

Geboren 1979 in Nürnberg. Er studierte Film- und Theaterwissenschaften in Mainz und war 2011/2012 Meisterschüler von Prof. Dr. Harald Schleicher in der Filmklasse der Kunsthochschule Mainz. Seine Kurzfilme liefen auf über 170 nationalen und internationalen Festivals und wurden mehrfach ausgezeichnet. Sein Langfilmdebüt DIE KANDIDATEN feierte seine Uraufführung 2019 im Wettbewerb Dokumentarfilm des Filmfestivals Max Ophüls Preis.



AUS DEN AUGEN AUS DEM SINN

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | s/w | 11 Min. | dt. Erstausführung

Regie, Buch, Montage: Anna-Maria Dutoit | **Kamera:** Jiyan Alkan | **Ton, Producerin:** Mareike Mössner | **Produktion:** Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF)

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Mit dem Fast-Fashion-Zeitalter ist die Masse an gespendeter Kleidung enorm gestiegen. Doch nicht nur die Trends sind immer kurzlebiger, auch die Qualität der Bekleidung sinkt beständig. Der Film besucht die Orte, an die wir unsere aussortierten T-Shirts, Hosen und Kleider geben, und stellt unseren Umgang mit Altkleidern in Frage.



Biografie Anna-Maria Dutoit

Sie studierte Politikwissenschaft und Geografie und entwickelte darüber ein Interesse für Themen wie Nachhaltigkeit und internationale Kooperation. Seit 2019 studiert sie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. AUS DEN AUGEN AUS DEM SINN ist ihr erster Film.



CUNTVIEW

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 10 Min. | Engl. mit dt. UT | Uraufführung

Regie: Sarang Nes | **Kamera:** Marcelline Ngah Atangana, Greta Isabella Conte, Georg Lewark, Laura Titze | **Montage:** Billie Jagodzinska | **Musik:** Anna Kühlein | **Ton:** Oskar von Gilgenheimb | **Producerinnen:** Judith Frahm, Annalena Kümmerl | **Produktion:** Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Das Wort „Cunt“ (Fotze) ist eines der stärksten Schimpfwörter der englischen Sprache. Ursprünglich bedeutete es „heiliger Ort“, und in diesem Sinne versucht der Film, die Vulva von Tabu und Scham zu befreien und in ihrer Schönheit sichtbar zu machen. CUNTVIEW gibt intime Einblicke in die Geschichten und Gefühlswelten von drei Frauen und zeigt den ambivalenten Status der Vulva in westlichen Gesellschaften auf.



Biografie Sarang Nes

Geboren in Seoul, Südkorea. Sie wuchs in Österreich, Deutschland, Singapur, Südkorea und Großbritannien auf. Mit 15 Jahren wurde sie Mitglied einer K-Pop-Band und bewegt sich seither in verschiedenen Bereichen der Medien. Sie studierte Kommunikationswissenschaft und Psychologie und arbeitete in der Werbung, bis sie sich ganz dem Filmemachen widmete. Derzeit lebt sie in Berlin und studiert Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

MOP-SHORTLIST: DOK



BAMBIRAK

USA, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 14 Min. | Dt., Dari (Afghanisch) mit dt. UT

Regie, Buch: Zamarin Wahdat | **Kamera:** Lorena Duran | **Montage:** Jennifer Ruff, Alan Wu | **Musik:** Robert Ouyang Rusli | **Ton:** Gregory Oke | **Produzent:** Joy Jorgensen | **Produktion:** Killjoy Films | **Cast:** Lara Cengiz, Kailas Mahadevan, Merle Collet, Oscar Zikur, Käthe Dugaro u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Weil die Oma als Aufpasserin ausfällt, geht Kati mit auf Pakettour. Die Achtjährige spricht besser Deutsch als ihr afghanischer Vater Faruk und erweist sich als tüchtige Gehilfin. Im Laufe des Tages merken die beiden, dass sie doch etwas verbindet – bis ein Missverständnis die neu gewonnene Nähe wieder aufs Spiel setzt.



Biografie Zamarin Wahdat

Geboren in Afghanistan und aufgewachsen in Hamburg. Sie studierte Film an der NYU Tisch School of the Arts in New York und nahm als Stipendiatin an dem Programm „Project Involve“ in Los Angeles teil. Sie führte Kamera bei mehreren preisgekrönten Produktionen, u.a. bei dem Kurzfilm LIBERTY, der 2019 auf der Berlinale den Spezialpreis der Internationalen Jury erhielt. BAMBIRAK ist ihr Regie-debüt.

MOP-SHORTLIST: FIKTION



FISCHSTÄBCHEN

Österreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 22 Min.

Regie, Buch: Adriana Mrnjavac | **Kamera:** Simone Hart | **Montage:** Melisa Krasniqi | **Ton:** Jón H. Geirfinnsson | **Produzentinnen:** Larissa Tretter, Flora Mair | **Produktion:** Filmakademie Wien | **Cast:** Jack Hofer, Benedikt Haager, Sandra Hartlauer, Felix Kreutzer, Annalena Kubinger u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Nach einer langen Zeit der Funkstille und einer erfolgreichen Therapie fühlt sich Michi endlich in der Lage, sich um seinen fünfjährigen Sohn zu kümmern. Und so ist er gleich einverstanden, ein Wochenende lang auf den Jungen aufzupassen, als Michis Ex-Freundin für ein paar Tage wegfahren muss. Doch was als einfache Übernachtungsaktion geplant war, zeigt Michi, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.



Biografie Adriana Mrnjavac

Geboren 1996 in Tulln. Nach ihrem Schulabschluss 2014 besuchte sie ein Kolleg im Bereich Fotografie und Grafikdesign. Seit 2018 studiert sie Regie und Drehbuch an der Filmakademie Wien.



HAVE A NICE DOG!

Deutschland, Syrien 2020 | Animation | Farbe | 13 Min.

Regie, Buch, Montage: Jalal Maghout | **Musik:** Dascha Dauenhauer | **Ton:** Oscar Zöllner, Nicolas Voss (Sound Supervision, Mix) | **Produzent, Produktion:** Karsten Matern | **Cast:** Lucas Englander, Hoda El Sharkawy, Karsten Matern

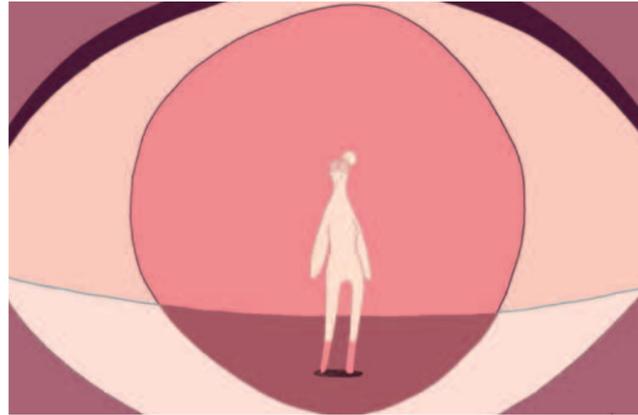
freigegeben ab 12 Jahren

Im vom Krieg umgebenen Damaskus verliert sich ein vereinsamter Mann zunehmend in Fluchtfantasien und den inneren Dialogen mit seinem Hund.



Biografie Jalal Maghout

Er studierte visuelle Kommunikation an der Universität Damaskus und schloss 2019 sein Masterstudium in Animation an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf ab. HAVE A NICE DOG! ist sein Abschlussfilm.



SOMMERREGEN

Deutschland 2020 | Animation | Farbe | 6 Min. | ohne Dialog

Regie: Julia Skala, Oscar Jacobson | **Buch:** Julia Skala | **Kamera:** Oscar Jacobson | **Montage:** Viola Pröttel | **Musik:** Patrick Kuhn Botelho | **Ton:** Julian Berg | **Produzent:** Michael Hessenbruch | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Lou Strenger

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Nach einem anstrengenden und verregneten Tag kämpft eine junge Frau gegen ihre Gefühle. Verzweifelt versucht sie, den Regen, der sich immer vehementer den Weg in ihre Wohnung bahnt, draußen zu halten.



Biografie Julia Skala

Geboren 1997 in Wiesbaden. Nach einem Kommunikationsdesign-Studium in Mainz studiert sie seit 2018 Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.



Biografie Oscar Jacobson

Geboren 1995 in Stockholm, aufgewachsen in Zürich. Er machte eine Ausbildung zum Grafiker und vertrat zweimal die Schweiz bei den Young Lions Competitions in Cannes. Seit 2018 studiert er Animation an der Filmakademie Baden-Württemberg.



DIE VERGÄNGLICHKEIT DES BERND HASSELHUHN

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 8 Min.

Regie, Buch: Max Rainer | **Kamera:** Franziska Kabutke | **Montage:** Tim Kraushaar | **Musik:** Hannes Britz | **Ton:** Max Hartstang | **Produzent:** Paul Simons | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Cast:** Leo Meier, Reinhart Mahlberg, Angelika Hart, Antonio Lallo, Christoph Hofrichter u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Bernd ist sich sicher, er wird ermordet. Sein Körper wird ihn eines Tages umbringen. Doch was tun? Bernd will eine Anzeige gegen seinen Körper bei der Polizei aufgeben und wird an seine Ärztin weiterverwiesen. Doch an Bernds durchweg gewöhnlichem Alterungsprozess wird auch die moderne Medizin nichts ändern. Also kann nur Gott selbst die Antwort sein.



Biografie Max Rainer

Geboren 1994 in Haan. Er beendete 2019 sein Motion Pictures-Studium an der Hochschule Darmstadt und studiert nun Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



LEIB

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 18 Min.

Regie, Buch: Marijana Verhoef | **Kamera:** Leyla Hoppe | **Montage:** Marijana Verhoef, Marina Palma | **Musik:** Benedikt Schiefer | **Ton:** Inge Olmheim, Mladjan Matavulj (Sounddesign) | **Produzentinnen:** Elisabeth Köller, Elena Zurbuch | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffbb) | **Cast:** Dustin Schanz, Susanne Bredehöft

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein stummes Wesen in der Gestalt eines Menschen erscheint auf einem leeren Feld. Es ist der Fleisch gewordene Wunsch einer alten Witwe, Hilfe bei der Arbeit auf dem Hof zu bekommen. Nach einiger Zeit entwickelt die stämmige Kreatur ein leises Verlangen nach menschlicher Liebe, die jedoch nicht erwidert wird. Als eines Tages der Sohn der Witwe seinen Besuch ankündigt, versteckt sie ihren heimlichen Helfer im Wald – doch von Sehnsucht überwältigt, verweigert das Wesen seinen Gehorsam.



Biografie Marijana Verhoef

Geboren 1986 in Belgrad. Sie studierte Dramaturgie und Kreatives Schreiben an der Universität der Künste in Belgrad. Vor ihrem Regiestudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin absolvierte sie Dramaturgieassistenzen u.a. am GRIPS Theater und am Deutschen Theater Berlin. Ihre Theaterstücke feierten ihre Uraufführung u.a. am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Maxim Gorki Theater, Berlin.



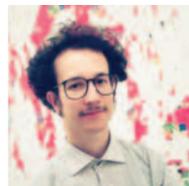
HOW TO DISAPPEAR

Österreich 2020 | Animation | Farbe | 21 Min. | Engl. mit dt. UT

Regie, Buch, Produzenten: Total Refusal (Leonhard Müllner, Robin Klengel, Michael Stumpf) | **Kamera:** Michael Stumpf | **Montage:** Leonhard Müllner | **Musik:** Adina Camhy | **Ton:** Bernhard Zorzi, Blautöne Tonstudio

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Fahnenflucht ist nicht vorgesehen. Im realen Krieg ebenso wenig wie in der hyperrealen Welt des Ego-Shooters „Battlefield V“. Die Software sanktioniert jeden Versuch, das Schlachtfeld zu verlassen: „Desertion can not be played.“ Eine Studie über die Möglichkeiten des Verschwindens. Eine Hommage an den Ungehorsam.



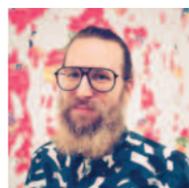
Biografie Robin Klengel

Der Künstler, Illustrator und Kulturanthropologe ist seit 2017 stellvertretender Leiter des Forum Stadtpark, eines Produktions- und Präsentationsorts für zeitgenössische Kunst in Graz.



Biografie Leonhard Müllner

Der bildende Künstler und Medienforscher studierte Visual Art und Medienkunst und promovierte derzeit in Kulturwissenschaft. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet.



Biografie Michael Stumpf

Er studiert nach einem Philosophiestudium an der Universität Wien derzeit Medienkultur und Kunsttheorien an der Kunstuniversität Linz und ist als Kulturtheoretiker, Künstler und Designer tätig.



J'AI ARRÊTÉ DE CARESSER LE CHIEN

Schweiz 2020 | Dokumentarfilm | s/w | 14 Min. | Schweizerdt., Franz., Engl. mit dt. UT | dt. Erstaufführung

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin: Lisa Gertsch | **Musik:** Reverend Beat-Man

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Beerdigungen sind nicht mehr erlaubt. Das Essen im Gefängnis ist eine Katastrophe. Es herrscht panische Angst vor Langeweile. Und Ahmet streichelt den Hund nicht mehr.



Biografie Lisa Gertsch

Geboren 1992 in Bern. Während ihres Filmstudiums im Bachelor of Arts an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) war sie als Regisseurin und Editorin tätig. Ihr Abschlussfilm FAST ALLES wurde 2018 u.a. mit dem silbernen Studenten-Oscar ausgezeichnet. Seit 2018 studiert sie im Master Spielfilm-Regie an der ZHdK.



DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS

Deutschland 2020 | Animation | Farbe | 22 Min. | Dt., Engl. mit dt. UT

Regie, Buch, Montage, Produzentin: Katharina Huber | **Musik:** Chris Pitsiokos, Janina Warnk, Emil Brahe, Kevin Shea, Matt Mottel, Vittoria Quartararo | **Ton:** Marcus Zilz

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

An einigen Tagen stellt sie sich vor, mit ihrer reinen Gedankenkraft Körperteile von Menschen, die ihr böse erscheinen, abfallen lassen zu können. An anderen Tagen sehen alle um sie herum schön aus. Und als sie klein war, hat sie sich gewünscht, dass aus ihren Fußspuren Blumen herauswachsen.



Biografie Katharina Huber

Geboren in St. Petersburg. Sie studierte zunächst an der KHM in Köln und anschließend mit einem Stipendium des DAAD am Royal College of Art in London. 2020 erhielt sie für DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS den Deutschen Kurzfilmpreis. Sie lebt und arbeitet in Köln.



SALIDAS

Deutschland 2021 | Tanzfilm | Farbe | 10 Min. | ohne Dialog | Uraufführung

Regie, Buch: Michael Fetter Nathansky | **Kamera:** Valentin Selmke | **Montage:** Kai Eiermann | **Musik:** Ebla Sadek, Salvador Vega Carrasco „Rubin de la Ana“, Antonio Piñera Moreno „Pumuki“ | **Ton:** Alexandra Praet, Lorenz Fischer (Mischung) | **Produzent-innen:** Virginia Martin, Anna-Sophie Philippi, Michael Fetter Nathansky | **Producerin:** Christiane Martin | **Produktion:** Contando Films | **Cast:** Anna Castillo, Christiane „La Mona“, Nusta Kolter Irazoque, Ebla Sadek, Jonas Walter u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

SALIDAS ist ein fiktiver Tanzfilm, der die Geschichte von Giralda erzählt, einer Bestatterin, die ihre Kundschaft ins Jenseits überführt. Übersetzt in die Sprache der spanischen Flamencokultur und gedreht in einem alten deutschen Schiffshebewerk, erzeugt der Film eine assoziative Verschmelzung zwischen Nord- und Südeuropa, Bewegung und Stille, Alltag und Ewigkeit.



Biografie Michael Fetter Nathansky

Geboren 1993 in Köln. Seit 2013 studiert er Regie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. 2017 eröffnete sein Film GABI die Sektion Perspektive Deutsches Kino auf der Berlinale und gewann den Deutschen Kurzfilmpreis. Sein Abschlussfilm SAG DU ES MIR wurde mehrfach ausgezeichnet und lief 2020 auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis.



PASSAGE

Deutschland 2020 | Experimentalfilm | Farbe | 13 Min. | ohne Dialog

Regie, Buch, Montage, Produzentin: Ann Oren | **Kamera:** Juan Sarmiento G. | **Musik, Ton:** Manuela Schininá | **Produktion:** Mimesis Films | **Cast:** Simon(e) Jaikiriama Paetau, Susan Dutta, Figeac

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Geräuschemacher arbeitet an der Nachvertonung eines Films über ein Dressurpferd. Um den Klang eines Pferdes in einer sogenannten „Passage“ – so der Dressurbegriff für einen verlangsamten Trab – nachzuvertönen, benutzt er den eigenen Körper und geht allmählich in der Nachahmung auf.



Biografie Ann Oren

Geboren 1979 in Tel Aviv. Sie studierte Film (BA) und Bildende Kunst (MA) an der School of Visual Arts in New York. Ihre Filme und Videoinstallationen wurden u.a. auf der Moskauer Biennale für junge Kunst, im Hammer Museum (Los Angeles) und auf dem Rotterdam International Film Festival gezeigt.



DIE FRAU OHNE EIGENSCHAFTEN

Deutschland 2021 | Essayfilm | Farbe | 11 Min. | Chin. mit dt. UT | Uraufführung

Regie, Montage, Ton, Produzentin: Siwei Li | **Kamera:** Siwei Li, Moritz Reitmann | **Musik:** Tingting Pang | **Produktion:** Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBK)

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Das tagebuchartige Erfahrungsprotokoll einer chinesischen Frau, die seit drei Jahren in Deutschland lebt. Dabei taucht die Identitätsfrage auf, der sich die Erzählerin stellen muss.



Biografie Siwei Li

Geboren 1994 in China. Von 2012 bis 2016 studierte sie an der Central South University of Forestry and Technology, 2017 begann sie an der Hochschule der Bildenden Künste Saar ein Studium im Fach Media Art und Design.



UNDENKBAR

Deutschland 2021 | Dokumentarfilm | Farbe | 22 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera, Montage, Produzentin: Katharina Schacke | **Musik:** Frederic Zenner, Paul Mottram (Audionetwork), Bob Bradley, Paul Clarvis, Thomas Balmforth (Audionetwork), Jody Jenkins (Audionetwork)

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Unser Kopf wird täglich von tausenden Gedanken durchflutet. Die meisten davon sind harmlos – sie verblissen so schnell, wie sie gekommen sind. Doch bei A. ist es anders. Als seine Gedanken immer mehr Besitz von ihm ergreifen, verliert er die Kontrolle und den Bezug zu sich selbst.



Biografie Katharina Schacke

Geboren 1995 in Dudweiler. Sie studierte Media Art Design mit Schwerpunkt Film an der HBKsaar. UNDENKBAR ist ihr Bachelorprojekt und Debütfilm. Seit ihrem Abschluss 2020 arbeitet sie als Junior-Editorin in Berlin.



NICHT WIE DU

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 20 Min. | Uraufführung

Regie: Nicolas Schönberger | **Buch:** Nicolas Schönberger, Leon Brandt | **Kamera:** Leon Brandt | **Montage:** Anna Bilousova | **Musik:** Denis Aydingül | **Ton:** Julian Schönberger, Timm Weber | **Produzentinnen:** Jenny E. Kleine, Pia Mozet, Frederike Merkel | **Cast:** Robin Leo Hoffmann, Jessica Lissok, Anne Roemeth, Felix Steinhardt, Robert Naumann u.a.

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Chris ist Mitte 30 und erfolgreicher Verkäufer in einem renommierten Autohaus. Für ihn gibt es nur eine Richtung – nach vorn. Er genießt das Leben auf der Überholspur und hat mit seiner Vergangenheit bewusst abgeschlossen, vor allem mit seinem Vater. Doch als dessen alter Wartburg zur Reparatur ins Autohaus geliefert wird, wächst bei Chris die Erkenntnis, dass sein Lebensentwurf vielleicht viel fragiler ist als gedacht.



Biografie Nicolas Schönberger

Geboren 1992 im Saarland. Er absolvierte eine Theaterausbildung in Stuttgart und war von 2016 bis 2018 Regieassistent am Hans-Otto-Theater in Potsdam. Er studiert Medienkunst und Gestaltung an der Bauhaus-Universität in Weimar.



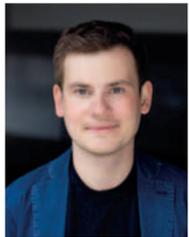
DIE FORMEL

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 18 Min. | Uraufführung

Regie: Jörn Michaely | **Buch:** Jörn Michaely, nach einer Geschichte von Peter Loibl | **Kamera:** Benedikt Dresen | **Montage:** Tom Barbu | **Musik:** Mike Balzer | **Ton:** David Rohner | **Produzent:** Roman Eich | **Cast:** Johanna Bönninghaus, Hartmut Volle

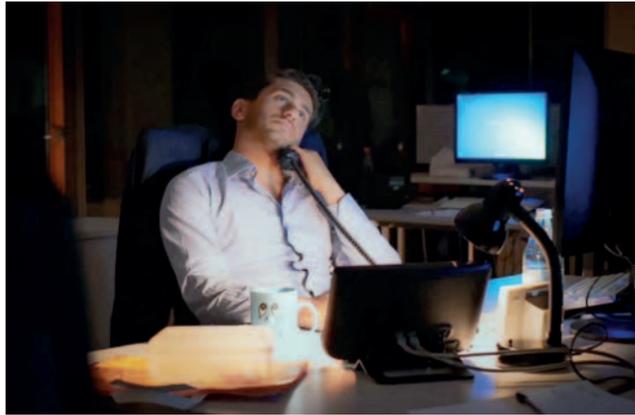
Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Helene kehrt nach einem langen Tag nach Hause zurück, doch kaum schließt sich hinter ihr die Tür, beginnt ein Albtraum: In ihrem Wohnzimmer sitzt ein unbekannter Mann. Ist er ein Stalker? Ein Einbrecher? Schlimmeres? Nach einem kurzen Gespräch stellt sich heraus, dass er Polizist ist. Aber Helene bleibt misstrauisch – denn der Fremde ist merkwürdig gut über die Geschehnisse in ihren eigenen vier Wänden informiert.



Biografie Jörn Michaely

Geboren 1994. Er war 2013 Mitglied der Jugendjury auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis und studierte von 2016 bis 2020 an der HBK Saar. Seit 2018 ist er künstlerischer Leiter des Bundesfestivals junger Film.



GLÜCKSTELEFON

Deutschland 2021 | Spielfilm | Farbe | 7 Min. | Uraufführung

Regie, Buch, Kamera, Montage, Ton: Nicola Bläs | **Cast:** Chadi Yakoub, Melina Heuft

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein Telefonseelsorger. Ein Anruf. Eine Veränderung. Glück – oder Schicksal?



Biografie Nicola Bläs

Er erhielt 2015 den Nachwuchspreis für künstlerisch Begabte des Landkreises Saarlouis und absolvierte von 2016 bis 2019 eine Ausbildung zum Mediengestalter beim saarländischen Rundfunk. In dieser Zeit entstand sein Kurzfilm STAND YOUR GROUND, der auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis lief und mit dem saarländischen Jugendfilmpreis des Bundesverbands Deutscher Film-Autoren ausgezeichnet wurde. 2020 zeigte das FFMOP seinen zweiten Kurzfilm WEISSES HERZ.



KINDERFILMREIHE

Neben einem aktuellen Kinokinderfilm umfasst die Kinderfilmreihe ein Programm mit vier internationalen Kurzfilmen, die im Rahmen der European Broadcasting Union entstanden sind.



DRACHENREITER

Deutschland, Belgien 2020 | Animation | Farbe | 91 Min.

Regie: Tomer Eshed | **Buch:** John R. Smith | **Kamera:** Olaf Aue | **Montage:** Rikke Marlene Nielsen, Jens Prausnitz | **Musik:** Stefan Maria Schneider | **Synchron-Ton:** Normann Büttner | **Produzenten:** Christoph Müller, Oliver Berben | **Koproduzenten:** Ives Agemans, Sven Pannicke, Ulrich Schwarz | **Produktion:** Constantin Film | **Synchronsprecher-innen:** Julien Bam, Dagi Bee, Mike Singer, Rick Kavanian, Axel Stein u.a.

freigegeben ohne Altersbeschränkung

Einst lebten Drachen und Menschen zusammen in Harmonie. Doch diese Zeiten sind längst vorbei, denn durch den Egoismus der Menschen wurden die magischen Wesen immer mehr zurückgedrängt. Als die Menschen beginnen, den letzten Rückzugsort von Drache Lung zu zerstören, macht er sich mit dem Koboldmädchen Schwefelfell auf, um den „Saum des Himmels“ zu finden. Auf ihrer Reise begegnen sie dem Waisenjungen Ben, und schnell muss das ungleiche Trio lernen, an einem Strang zu ziehen – denn das böse Monster Nesselbrand hat ihre Spur aufgenommen.



Biografie Tomer Eshed

Er ist Absolvent der School of Arts in Jerusalem und kam 2004 an die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Hier entstanden mit OUR WONDERFUL NATURE (2008) und FLAMINGO PRIDE (2011) zwei der erfolgreichsten Babelsberger Trickfilme der letzten Jahre. 2014 gründete er gemeinsam mit weiteren Alumni das Animation- und VFX-Studio Lumatic. DRACHENREITER ist sein Langfilmregiedebüt.



WOLFSBANDE

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | Uraufführung

Regie, Buch: Lydia Bruna | **Kamera:** Clemens Majunke | **Montage:** Jannis Greff | **Ton:** Roman Höffgen | **Produktion:** ProSaar Medienproduktion | **Koproduktion:** European Broadcasting Union (EBU), ARD | **Cast:** Lola du Bled Michels, May Fischer, Amy Fürstenfeld, Eda-Jülide Sari, Karlotta Kolodzeike u.a.

empfohlen ab 6 Jahren

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Tilly ist die Königin der Streiche, Sophie ist sportlich und cool, Lilia ist die Beauty-Queen und Marla hat immer die Nase in einem Buch. Doch etwas verbindet sie, denn alle vier Mädchen wurden von ihren Eltern in ein Zeltlager geschickt, um endlich Freundinnen zu finden. Anfangs können die Einzelgängerinnen nicht viel miteinander anfangen, aber dann lernen sie ihre Stärken kennen. Und die brauchen sie, denn im Wald soll eine mystische Kreatur leben, an der nur die Mutigsten vorbeikommen...



Biografie Lydia Bruna

Geboren 1991 in Saarlouis. Sie studierte von 2013 bis 2016 Filmregie an der Bournemouth Film School in England. WOLFSBANDE ist ihr vierter Kinderkurzfilm. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte bereits mehrere Filme von ihr in der Kinderfilmreihe, darunter ISABELS SCHATZ, KLEINE HELDEN und OMAS GEHEIMNIS.



DER HUND UND ICH

Schottland 2019 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | Engl. mit dt. Voiceover

Regie, Buch: Mairead Hamilton | **Kamera:** Kyle Heslop | **Montage:** Andrew Fegen | **Musik:** Rona Wilkie, Marit Fält | **Ton:** Jaime Sotelo, Kevin Robertson | **Koproduktion:** European Broadcasting Union (EBU)

empfohlen ab 6 Jahren

Der gehörlose Sim macht Urlaub bei seiner Oma. Als er den Hund des mürrischen Nachbarn kennenlernt, freundet er sich schnell mit ihm an. Zwar verbietet ihm der Nachbar, mit dem Hund zu spielen, aber Sim sieht, dass das Tier einen Freund braucht. Er beweist allen, dass es zum Zuhören manchmal nicht die Ohren, sondern ein großes Herz braucht.



Biografie Mairead Hamilton

Geboren und aufgewachsen auf der Isle of Skye im Nordwesten Schottlands. Sie studierte Film und Fernsehen sowie Gälisch an der Universität Glasgow. 2011 machte sie ihren Abschluss und ist seitdem in der Filmbranche tätig. 2016 folgte ein Masterstudium an der Caledonian University in Television Fiction Writing, das sie 2017 mit Auszeichnung beendete.



DIE DOPPELTE TINA

Irland 2019 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | Engl. mit dt. Voiceover

Regie: Bonnie Dempsey | **Buch, Montage:** David O'Sullivan | **Kamera:** Tom Comerford | **Musik:** Sarah Lynch | **Koproduktion:** European Broadcasting Union (EBU) | **Cast:** Eilish O'Carroll, Noni Stapleton, Gus McDonagh

empfohlen ab 6 Jahren

Tina ist traurig, denn sie ist immer allein. Zum Geburtstag wünscht sie sich deshalb eine Freundin, mit der sie ihre Leidenschaft, das Tanzen, teilen kann. Tatsächlich geht ihr Wunsch in Erfüllung, und plötzlich steht ihre eigene Doppelgängerin vor ihr! Anfangs ist sie begeistert, doch was soll sie mit der doppelten Tina anfangen, wenn niemand etwas von ihr erfahren darf? Und als die neue Tina dann auch noch ein eigenes Leben führen will, wird die Sache richtig kompliziert.



Biografie Bonnie Dempsey

Sie absolvierte die National Film School in Dublin, arbeitet als Regisseurin und Kamerafrau und leitet die Produktionsfirma Dyehouse Films. Das Filmfestival Max Ophüls Preis zeigte bereits ihre Kurzfilme ALLES ZU SEINER ZEIT und MEINE GEHEIMNISVOLLE ZAUBERFREUNDIN.



EIN TIER GANZ FÜR MICH

Kroatien 2019 | Spielfilm | Farbe | 15 Min. | Kroat. mit dt. Voiceover

Regie: Čejan Černić Čanak | **Buch:** Jelena Pajan | **Kamera:** Ante Cvitanović | **Montage:** Anita Jovanov | **Musik:** Miro Manojlović | **Ton:** Dario Mačešić | **Koproduktion:** European Broadcasting Union (EBU) | **Cast:** Mirej Durović, Vigo Vučić, Ivana Bolanča, Hrvoje Barišić

empfohlen ab 6 Jahren

Kika wünscht sich nichts sehnlicher als ein eigenes Haustier – aber ihre Eltern erlauben es nicht. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin Maša findet sie ein Kaninchen, das ein neues Zuhause sucht. Die beiden beschließen, es zu adoptieren und heimlich bei Kika zuhause unterzubringen. Aber ob die beiden das Geheimnis für sich behalten können?



Biografie Čejan Černić Čanak

Geboren 1982 in Osijek, Kroatien. Sie studierte Regie an der Academy of Dramatic Art in Zagreb und arbeitet als freischaffende Regisseurin im Bereich Spiel- und Dokumentarfilm.

SONDERPROGRAMME

In den Sonderprogrammen setzen wir unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Atelier Ludwigsburg-Paris und der KURZ.FILM.TOUR. fort und zeigen einen Nachwuchsfilm aus dem vorangegangenen Programm unseres Partnerfestivals, des FilmFestivals Cottbus.



Wir lieben die
Kinos und Filmfestivals
dieser Welt.

<https://www.kino-zeit.de>

2.—7.11.2021

WE LOVE EAST EUROPEAN CINEMA

filmfestival-cottbus.de



SCHÖNBORN

Deutschland 2020 | Dokumentarfilm | Farbe | 63 Min. | Dt., Ukr., Farsi mit dt. UT

Regie: Maxim Melnyk | **Kamera:** Alexander Petrenko, Vadim Surmay | **Montage:** Sigrid Reede | **Musik:** The Flying Rockets | **Ton:** Roman Pogorzelski | **Produzentin:** Christiane Seiler | **Produktion:** Katzentisch Filmproduktion

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

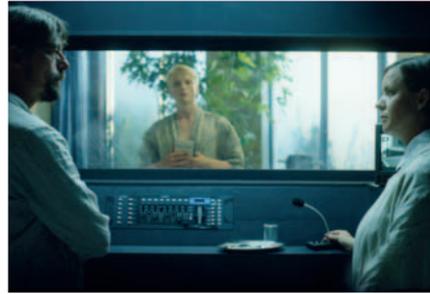
Zwei Dörfer mit dem gleichen Namen, eins liegt in Transkarpatien in der Ukraine, eins in Brandenburg. Sie ringen beide um ihre Identität, knapp 30 Jahre nach der Wende in Deutschland und der Gründung der unabhängigen Ukraine. Der Film begleitet zwei Jahre lang einige der Bewohner:innen und erzählt die Geschichte eines Kennenlernens: Die zwei Schönborns nähern sich einander an – zunächst in Briefen, dann in der Realität.



Biografie Maxim Melnyk

Geboren 1982 in Uzhhorod, Ukraine. Er arbeitete zunächst als Fernsehjournalist beim Regionalsender von Transkarpatien, bis er in Bratislava (Slowakei) ein Filmregie-Studium an der Akademie für darstellende Künste begann. Er setzt derzeit seine Ausbildung als Masterstudent im Fachbereich Dokumentarfilmregie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf fort.

arte präsentiert: **KURZFILMREIHE ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS**
„DAS RECHT DES STÄRKEREN“



ARTGERECHT

Deutschland, Frankreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Dt. mit franz. UT | Uraufführung

Regie: Carly Coco Schrader | **Producer-innen:** Alissa Aubenque, Joseph Sacuto | **Buch:** Valentin Burkhardt | **Kamera:** Michael Throne | **Montage:** Kaspar Zoth | **Musik:** Sascha Blank | **Ton:** Stefan Erschig | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Christian Holzmann, Anton Nürnberg, Gisela Aderhold

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

In einer Welt, in der Menschen gezüchtet und geschlachtet werden, geht der Fleischfabrikarbeiter Anton routiniert seiner Arbeit nach. Als er Gefühle für seinen Zögling 733 entwickelt, muss er sich zwischen der Erfüllung seiner Pflichten und der Liebe zu dem jungen Mann entscheiden.



Biografie

Carly Coco Schrader

Geboren 1994 in Berlin. Nach dem bilingualen Abitur und mehreren Praktika am Theater studierte sie Szenische Künste an der Universität Hildesheim im Hauptfach Medien. Seit 2015 absolviert sie ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Im Rahmen eines internationalen Austauschs wurde sie als Game Director für das renommierte Dadiu-Programm an der dänischen Filmhochschule ausgewählt und entwickelte dort mit ihrem 20-köpfigen Team ein Mobile Game.



DER LARSEN-EFFEKT

Frankreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Franz., Gebärdensprache mit dt. UT | Uraufführung

OT: LARSEN | **Regie:** Kévin Té | **Producer-innen:** Rosa Duvekot, Thibaut Amri | **Buch:** Héloïse Fressoz, Kevin Té | **Kamera:** Konstantin Pape | **Montage:** Aitor Ibañez | **Musik:** Ronan Canal, Jeremie Pernin, Cameron Calk, Billy Keodara | **Ton:** Sylvain Adas, Laura Chelfi, Antoine Martin, Sylvain Adas | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Gabriel Anselmo, Emilia Fullana, Paul Le Bourdon, Catherine Sohier

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Kilian, ein junger schwerhöriger Schlagzeuger, lebt in einem Pariser Vorort in der Nähe eines Flughafens. Durch ein neues Hörgerät erhält er einen besseren Zugang zu seiner Umwelt – und wird zugleich brutal mit Fluglärm konfrontiert.



Biografie Kévin Té

Er arbeitete u.a. als Video- und Textjournalist für die Nachrichtenagentur Agence France Presse. 2018 nahm er an dem Programm La Résidence an der Pariser Hochschule La Fémis teil.



AUSGESCHWÄRMT

Deutschland, Frankreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | Dt., Serbo-Kroat. mit dt. und franz. UT | Uraufführung

Regie: Malin Koch | **Producer-innen:** Josephine Weyreuther, Jimmy Zhang | **Buch:** Linda Kokkores | **Kamera:** Valentin Lilgenau | **Montage:** Kira König | **Musik:** Victoria Hillestad | **Ton:** Johann Meis | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Ruzica Hajdari, Genet Zegay

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Carlas Leben gerät aus dem normalen Rhythmus, als sie unerwarteten Besuch von ihrer Tochter Feline bekommt, die sie seit einiger Zeit aus den Augen verloren hat. Auf der gemeinsamen Suche nach Carlas ausgeschwärmt Bienen kommen sich die beiden ungleichen Frauen wieder näher.



Biografie Malin Koch

Geboren und aufgewachsen in Paderborn, arbeitete sie zunächst als Set- und Regieassistentin bei Film und Theaterproduktionen, ehe sie ein Studium der Filmwissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz begann. Im Zuge ihres Studiums arbeitete sie für Fernseh- und Kinofilmproduktionen sowie in der Redaktion der 3sat-Spielfilmabteilung. Seit 2015 studiert sie Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg.



DIE KATZE VON NEBENAN

Frankreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | Franz. mit dt. UT | Uraufführung

OT: LE CHAT D'À CÔTÉ | **Regie:** Lisa Sallustio | **Producer:** Ivan Buttiglieri, Stéphane Marchal | **Buch:** Léna Mardi | **Kamera:** Olivier Calautti | **Montage:** Charly Cancel | **Musik:** Noé Bailleux | **Ton:** Claire Ballu, Victor Fleurant, Sylvain Adas, Remi Seffacene | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Maya Lombard, Jules Lanzaro, Emmanuelle Bourgerol, Arnaud Botman

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Ein heißer Sommertag in Paris. Marie versucht, für ihre Anwaltsprüfung zu lernen, doch die immer lauter werdenden Geräusche ihrer Nachbarn stören ihre Konzentration. Als dann auch noch die Katze ihres neuen Nachbarn in ihre Wohnung stürmt, hat Marie endgültig genug.



Biografie Lisa Sallustio

Sie studierte Politikwissenschaft und Darstellende Kunst in Brüssel und absolvierte von 2016 bis 2020 ein Regiestudium an der Pariser Hochschule La Fémis.



EIN KLEINER SCHNITT

Deutschland, Frankreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Dt. mit franz. UT

Regie: Marleen Valien | **Producerinnen:** Franziska Gärtner, Charlotte Vande Vyvre | **Buch:** Mathis van den Berg | **Kamera:** Max Rauer | **Montage:** Vreni Sarnes | **Musik:** Jonas Vogler | **Ton:** Johann Meis, Julian Berg | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Josephine Thiesen, Konrad Singer, Louis Hofmann, Stella Markert

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Der verklemmte jüdische Finanzdirektor eines prächtigen Barock-Hofs wird unvermittelt gezwungen, seinen hitzköpfigen jungen Herrscher zu einer Beschneidung zu bewegen. Er trifft das herzogliche Paar bei einer Tasse Tee und versucht verzweifelt, eine genitale Staatskrise zu verhindern.



Biografie Marleen Valien

Sie absolvierte einen Bachelor in Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin und besuchte während des Studiums die Kunstklasse von Professor Ai Weiwei. Seit 2017 studiert sie Regie im Bereich Werbefilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Kurzfilm HOT DOG lief 2019 u.a. auf dem Sundance Film Festival, dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand und dem Filmfestival Max Ophüls Preis.



EXTRA-WÜRZIG

Frankreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | ohne Dialog | Uraufführung

OT: L'EMPOTÉ | **Regie:** Carlos Abascal Peiró | **Producer-innen:** Núria Palenzuela, Hakim Atoui | **Buch:** Guillaume Scaillet, Carlos Abascal Peiró | **Kamera:** François Ray | **Montage:** Gabrielle Stemmer | **Ton:** Laura Chelfi | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Olivier Broche, Laurent Eychenne

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Joachim ist ein Durchschnittstyp in seinen Sechzigern. Doch er hat eine geheime Obsession – zwei, um genau zu sein: Joachim kann nicht anders, als die Männer anzustarren, die gegenüber von seinem Haus ins Fitnessstudio gehen, während er dabei Gurken verschlingt. Als sich ein neues Glas, laut Etikett „leicht zu öffnen“, nicht aufschrauben lässt, steht seine Welt auf dem Kopf.



Biografie

Carlos Abascal Peiró

Geboren in Cuenca, Spanien. Er studierte Literatur und arbeitete als Journalist für verschiedene Redaktionen in Madrid und Paris, ehe er 2015 ein Regiestudium an der Pariser Filmhochschule La Fémis aufnahm. Sein Film JUPITER! gewann u.a. 2019 den Jurypreis beim Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand.



SÜSSER SOMMER

Deutschland, Frankreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Dt. mit franz. UT | Uraufführung

Regie: Sabrina Mertens | **Producerinnen:** Paulina Toenne, Nesligül Satir | **Buch:** Milena Aboyan | **Kamera:** Jan Fabi | **Montage:** Elias Engelhardt | **Musik:** Tim Hennig | **Ton:** Lovis Töpke, Algis Juknevičius | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Julia Dorothee Brunsch, Alma Marie Brunsch, Rosa Magdalena Brunsch, Anneliese Schnitzler, Naomi Razgoeva

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Eine junge Familie lässt sich von der sozialen Ungerechtigkeit nicht das Leben diktieren. Trotz ihrer angespannten finanziellen Lage hat sie einen kreativen Weg erfunden, um bei jeder Gelegenheit bittersüß zurückzuschlagen. Doch schon bald gerät sie in ein unerwartetes Dilemma.



Biografie Sabrina Mertens

Geboren 1985 in Hamburg. Seit 2015 studiert sie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Spielfilmdebüt FELLWECHSELZEIT feierte 2020 seine Uraufführung auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis und seine internationale Premiere auf dem International Film Festival Rotterdam.



SPRUNG INS KALTE WASSER

Frankreich, Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 8 Min. | Franz. mit dt. UT | Uraufführung

OT: MOUILLER LE MAILLOT | **Regie:** Azedine Kasri | **Producerinnen:** Guillaume Joly, Maria Mukhina | **Buch:** Emma Alluyn, Elliot Godard, Azedine Kasri | **Kamera:** Plume Fabre | **Montage:** Camille Reyssset | **Musik:** Francesco Neglia | **Ton:** Nicolas Leroy, Clément Gallice, Mikhael Kurk | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Yvan Naubron, Matthias Quiviger, Juliette Bontemps, Fahmi Guerbaa

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

In den Schwimmbädern der Pariser Vororte sind alle Männer äußerlich gleich. Auch Ambroise, ein junger dynamischer Geschäftsmann, und der gleichaltrige Yannis, der allerdings aus dem Nachbarbezirk stammt. Als Ambroise seine Angst vor Wasser zu überwinden lernt, könnten die beiden sogar Freunde werden. Aber können sie es wirklich?



Biografie Azedine Kasri

Er wirkte als Schauspieler in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen mit. 2017 und 2018 nahm er an dem Programm La Résidence an der Pariser Hochschule La Fémis teil. 2020 drehte er mit NE ME QUITTE PAS seinen ersten Langfilm.



ZAWAL – VOR DEM ENDE

Deutschland, Frankreich 2020 | Spielfilm | Farbe | 9 Min. | Arab., Engl. mit dt. und franz. UT | Uraufführung

Regie, Buch: Mujtaba Saeed | **Producerinnen:** Nora Helou, Gilda Weller | **Kamera:** Adrian Langenbach | **Montage:** Onur Kepenek | **Musik:** Jonas Vogler | **Ton:** Perschya Chehrazi, Johanna Roth, Floyd Fustenuau | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Koproduktion:** ARTE, SWR, La Fémis | **Cast:** Paolo Al Shahhaf, Diana Kadah, Katharina Walther

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Als eine unerforschte Pandemie über die Welt hereinbricht, wird Adam, der mit seiner Mutter in einem Geflüchtetenheim lebt, unter Quarantäne gestellt. Dennoch schleicht sich der Achtjährige heimlich aus seinem Zimmer und wird dort mit den verheerenden Folgen der Angst konfrontiert.



Biografie Mujtaba Saeed

Er schloss 2011 seinen Bachelor in Germanistik und Kulturwissenschaft an der Universität Potsdam ab und studierte von 2012 bis 2020 Szenische Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2015 wurde er von der Saudi Arabian Society for Culture and Arts zum Besten Nachwuchsregisseur Saudi-Arabiens gewählt.

unbedingt ANGUCKEN

Unsere geförderten Filme beim Filmfestival Max Ophüls Preis 2021

Ba Ham Shahab Habibi (Hamburg Media School)

Bambirak Zamarin Wahdat (Killjoy)

Hasen in einer Wiese Leonie Kellein (HFBK Hamburg)

I am Jerry Hoffmann (Hamburg Media School)

Wir alle. Das Dorf Antonia Traulsen, Claire Roggan (Koberstein Film)



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

OPUS

Das einzige Kulturmagazin, das umfassend berichtet aus allen Sparten der Kultur in Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, den Regionen Rhein-Main und Rhein-Neckar bis Karlsruhe und Baden-Baden



EXKLUSIV für OPUS-Abonnenten
Freikarten und stark ermäßigte Eintrittskarten
für Konzerte, Theater, Ausstellungen und
viele weitere spannende Veranstaltungen

PREMIERE:
KURZ.FILM.TOUR – DER
DEUTSCHE KURZFILMPREIS
2020



JUST A GUY

Deutschland 2020 | animierter Dokumentarfilm | Farbe | 15 Min. | Engl. mit dt. UT

Regie: Shoko Hara | **Buch:** Simon Thummet | **Montage:** Tobias Wilhelm | **Musik:** Chiara Strickland | **Ton:** Marc Fragstein | **Produzent:** Stefan Michel | **Produktion:** Studio Seufz

Keine FSK-Prüfung. Folglich freigegeben ab 18 Jahren.

Drei Frauen erinnern sich an ihre Beziehung mit Richard Ramirez, einem Serienmörder und Vergewaltiger, der in den 1980er Jahren zum Tode verurteilt wurde. Die ausgetauschten Briefe und Gefühle sind in der Rückschau ebenso befremdlich wie schauerlich nah und vertraut.



Biografie Shoko Hara
Geboren 1988 in Japan. 2012 schloss sie ihr B.A.-Studium in Mediendesign an der DHBW Ravensburg ab. Bis 2016 studierte sie Motion Design an der

Filmakademie Baden-Württemberg. Derzeit lehrt sie Motion Graphics und arbeitet als Animationsfilmregisseurin für Werbefilme und Musikvideos.

Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Dokumentarfilme mit einer Laufzeit bis 30 Minuten“



LAND OF GLORY

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe | 27 Min. | Ungar. mit dt. UT

Regie: Borbála Nagy | **Buch:** Borbála Nagy, Judit Anna Bánházi | **Kamera:** Moritz Friese | **Montage:** László Dunai | **Musik:** Henrik Payr, Kispesti Ami Fúvószenekar | **Ton:** Fanny Harisch, Oliver Göbel, Andor Horváth, Tamás Bohács | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) | **Produzentin:** Margarita Amineva | **Cast:** Hanna Angelus, Nóra Rainer-Micsinyei, Zsuzsa Faragó, Péter Janklovics

freigegeben ohne Altersbeschränkung

Eine Schule irgendwo in Ungarn. Ein durchschnittlicher Literaturunterricht mit durchschnittlich schlecht vorbereiteten Schülern. Ein scheinbar normaler Tag. Nur dass heute ein Besuch des ungarischen Premierministers ansteht. Die Schulsekretärin versucht verzweifelt, den Ablauf der Feierlichkeiten unter Kontrolle zu behalten. Inmitten dieses Durcheinanders bereitet die 17-jährige Márti, die eine Begrüßungsrede halten soll, ihre kleine Revolution vor.



Biografie Borbála Nagy

Sie wurde in Ungarn in einer Tänzerfamilie geboren und studierte an der Fakultät der Filmwissenschaften in Budapest. Später war sie als Journalistin tätig. 2011 verließ sie Ungarn aus persönlichen und politischen Gründen. Seit 2012 studiert sie an Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin in der Fachrichtung Regie. Ihr Film MINDEN RENDBEN war u.a. für den Deutschen Kurzfilmpreis nominiert.

Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Spielfilme von mehr als 10 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit“



MASEL TOV COCKTAIL

Deutschland 2020 | Spielfilm | Farbe, s/w | 30 Min. | Dt., Russ. mit dt. UT

Regie: Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch | **Buch:** Arkadij Khaet, Merle Teresa Kirchhoff, Mickey Paatzsch | **Kamera:** Nikolaus Schreiber | **Montage:** Tobias Wieduwilt | **Musik:** Andreas Skandy | **Ton:** Johann Meis | **Produktion:** Filmakademie Baden-Württemberg | **Produzentinnen:** Christine Duttlinger, Ludwig Meck, Lotta Schmelzer | **Cast:** Alexander Wertmann, Mateo Wansing Lorrio, Steffen C. Jürgens, Petra Nadolny, Luke Piplies u.a.

freigegeben ab 12 Jahren

Masel Tov Cocktail – Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus
Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren.
Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und im Kino genießen – 100% koscher.



Biografie Mickey Paatzsch (links), Arkadij Khaet (rechts)

Die beiden haben sich während ihres Bachelorstudiums Film und Fernsehen in Köln kennengelernt. Ihre Kurzfilme liefen auf Filmfestivals weltweit und gewannen zahlreiche Preise. Nach dem Abschluss in Köln studiert Khaet Spielfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg, während Paatzsch seinen Master in Philosophie an der Universität zu Köln macht.

Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Spielfilme von mehr als 10 Minuten bis 30 Minuten Laufzeit“



IN DEN BINSEN

Deutschland 2019 | Spielfilm | Farbe | 6 Min.

Regie: Clara Zoe My-Linh von Arnim | **Buch:** Andreas Kouba | **Kamera:** Raban Jakob Friedrich | **Montage:** Simon Adegbenro | **Ton:** Mladjan Matavulj | **Produzentin:** Elisabeth Köller | **Produktion:** Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) | **Cast:** Til Schindler, Cristin König, Harald Geil

freigegeben ohne Altersbeschränkung

Der Plan war, sich auf dem Hochsitz vor seiner Mutter zu outen: Christoph fasst sich ein Herz und leitet das Gespräch ein, als Monika plötzlich einen Schuss auf den Hirsch abfeuert.



Biografie Clara Zoe My-Linh von Arnim

Geboren 1994 in München. Sie ist seit 2015 Studentin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Seit ihrem Abitur 2013

arbeitet sie für zahlreiche internationale Kino- und Fernsehproduktionen als Regieassistentin, u.a. bei SNOWDEN und der Netflix-Serie DAS DAMENGAMBIT. Seit 2018 ist sie Stipendiatin der Eliteförderung des deutschen Volkes.

Nominierung Deutscher Kurzfilmpreis in der Kategorie „Spielfilme bis 10 Minuten Laufzeit“

Science Park Saar



Hier wird an alles gedacht! Eine Gewerbe-Immobilie, die alles bietet, von individuell ausgestatteten Labor- und Büroräumen über Office Services bis zur räumlichen Nähe zu renommierten Forschungseinrichtungen und der Universität des Saarlandes. Das ist der Science Park Saar.

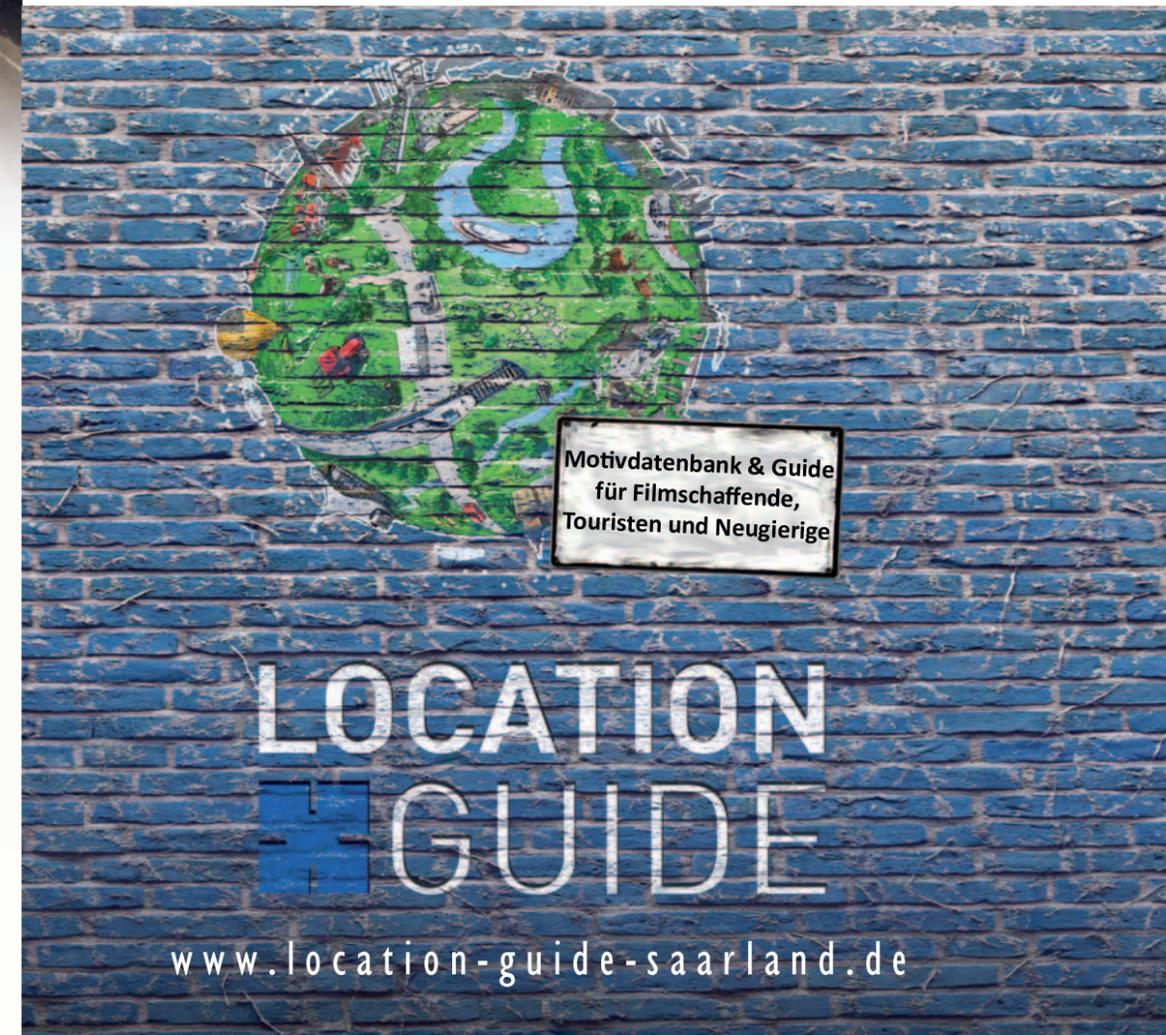
Die Unternehmen der SHS Strukturholding Saar GmbH
gwSaar Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH
LEG Saar Landesentwicklungsgesellschaft Saarland mbH
LEG Service GmbH
SBB Saarland Bau und Boden Projektgesellschaft mbH
WOGES Saar Wohnungsgesellschaft Saarland mbH

www.strukturholding.de



Germany's
SAARLAND | klein
clever
attraktiv

RAHMENPROGRAMM BRANCHENVERANSTALTUNGEN INFORMATIONEN ZUM FESTIVAL



LOCATION
GUIDE
SAARLAND



Ministerium für
Wirtschaft, Arbeit,
Energie und Verkehr
SAARLAND

[f /LocationGuide](https://www.facebook.com/LocationGuide)

www.location-guide-saarland.de

PUBLIKUMSGESPRÄCHE MIT DEN FILMEMACHER·INNEN

Auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis begegnen sich die Zuschauer·innen und die Filmschaffenden traditionell auf unbefangene und unmittelbare Art – sei es im Kinosaal, im Foyer oder in der Saarbrücker Fußgängerzone. Diesen Austausch auf Augenhöhe wollen wir zumindest im Ansatz auch im Digitalen ermöglichen. Wir bieten daher zu jedem Programm ein moderiertes Online-Gespräch an, bei dem die Zuschauer·innen mit den Filmteams in Kontakt treten und über deren Arbeiten diskutieren

können. Die Gespräche finden ausschließlich live auf unserem Zoom-Kanal statt und werden nicht aufgezeichnet. Eine Liste mit den Terminen zu allen Gesprächen findet sich ab Anfang Januar auf www.ffmop.de.

Da Zoom-Zusammenkünfte aus Erfahrung nur bis zu einer bestimmten Anzahl von Teilnehmer·innen Sinn ergeben, bitten wir um eine verbindliche Voranmeldung an die unter der Liste angegebene Kontaktadresse.

STIMMEN SIE FÜR UNSERE PUBLIKUMSPREISE AB!

Beim Filmfestival Max Ophüls Preis werden für alle vier Wettbewerbe gleich hoch dotierte Publikumspreise ausgelobt. Jeweils 5.000 Euro Preisgeld warten auf die Gewinner·innen in den Kategorien Spielfilm, Dokumentarfilm, Mittellanger Film und Kurzfilm. Die Publikumsabstimmung findet in diesem Jahr ausschließlich online auf unserer Streaming-Plattform statt. Dafür können Sie auf der

jeweiligen Filmseite bis zu fünf blaue Herzen für Ihre Favoriten abgegeben. Einzige Bedingung für das Voting: Sie müssen mindestens 51 Prozent des Films gesehen haben. Die Abstimmung ist ausschließlich möglich vom Streaming-Start am 18. Januar ab 10 Uhr bis zum 22. Januar um 23.59 Uhr.

Für folgende Preise können Sie abstimmen:

- **MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS SPIELFILM**
(gestiftet von Saarland Sporttoto GmbH)
- **MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS DOKUMENTARFILM**
(gestiftet von Dillinger und Saarstahl)
- **MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS MITTELLANGER FILM**
(gestiftet von der Sparkasse Saarbrücken)
- **MAX OPHÜLS PREIS: PUBLIKUMSPREIS KURZFILM**
(gestiftet von Energie SaarLorLux AG)





42 _____
FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS
PREIS ONLINE
EDITION

IT- & Filmtechnik-Support
seit 2008 durch



franzl-film.de



MOP-INDUSTRY

Das Filmfestival Max Ophüls Preis möchte im Rahmen seines Branchen-Programms „MOP-Industry“ Begegnungsort sein und die Möglichkeit zum Austausch zwischen Debüt- und Nachwuchsfilmern sowie Expertinnen der Filmbranche bieten. Auf verschiedenen Podien werden relevante Schwerpunkte des Festivals zur Diskussion stehen. In diesem Jahr erstmals online und für alle akkreditierten Fachbesucherinnen zugänglich. Die Online-Panels und Workshops geben Gelegenheit für die Filmemacherinnen und Festivalgäste, sich mit Expertinnen über die Entwicklung der Filmlandschaft im europäischen Raum auszutauschen.

Mit „UNLOCK the Industry“ wollen wir innerhalb der Sektion einen geschlossenen Think Tank schaffen, der sich mit Fragen zur Zukunft und zur Gegenwart der Branche beschäftigt.

Das Festival baut sein Angebot an Vernetzungsmöglichkeiten konsequent aus. Neben den seit vielen Jahren festen Pitching-Veranstaltungen „Marktplatz Drehbuch“ und dem „FilmDebüt im Ersten“-Pitch freuen wir uns, in diesem Jahr „Young Blood“, dem Empfang der Filmhochschulen, eine Plattform bieten zu können. Auch die etablierte Veranstaltung „Silver Linings“ wird dieses Jahr wieder auf dem Filmfestival Max Ophüls Preis stattfinden und uns den Erfahrungsschatz etablierter Produzentinnen nahe bringen.

Alle Veranstaltungen stehen Ihnen dieses Jahr online zur Verfügung.

Weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.ffmop.de/branche/mop_industry_2021 und im Branchen-Guide.

Kontakt: Philipp M Raube, MOP-Industry@ffmop.de



TICKET-INFORMATIONEN

Das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis findet komplett als Online-Edition statt. Alle Filme und Rahmenprogramme sowie Eröffnung und Preisverleihung werden auf einer eigenen **Streaming-Plattform** zu sehen sein. Auch der **Ticket-Verkauf** läuft **ausschließlich online** ab.

Start des Vorverkaufs ist am Sonntag, den 10. Januar 2021, um 14 Uhr auf der Streaming-Plattform.

Streaming-Tickets können über den gesamten Festivalzeitraum, also bis **Sonntag, den 24. Januar 2021 um 23.59 Uhr**, erworben und gestartet werden. Nach Ablauf dieser Frist ist kein Ticketkauf mehr möglich.

Ein gekauftes Streaming-Ticket kann **innerhalb des Festivalzeitraums** ab Montag, den 18. Januar 2021, um 10 Uhr (Eröffnungsfilm: ab dem 17. Januar 2021 ab 20 Uhr) jederzeit eingelöst werden. Sobald Sie einen Film starten, ist er für **24 Stunden verfügbar**. Innerhalb dieser 24 Stunden können Sie die Wiedergabe unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Bitte beachten Sie: Die Filmprogramme können **nur innerhalb Deutschlands** gestreamt werden. Diese Regelung (Geo-Blocking) dient dazu, die weitere Auswertung der Filme und die Vielfalt ihrer Präsentationsmöglichkeiten nicht zu gefährden. Dazu gehört auch, dass wir die Anzahl der verfügbaren Streaming-Tickets begrenzen.

TICKETPREISE*

Streaming-Tickets

Einzelticket pro Filmprogramm **8 Euro**

Festival-Pässe (erhältlich bis 17. Januar 2021)

Spielfilm-Pass **50 Euro**

Dokumentarfilm-Pass (ohne Eröffnungsfilm) **45 Euro**

Kurzfilm und Mittellanger Film-Pass **30 Euro**

Goldener Fan-Pass (alle Filme inkl. Eröffnungsfilm und Festivaltasche) **150 Euro**

Eröffnung (17. Januar 2021, 19.30 Uhr)

Die Online-Eröffnung kann kostenfrei auf der Streaming-Plattform angesehen werden.

Für den Eröffnungsfilm ist ein reguläres Streaming-Ticket nötig.

Eröffnungsfilm **8 Euro**

Preisverleihung (23. Januar 2021, 19.30 Uhr)

Die Live-Übertragung der Preisverleihung kann kostenfrei auf der Streaming-Plattform angesehen werden.

*alle Preise inkl. USt



ERÖFFNUNG

Bei unserer digitalen Eröffnung nehmen wir das Publikum mit auf eine Reise durch Saarbrücken bis zu unserem Festival-Wohnzimmer. Gemeinsam besuchen wir die schönsten Ecken der Landeshauptstadt, sprechen mit Festivalleiterin Svenja Böttger und dem Künstlerischen Leiter Oliver Baumgarten – und treffen den saarländischen Ministerpräsidenten Tobias Hans sowie Saarbrückens Oberbürgermeister Uwe Conradt. Ein zentraler Programmpunkt des Abends ist die Verleihung des Ehrenpreises an Wim Wenders, die vorab in Berlin aufgezeichnet wurde. Im Anschluss zeigen wir den von Wim Wenders produzierten Dokumentarfilm A BLACK JESUS (Regie: Luca Lucchesi).

Die Online-Eröffnung ist kostenfrei über unsere Streaming-Plattform verfügbar, der Eröffnungsfilm kann ab 20 Uhr mit einem regulären Streaming-Ticket angesehen werden (vorbestellbar ab 10. Januar 2021).

Sonntag, 17. Januar 2021
Streaming-Plattform
19.30 Uhr



PREISVERLEIHUNG

Vieles ist anders als in den Vorjahren, aber eine Sache hat sich auch 2021 nicht geändert: die Vergabe der Max Ophüls Preise in 16 Kategorien. Wie gewohnt von Tobias Krell moderiert, wird die Preisverleihung live als Stream aus unserem Festival-Wohnzimmer gesendet. Zwölf der begehrten Trophäen verleihen unsere Jurys, die live zugeschaltet sein werden. Die vier Publikumspreise werden per Online-Voting von den Zuschauer:innen während der Festivalwoche bestimmt. Insgesamt vergibt das Filmfestival Max Ophüls Preis in diesem Jahr Preisgelder in Höhe von 118.500 Euro an die Wettbewerbsteilnehmer:innen.

Die Preisverleihung ist kostenfrei auf unserer Streaming-Plattform verfügbar.

Samstag, 23. Januar 2021
Streaming-Plattform
19.30 Uhr



BLAUE STUNDE – DIE WOCHE

Die Blaue Stunde wird in diesem Jahr zur Blauen Woche. Bis zum Festivalstart stellen wir direkt auf der Streaming-Plattform dem Publikum sieben Tage lang die diesjährige Online-Edition vor. Dazu gehören allgemeine Informationen zur Streaming-Plattform wie auch Schwerpunkte und Highlights des Filmprogramms. An vier Abenden werfen unser Künstlerischer Leiter Oliver Baumgarten und Festivalleiterin Svenja Böttger zusammen mit den Festival-Programmer:innen einen Blick auf die Wettbewerbe und sprechen mit ihnen über inhaltliche und formale Entdeckungen und Trends des aktuellen Jahrgangs. Eingeläutet wird die Blaue Woche ganz traditionell: mit dem Start des Kartenvorverkaufs am 10. Januar.

Weitere Informationen unter: www.ffmop.de

Sonntag, 10. Januar 2021, bis Samstag, 16. Januar 2021
Streaming-Plattform
jeweils 19.30 Uhr

DER NEUE PEUGEOT 508
WHAT DRIVES YOU?

PEUGEOT i-COCKPIT® MIT NACHTSICHT-SYSTEM NIGHT VISION
AUTOMATISCHER GESCHWINDIGKEITSREGLER ACC MIT STOP & GO-FUNKTION
8-STUFEN-AUTOMATIKGETRIEBE EAT8

IMPRESS YOURSELF

DS 3 CROSSBACK

TESTEN SIE JETZT UNSEREN NEUEN PREMIUM-SUV!

DS empfiehlt TOTAL

PSA RETAIL SAARBRÜCKEN
Armand-Peugeot-Str. 2 • 66119 Saarbrücken • Tel. 0681 76150
FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH • Edmund-Rumpler-Strasse 4 • 51149 Köln • www.psa-retail.de

DS AUTOMOBILES
Spirit of Avant-Garde

DS SALON SAARBRÜCKEN (H) • PSA Retail GmbH
Armand-Peugeot-Str. 2 • 66119 Saarbrücken
Telefon: 0681/7615-523 • www.psa-retail.de
FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH • Edmund-Rumpler-Strasse 4 • 51149 Köln
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Wir engagieren uns nicht nur freitags für Zukunft

Tag für Tag erschaffen wir Stahl für eine klimafreundliche Zukunft. Stahl von Dillinger und Saarstahl ist bereits Teil der Klimawende. Sie finden unseren Stahl in zahllosen Windrädern und Pumpkraftwerken weltweit. Wir übernehmen damit heute schon Verantwortung für zukünftige Generationen. Durch den klimafreundlichen Umbau der Stahlproduktion – unter anderem durch die Verwendung von Wasserstoff – und die Entwicklung innovativer Technologien leisten Dillinger und Saarstahl ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele.

DILLINGER   **saarstahl**

www.dillinger.de

www.saarstahl.com

BARRIEREFREIES ANGEBOT BEIM 42. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS

Das 42. Filmfestival Max Ophüls Preis bietet seinem Publikum auch in diesem Jahr eine Reihe von Filmen, die mit Audiodeskription für Sehbeeinträchtigte sowie mit spezieller Untertitelung für Hörgeschädigte, Gehörlose und Menschen mit Deutsch als Fremdsprache ausgestattet sind. Angeboten werden die Inklusionsfassungen entsprechender Titel in Wettbewerben und Nebenreihen. Die jeweiligen Audio- und Untertitelspuren werden auf unserer Streaming-Plattform im Player zur Auswahl stehen und können individuell angewählt werden.

Das komplette Angebot der Filme wird ab Anfang Januar auf www.ffmop.de veröffentlicht.

VIELEN DANK FÜR DIE LANGJÄHRIGE,
GUTE ZUSAMMENARBEIT AN UNSERE HOTELPARTNER.
WIE FREUEN UNS DARAUF, BEIM 43. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS
WIEDER BEI EUCH ZU GAST SEIN ZU DÜRFEN!

Best Western Victor's Residenz Hotel Rodenhof
Domicil Leidinger
Hotel am Triller
City Hotel Kaiserhof
Hotel Madeleine
Hotel Meran
Mercure Hotel Saarbrücken City
Hotel Schlosskrug
Ibis Hotel
FourSide Hotel Saarbrücken
Holiday Inn Express Saarbrücken

WIR DANKEN...

der Landeshauptstadt Saarbrücken

unseren Institutionellen Förderern

der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
dem Ministerpräsidenten des Saarlandes
der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr Saarland
der Ministerin für Bildung und Kultur Saarland
dem Chef der Staatskanzlei des Saarlandes

unseren Co-Partnern und Preisstiftenden Partnern

Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien mbH
Sparkasse Saarbrücken
Saarland Sportfoto GmbH
Stiftung ME Saar
Energie SaarLorLux AG
Stadtwerke Saarbrücken GmbH
Dillinger und Saarstahl
SHS Strukturholding Saar

unseren Initiativpartnern

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
FFA Filmförderungsanstalt
Bundeszentrale für politische Bildung
Landeszentrale für politische Bildung Saarland
Interfilm und Signis
Strecker Stiftung
Netherlands Film Fund
CinEURO Großregion

unseren Medienpartnern

Saarländischer Rundfunk
ARTE Deutschland TV GmbH
Deutschlandfunk Kultur
Zweites Deutsches Fernsehen
Kino-Zeit

unseren Mobilitätspartnern

Saarbahn GmbH
PSA Retail GmbH Niederlassung Saarbrücken

unserer Informationstechnik

Franzl Film
Saar Connect GmbH

der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Landesregierung des Saarlandes:

Uwe Conradt – Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken /
Tobias Hans – Ministerpräsident des Saarlandes / Henrik Eitel – Chef der
Staatskanzlei und Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund / Anke
Rehlinger – Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr /
Christine Streichert-Clivot – Ministerin für Bildung und Kultur / Monika
Bachmann – Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

außerdem:

Lucia Göhner, Ralf Legroux, Katharina Strehl – ARTE Deutschland TV
GmbH / Anne Laurent-Delage – Austrian Film Commission / Christian
Bauer, Oliver Hottong, Sabine Janowitz, Peter Meyer – Saarländischer
Rundfunk / Susanne Bintz / Emma Isolini – Bundesamt für Kultur Schweiz
/ Ralf Kirch und Tina Garbe – City Marketing Saarbrücken GmbH / Mona
Intemann, Annette Ihme – Deutschlandfunk Kultur / Gerald Maruhn,
Derya Yagmur Yesilyurt Referates F/5 Digitalisierung und Zukunftsmärkte /
Peter Dinges, Béatrice Honold, Katharina Retzlaff – FFA / Bernd
Buder – FilmFestival Cottbus / Olaf Franzl und Hans-Peter Theiß – Franzl
Film / Walter Burgard, Michael Doll, Dr. Manfred Hahn, Kerstin Himmel-
mann, Ingrid Kraus, Annette Reichmann – FSK / Ruth Meyer, Steffen
Conrad – Gesellschaft zur Medienförderung Saarland – Saarland Medien
mbH / Christian Weber, Florian Weber – Karlsberg Brauerei GmbH /
Soenke Zehle, Julia Hartnik – K8 / Ralf Leis – Leis & Kuckert Grafikdesign /
Viola Betz, Kirsten Eckard – Landeshauptstadt Saarbrücken / Thomas
Blug, Heike Müller, Tanja John – Landeshauptstadt Saarbrücken, Marke-
ting und Kommunikation / Birgit Grauvogel und Melanie Hertgen –
Tourismus Zentrale Saarland GmbH / Thorsten Bischoff, Alexander
Baltrusch, Markus Hohmann – Landesvertretung Saarbrücken / Dr. Erik
Harms-Immand – Landeszentrale für politische Bildung Saarland / Uschi
Macher – Ministerium für Bildung und Kultur / Susanne Commercon-
Mohr – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr / Tobias
Greff – Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Saarbrücken / Ellis Driessen
– Nederlands Filmfonds / Roland Teichmann – Österreichisches Film-
institut / Petra Krenn und Maike Quint – Ottweiler Druckerei und Verlag
GmbH / Georg Rase – SaarConnect GmbH / Stephan Schweizer, Cornelia
Engel – saaris / Timo Flätgen – Staatskanzlei des Saarlandes / Saskia
Osterhold – Strecker Stiftung / Laura Daniel – Swissfilms / Dr. Elisabeth
Schmitt – Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken / Wall GmbH /
Denis Reinhardt – WineFactory Saar GmbH

WIR DANKEN...

unseren Festivalpat-innen

Dr. Dirk Bauer / Svenja Becker / Prof. Sung Hyung Cho / Dr. Martin
Deeken / Ursula Deeken / Dr. Bernd Dirksmüller / Rosemarie Erdkönig /
Verena Feldbausch / Petra Fischer / Ernst-Ulrich Gekeler mit Andrea Rolf /
Margit Hoffmann / Claudia und Helmut Kallenbach / Andreas Lauck /
Dr. Markus Monzel mit Anke Schwindling / Stefan und Myriam Neis-
docktor / Dr. med. Jörg Osterhage / Nina Paquet / Elisabeth Rammel /
Dr. Carolin Schell / Irmgard Scherer / Dr. Said Seidahmadi / Uli Wolff

Des Weiteren allen Saarbrücker Betrieben, die sich an unserer Kam- pagne „Schaufensterkultur“ mit individuellen Dekorationen betei- ligen. Durch ihre Unterstützung präsentiert sich Saarbrücken zum 42. Filmfestival Max Ophüls Preis im blauen Festivalgewand:

Blumen Art / Book & Seip / Breite 63 – das soziokulturelle Zentrum in
Malstatt / Daarler Schatzkammer / Der Raumausstatter Helmut Kallen-

bach / Die Continentale Bezirksdirektion Seel & Wagner / Esplanade /
Europagalérie Saarbrücken / Feras Couture / FIFTY-6 / Frauen Gender
Bibliothek Saar / Fruchteria / GALERIA Karstadt Kaufhof / Galerie Elitzer /
Grobes Versteck / Hotel Leidinger / ITMT – IT Media Thomé / Kino Acht-
einhalb / Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT / Marienkäfer
Naturtextilien / Martinshof Stadtladen / Mercure Hotel Saarbrücken /
Ministerium für Finanzen Europa / Musikhaus Arthur Knopp / Opticland
die Brille / Optik am Rotenbühl / Optik Hippchen / Optik in St. Arnual /
RE/MAX Immo Stars / Richey Mode / Rimoco Gewürzmanufaktur /
Ringelblume Naturkost / Roterfaden / Schlüssel Neisius / SiSenior /
Sparkasse Saarbrücken / Spielbar / Stadtbibliothek Sulzbach / Theater im
Viertel / Tourist Info Saarbrücker Schloss / Tourist-Information Rathaus
St. Johann / Unikat Kunsthandwerk / Unverpackt Saarbrücken / Vero
Moda / Jack & Jones / Viktoria Apotheke / welt.raum / Wohn-Design Blau

HERZLICHEN DANK AN UNSERE
TECHNISCHEN AUSSTATTER UND GASTRO-PARTNER
FÜR DIE LANGJÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT.

WIR FREUEN UNS DARAUF, DIESE BALDMÖGLICHST
WIEDER AUFNEHMEN ZU KÖNNEN!

GIU
hb-Veranstaltungstechnik
cine plus Media Project GmbH
BIG cinema GmbH
O. Häfele GdB – Visuelles Marketing
manin (Restaurant)
Fredrik (Restaurant)
Zapata (Restaurant)
Hilde und Heinz (Restaurant)

FESTIVALPATE WERDEN!



Die Bretter, die die Welt bedeuten! Das ist das Filmfestival Max Ophüls Preis für junge deutschsprachige Filmemacher-innen, die ihre Erstlingswerke während des Festivals präsentieren. Mit Ihrer Patenschaft unterstützen Sie junge Filmemacher-innen dabei, ihre ersten Schritte auf dem Parkett der großen Filmwelt zu gehen.

AB EINER SPENDE VON 550 € KÖNNEN SIE:

- vor Beginn des Festivals schon gemütlich im Festivalmagazin schmökern und uns Ihre Filmauswahl nennen
- bei der Eröffnungsfeier die jungen Talente treffen
- während der Festivalwoche unbegrenzt Filme schauen
- sich auf Einladungen zu Empfängen freuen, bei denen Sie die Gelegenheit haben, mit den jungen Filmemacher-innen ins Gespräch zu kommen
- bei der Preisverleihung erleben, ob Ihr Lieblingsfilm einen der begehrten Preise gewinnt
- auf Wunsch in unserem Festivalmagazin und auf unserer Homepage namentlich erwähnt werden

AB EINER SPENDE VON 1.100 € KÖNNEN SIE MIT EINER WEITEREN PERSON:

- vor Beginn des Festivals schon gemütlich im Festivalmagazin schmökern und uns Ihre Filmauswahl nennen
- bei der Eröffnungsfeier die jungen Talente treffen
- während der Festivalwoche unbegrenzt Filme schauen
- bei verschiedenen Empfängen, zu denen wir Sie einladen, mit den jungen Filmemachern-innen ins Gespräch kommen
- bei der Preisverleihung erleben, ob Ihr Lieblingsfilm einen der begehrten Preise gewinnt
- auf Wunsch in unserem Festivalmagazin und auf unserer Homepage namentlich erwähnt werden



SIE MÖCHTEN DAS 43. FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS MIT EINER PATENSCHAFT UNTERSTÜTZEN?

Nutzen Sie dafür einfach unser Onlineformular unter: www.ffmpeg.de

SIE HABEN LUST AUF EINEN DRINK ZUM FESTIVAL?

Denis Reinhardt von der WineFactory hat etwas zum nachmischen für zuhause vorbereitet:

Ferdinand's Negroni

Die Rezeptur:

- 3 cl Ferdinand's Saar Dry Gin,
- 3 cl Ferdinand's Red Vermouth
- 2 cl Italian Bitter (z. B. Campari)



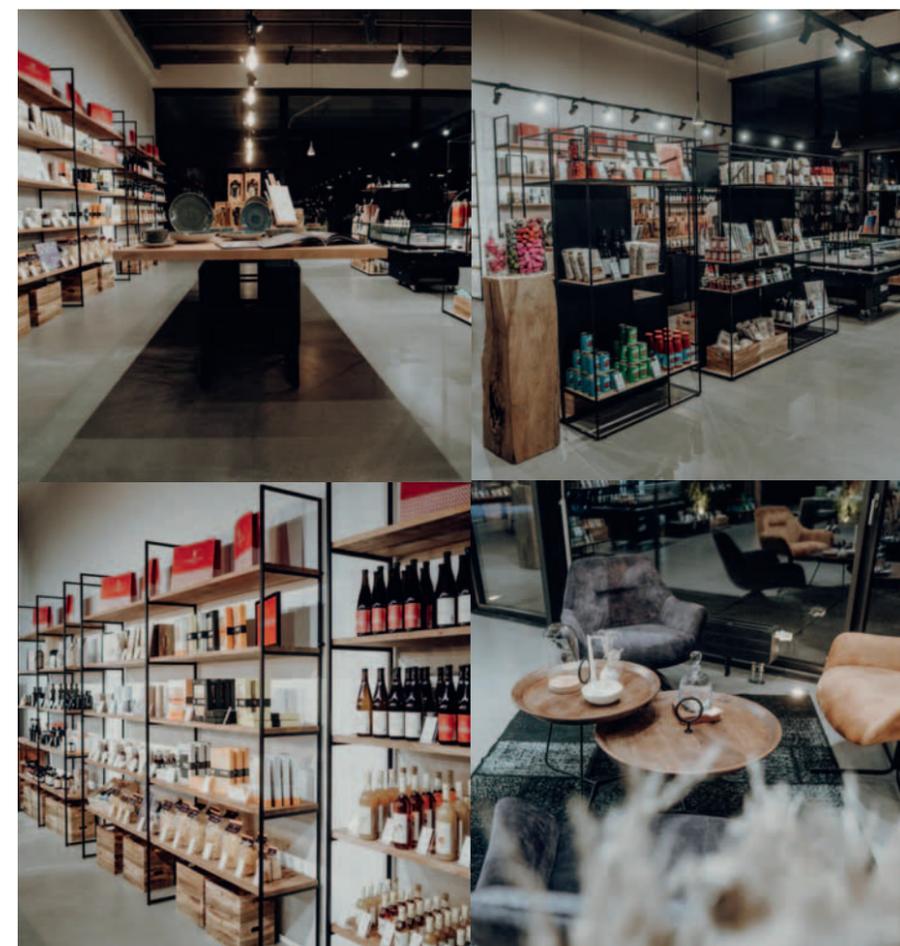
Ferdinand's Funky Traube (alkoholfrei)

Die Rezeptur:

- 3 cl Ferdinand's Verjus Cordial in ein Glas auf Eis geben und mit Doctor Polidori Grape Tonic Water auffüllen



Die jeweiligen Pakete mit allen Zutaten gibt es im Shop der WineFactory Saar GmbH : www.winefactory.shop



V

NEU!

VIKTUALIEN

Am Rotenbühl

DIE ERWEITERUNG DER WINEFACTORY

Gute Lebensmittel & feine Delikatessen. Präsente & Accessoires. Design & Interieur. Mit Liebe hergestellt. Jeden Tag ein Genuss.

Mit unserem jüngsten Zuwachs in der Winefactory Familie, „VIKTUALIEN am Rotenbühl“ möchten wir unsere Liebe zu gutem Essen und den schönen Dingen für Zuhause mit Euch teilen. Vom frischen Premium Fleisch mit unseren Partnern der Familie Schwamm bis zum handwerklich gebackenen Brot der Brotsbrüder Mischo aus dem Bliesgau, erwarten euch tolle Ideen zum Thema Einrichtung von unserem Partner Jeromin Ambiente. Wir definieren das Thema Concept Store neu und möchten Lifestyle und Genuss noch enger miteinander verknüpfen.

Martin-Luther-Straße 25, 66111 Saarbrücken
Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr
[auch während des Lockdowns]

[f](#) Viktualien | [@](#) viktualiensb



DER SAARLÄNDISCHE RUNDfunk – MEDIENPARTNER UND PREISSTIFTER DES FILMFESTIVALS MAX OPHÜLS PREIS



Ob live oder online – wo das Filmfestival Max Ophüls Preis ist, da ist auch der Saarländische Rundfunk (SR).

Der SR ist als Medienpartner des Festivals, als saarländisches Medienunternehmen und als Heimatsender für die Filmfans immer nah dran. Er ist mit seinen fiktionalen Stoffen Teil des Festivalprogramms, er ist Stifter einer der Hauptpreise – und natürlich ist er Berichterstatter vom und übers Festival: In Radio, Fernsehen, Online und im SAARTEXT wird das Festival vom SR intensiv und kompetent begleitet.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDfunk ALS FILM(KO)PRODUZENT:

Der Saarländische Rundfunk zeigt im Rahmen des 42. Filmfestivals Max Ophüls Preis 2021 folgende Produktionen und Koproduktionen:

- **TRÜBE WOLKEN.** Spielfilm von Christian Schäfer (Wettbewerb)
- **DIE FORMEL.** Spielfilm von Jörn Michaely (MOP-Shortlist: Saarland)
- **WOLFSBANDE.** Spielfilm von Lydia Bruna (EBU-Kinderkurzfilm)
- **DER HUND UND ICH.** Spielfilm von Mairead Hamilton (EBU-Kinderkurzfilm)
- **DIE DOPPELTE TINA.** Spielfilm von Bonnie Dempsey (EBU-Kinderkurzfilm)
- **EIN TIER GANZ FÜR MICH.** Spielfilm von Čejen Černić Čanak (EBU-Kinderkurzfilm)

Weitere Details auch online: www.ffmop.de

DER SAARLÄNDISCHE RUNDfunk ALS PREISSTIFTER:

Max Ophüls Preis: Fritz-Raff-Drehbuchpreis von SR und ZDF

Vergeben vom Saarländischen Rundfunk zusammen mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen zur Förderung der Arbeit von Drehbuchautorinnen und Drehbuchautoren im Nachwuchsbereich. Der Preis ist mit 13.000 Euro dotiert.

DER SAARLÄNDISCHE RUNDfunk ALS MEDIENPARTNER VOR ORT:

SR-Talks

Im „MOP-Festivalfunk“ sprechen die SR-Moderatorinnen Simin Sadeghi und Sonja Marx sowie SR-Moderator Carl Rolshoven mit den Filmemacherinnen und Filmemachern. Egal, wo sie sich auf der Welt befinden, wir holen sie digital in unser Talkstudio. Täglich während des Festivals entsteht so aus unserem Studio eine kleine, feine Live-Sendung auf Ihrem Bildschirm.

Das Festival auf SR.de

Unter SR.de/ophuels bietet der SR ein besonders umfangreiches Angebot. Exklusiv findet man hier Filmtipps und Rezensionen, außerdem die Talks aus dem Festivalstudio.



ca. 520 S. | über 300 Abb.
Paperback | 28,00 €
ISBN 978-3-7410-0371-4

Was war wichtig 2020?
Was wird wichtig werden?
Klare Bewertungskriterien bei
1.500 Filmgesprächen.
Grandiose Filme.
Die besten Serien. Filmpreise.
200 Seiten (Special): Was hat das
Filmjahr 2020 geprägt? Welche
Themen waren im Gespräch?

SCHÜREN
www.schueren-verlag.de

KINO lesen!

436 S. | zahlr. Abb. | Paperback | 28,- €
ISBN 978-3-7410-0339-4

50 Jahre Slapstickserien.
Mit bisher unbekanntem Hinter-
grundmaterial aus dem Arbeits-
umfeld der Serienmacher von
ES DARF GELACHT WERDEN, DIE KLEINEN
STROLCHE, DICK UND DOOF, VÄTER DER
KLAMOTTE, MÄNNER OHNE NERVEN,
KLAMOTTENKISTE und vielen anderen.
Viele der Filme gibt es bei
fernsehjuwelen.de



SCHÜREN

WIR VERMISSEN UNSERE LANGJÄHRIGEN UND VERTRAUTEN KINOPARTNER

CineStar Saarbrücken
Camera zwo
Kino achteinhalb
Filmhaus Saarbrücken

SOWIE JENE KINOS, DIE IN DEN LETZTEN JAHREN BEI „MOP UFF DE SCHNERR“ MITGEMACHT HABEN

Capitol MovieWorld Saarlouis
Thalia-Lichtspiele Bous
Kinowerkstatt St. Ingbert

und auch alle anderen Häuser im Saarland, die ihr Interesse
an einer zukünftigen Zusammenarbeit bekundet haben.

Wir freuen uns darauf, bald wieder Kino mit Euch zu machen!

Hier einen Partner für Ihr Unternehmen zu finden, ist nicht einfach.



Hier schon – die regionale Plattform für starke Ideen, Gründer,
Nachfolger und Investoren.

www.unternehmensboerse-saarlorlux.de

UB Unternehmensbörse
SaarLorLux

saarconnect
GmbH

**film
reis**
BUNDES
FESTIVAL
JUNGER
FILM

10.—13. JUNI 2021
ST. INGBERT

NOCH BIS 12. FEBRUAR
FILME EINREICHEN

junger-film.de

ZUR ZEIT BLEIBEN DIE LEINWÄNDE DUNKEL.
WIR MACHEN DENNOCH WEITER.

CELLULOID
FILMMAGAZIN

WWW.CELLULOID-FILMMAGAZIN.COM

MFG-geförderte Filme im Festivalprogramm



Dear Future Children FRANZ BÖHM
Borga YORK-FABIAN RAABE
Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen
 NADINE HEINZE und MARC DIETSCHREIT
König Bansah und seine Tochter
 AGNES LISA WEGNER
Just A Guy SHOKO HARA

MFG Medien- und Filmgesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 Breitscheidstraße 4
 70174 Stuttgart
 filmfoerderung@mfg.de
 film.mfg.de

FESTIVALORGANISATION

Veranstalter

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH,
 Europaallee 22, 66113 Saarbrücken,
 T. 0681-906 89-0, www.ffmop.de

Geschäftsführung

Filmfestival Max Ophüls Preis gGmbH
 Svenja Böttger, Thomas Brück

Festivalleitung

Svenja Böttger

Künstlerische Leitung

Oliver Baumgarten

Organisationsleitung

Tina Altmayer

Festivalbüro

Andrea Wenger, Jana Werling (Praktikantin)

Verwaltung

Martin Zender

IT-Support

Franzl Film, Olaf Franzl + Peter Theiß

Auswahlgremien

Svenja Böttger, Oliver Baumgarten,
 Christian Bauer (Spielfilm), Mark Stöhr
 (Dokumentarfilm), Hannes Wesselkämper
 (Kurzfilm, MOP-Shortlist: Neue Horizonte),
 Andrea Schwemmer (Mittellanger Film),
 Tessa Hart (MOP-Shortlist)

Programmkoordination Spielfilm und Dokumentarfilm

Katja Dröschel

Programmkoordination Kurzfilm und Mittellanger Film

Julia Ebersbach

MOP-Industry

Philipp M. Raube, Susanne Meisenberg

Redaktion

Mark Stöhr, Cornelis Hähnel,
 Joris Jung (Praktikant)

Presse

Noise Film PR (Dagny Kleber),
 Antonia Dornieden (Praktikantin)

Kommunikation Online-Redaktion

Fabio Kühnemuth, Christina Trauth
 (Praktikantin)

Gestaltung/Plakatmotiv/Magazin

Ralf Leis, Leis & Kuckert Grafikdesign

Festivalmagazin

Svenja Böttger (V.i.S.d.P.), Oliver Baumgarten,
 Mark Stöhr, Cornelis Hähnel, Katja Dröschel,
 Julia Ebersbach, Joris Jung

Druck

Ottweiler Druckerei und Verlag GmbH

Festivaltrailer, Motion Design

Tobias Frei, Martin Boué

Fotografen

Oliver Dietze, Sebastian Woithe

Marketing / Sponsoring

Katharina Prinz, Kerstin Ludwig (Praktikantin)

Festivalpatenschaft

Andrea Wenger

Events / Rahmenprogramm

Presented for People (Thilo Ziegler, Sebastian
 Jochum, Dennis Scherer)

Fachbesuchermanagement

Maria Rukover (Akkreditierung), Darinka
 Schmidt (Praktikantin)

Juryakquise

Andrea Schwemmer

Jurybetreuung

Andrea Schwemmer, Julia von Knebel,
 Theresa Kürth

Ticketing

Karin Gadziala

Streaming-Plattform

CINE.BOX GmbH, Fabian Wolfart,
 Bernd Wunder, Hadik Mehat

Streaming und Technik

Volker Köster, Robert Hölzel, Katinka Dinand

Kopiendisposition

Julia Lafontaine

MOP-FESTIVALFUNK:

Veranstaltungstechnik

Saarländischer Rundfunk (SR), Franzl Film,
 hb-Veranstaltungstechnik, Jens Spallek,
 Heino Beck

Visuelle Gestaltung

O. Häfele GdbR Visuelles Marketing,
 Oliver Häfele

MODERATION:

MOP-Festivalfunk: Urs Spörri

Eröffnung: Simin Sadeghi, Holger Büchner

Preisverleihung: Tobias Krell

Film- und Publikumsgespräche: Andrea
 Schwemmer, Andreas Mayer, Dafne-Maria
 Fiedler, Eleonore Daniel, Eva-Maria Schneider-
 Reuter, Franziska Hessberger, Hannes
 Wesselkämper, Isabel Sonnabend, Kathi Wolf,
 Ludwig Sporrer, Mara Luka, Mark Stöhr,
 Patrick Khatami, Susanne Braun, Tania Carlin,
 Tessa Hart, Waldemar Spallek

REGISTER REGIE

66	Barbera, Dorian	39	Hoesl, Daniel	89	Paatzsch, Mickey
57	Bártolo, Mariana	56	Hoffmann, Jerry	47	Pawelzik, Julian
52	Bischof, Katharina	73	Huber, Katharina	85	Peiró, Carlos Abascal
76	Bläs, Nicola	41	Hüper, Lennart	59	Piehl, Lorenz
39	Böhm, Franz				
32	Brauneis, Sebastian	65	Iben, Tor	32	Raabe, York-Fabian
79	Bruna, Lydia	70	Jacobson, Oscar	71	Rainer, Max
54	Buddecke, Alma	56	Jádi, Joshua	41	Reichwald, Laura
				35	Riahi, Arman T.
37	Camaldo, Nancy	63	Kannengießler, Andreas	43	Roggan, Claire
80	Černíček Čanak, Čejen	55	Kara, Hazal	48	Rosengren, Elsa
34	Cid, Juan Mora	86	Kasri, Azedine	62	Ryba-Kahn, Sharon
67	Dehnenkamp, Nele	58	Kellein, Leonie	86	Saeed, Mujtaba
33	Demerliac, Joséphine	89	Khaet, Arkadij	47	Sakkal, Kim Lêa
80	Dempsey, Bonnie	59	Kiefer, Jannis Alexander	85	Sallustio, Lisa
46	Denda, Simon	37	Klemm, Stefanie	75	Schacke, Katharina
34	Dietschreit, Marc	72	Klengel, Robin	36	Schäfer, Christian
33	Dörr, Hannah	84	Koch, Malin	61	Schmid, Raphaela
68	Dutoit, Anna-Maria	63	Kubica, Willi	75	Schönberger, Nicolas
		42	Kuhn, Alison	84	Schrader, Carly Coco
43	Eder, Christoph	65	Lenz, Marcus	67	Schwarz, Michael
50	Eisheh, Murad Abu	49	Li, Jade	61	Shariat, Faraz
40	Ellrich, Tim	74	Li, Siwei	70	Skala, Julia
55	Ertek, Sezin	42	Linnenbaum, Sophie	72	Stumpf, Michael
78	Eshed, Tomer	27	Lucchesi, Luca		
				84	Té, Kévin
73	Fetter Nathansky, Michael	70	Maghout, Jalal	43	Traulsen, Antonia
40	Fussenegger, Philipp	40	Mai, Thi Hien		
				61	Uzochukwu, David
35	Gehring, Eline	83	Melnyk, Maxim		
72	Gertsch, Lisa	86	Mertens, Sabrina	85	Valien, Marleen
46	Gogiberidze, Bidzina	76	Michaely, Jörn	71	Verhoef, Marijana
57	Grunert, Jakob	53	Miller, Lisa	89	Von Arnim, Clara Zoe My-Linh
53	Grüter, Gitti	69	Mrnjavac, Adriana	52	Vujovic, Jelena
		64	Müller-Frank, Miguel		
49	Habibi, Shahab	72	Müllner, Leonhard	69	Wahdat, Zamarin
54	Haefelin, Kevin			64	Wegner, Agnes Lisa
79	Hamilton, Mairead	88	Nagy, Borbála	55	Weißer, Jannik
88	Hara, Shoko	68	Nes, Sarang		
58	Harawe, Mo	48	Nguyen, Thuy Trang		
50	Hasenhütl, Lisa	39	Niemann, Julia		
36	Heberlein, Karin				
34	Heinze, Nadine	74	Oren, Ann		
		40	Osmanovic, Dino		

REGISTER FILMTITEL

32	3FREUNDE2FEINDE	69	FISCHSTÄBCHEN	65	RIVALE
27	A BLACK JESUS	63	FREAK CITY	49	ROTTEN CANDY
46	ADISA	35	FUCHS IM BAU		
84	ARTGERECHT	76	GLÜCKSTELEFON	73	SALIDAS
68	AUS DEN AUGEN AUS DEM SINN	61	GÖTTERDÄMMERUNG	36	SAMI, JOE UND ICH
84	AUSGESCHWÄRMT			83	SCHÖNBORN
57	AUTO	54	HANDBOOK FOR A PRIVILEGED EUROPEAN WOMAN	67	SEEPFERDCHEN
		58	HASEN IN EINER WIESE	53	SMALLRATS
49	BA HAM	70	HAVE A NICE DOG!	70	SOMMERREGEN
69	BAMBIRAK	52	HITZIG – EIN SAUNAGANG	86	SPRUNG INS KALTE WASSER
52	BIĆEMO NAJBOLJI – WIR WERDEN DIE BESTEN SEIN	72	HOW TO DISAPPEAR	41	STOLLEN
				53	SUNSHINE ACID
32	BORGA			86	SÜSSER SOMMER
		56	I AM		
68	CUNTVIEW	40	I AM THE TIGRESS	50	TALA'VISION
		48	I WANT TO RETURN RETURN RETURN	42	THE CASE YOU
56	DAS GEGENTEIL VON EWIGKEIT	46	ICH GEH NIRGENDWOHIN	36	TRÜBE WOLKEN
33	DAS MASSAKER VON ANRÖCHTE	89	IN DEN BINSEN	54	TRUMPET
39	DAVOS	67	INDEPENDENCE		
39	DEAR FUTURE CHILDREN	47	INTERMEZZO	75	UNDENKBAR
79	DER HUND UND ICH			42	VÄTER UNSER
84	DER LARSEN-EFFEKT	72	J'AI ARRÊTÉ DE CARESSER LE CHIEN	37	VON FISCHEN UND MENSCHEN
73	DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS	48	JACKFRUIT		
80	DIE DOPPELTE TINA	88	JUST A GUY	59	WAID
76	DIE FORMEL			43	WEM GEHÖRT MEIN DORF?
74	DIE FRAU OHNE EIGENSCHAFTEN	59	KOLLEGEN	37	WINDSTILL
85	DIE KATZE VON NEBENAN	64	KÖNIG BANSAH UND SEINE TOCHTER	43	WIR ALLE. DAS DORF
33	DIE SONNE BRENNT			79	WOLFSBANDE
71	DIE VERGÄNGLICHKEIT DES BERND HASSELHUHN	88	LAND OF GLORY		
		71	LEIB	57	ZAHM
34	DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN	58	LIFE ON THE HORN	86	ZAWAL – VOR DEM ENDE
62	DISPLACED			65	ZEIT DER MONSTER
34	DOMINIO VIGENTE – DER WERT DER ERDE	50	MAGDA FÄHRT MOTORRAD		
		89	MASEL TOV COCKTAIL		
78	DRACHENREITER	40	MEIN VIETNAM		
		64	MIT EIGENEN AUGEN		
55	ECHO			75	NICHT WIE DU
85	EIN KLEINER SCHNITT	41	NICHTS NEUES	35	NICO
80	EIN TIER GANZ FÜR MICH				
63	ENDJÄHRIG	66	PAKEHA		
85	EXTRA-WÜRZIG	55	PARADIESVOGEL		
		74	PASSAGE		
61	FISCHE	47	POSTKIDS		

3FREUNDE2FEINDE – Still: © Studio Brauneis
 ADISA – Still: © Holger Jungnickel
 BA HAM – Still: © Hamburg Media School
 BAMBIRAK – Still: © Lorena Duran
 BORGA – Still: © Tobias von dem Borne
 CUNTVIEW – Still: © Filmuniversität Babelsberg
 DAS GEGENTEIL VON EWIGKEIT – Still: © Albert Car
 DAS MASSAKER VON ANRÖCHTE – Still: © Theater
 Oberhausen / öFilm
 DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS – Still: © Katharina
 Huber
 DAVOS – Still: © European Film Conspiracy
 DIE FRAU OHNE EIGENSCHAFTEN – Still: © Moritz
 Reitmann, Siwei Li
 DIE SONNE BRENNT – Still: © Piotr Pietrus
 DIE VERGESSLICHKEIT DER EICHHÖRNCHEN –
 Still: © Zieglerfilm / Ivan Maly
 DISPLACED – Still: © Omri Aloni
 DOMINIO VIGENTE – DER WERT DER ERDE –
 Still: © agualocafilms
 ECHO – Still: © Hazal Kara, Sezin Ertek
 ENDJÄHRIG – Still: © Rafael Starman
 FISCHER – Still: © Lemonade Films
 FISCHSTÄBCHEN – Still: © Mrnjavac / Mair / Tretter /
 Hart / Krasniqi
 FREAK CITY – Still: © Leyendas Filmproduktion
 FUCHS IM BAU – Still: © goldengirls
 GLÜCKSTELEFON – Still: © Nicola Bläs
 GÖTTERDÄMMERUNG – Still: © David Uzochukwu,
 Faraz Shariat, Nicolai Niermann
 KÖNIG BANSAH UND SEINE TOCHTER – Still: © kurhaus
 productions
 KOLLEGEN – Still: © Adam Graf
 HASEN IN EINER WIESE – Still: © Leonie Kellein
 HAVE A NICE DOG! – Still: © Jalal Maghout & Karsten
 Matern
 HITZIG – EIN SAUNAGANG – Still: © ERF Edgar Reitz
 Filmproduktion
 I AM – Still: © Lena Katharina Krause / Hamburg Media
 School
 ICH GEH NIRGENDWOHIN – Still: © Bidzina Gogiberidze
 INNDEPENDENCE – Still: © nachtschwärmerfilm
 I WANT TO RETURN RETURN RETURN – Still: © Giulia
 Schelhas
 JACKFRUIT – Still: © Sarina Laudam
 J'AI ARRÊTÉ DE CARESSER LE CHIEN – Still: © Lisa Gertsch
 LIFE ON THE HORN – Still: © sixpackfilm
 MAGDA FÄHRT MOTORRAD – Still: © Lukas Allmaier
 MIT EIGENEN AUGEN 2PILOTS – Still: © Filmproduction
 MEIN VIETNAM – Still: © Filmakademie Baden-Würt-
 temberg

NICHT WIE DU – Still: © Leon Brandt
 NICO – Still: © Francy Fabritz
 PAKEHA – Still: © Dorian Barbera
 PARADIESVOGEL – Still: © Lisa Jilg
 PASSAGE – Still: © Mimesis Films
 ROTTEN CANDY – Still: © Thorsten Schönrade
 SALIDAS – Still: © Valentin Selmke / Contando Films
 SAMI, JOE UND ICH – Still: © Abrakadabra / Nelly Rodriguez
 SMALLRATS – Still: © Hannes Kempert
 SOMMERREGEN – Still: © Filmakademie Baden-
 Württemberg
 STOLLEN – Still: © Janine Pätzold
 SUNSHINE ACID – Still: © Tapir Film
 TALA'VISION – Still: © Philip Henze
 THE CASE YOU – Still: © Lenn Lamster
 TRUMPET – Still: © kumoshika
 TRÜBE WOLKEN – Still: © Salzgeber
 UNDENKBAR – Still: © Katharina Schacke
 VÄTER UNSER – Still: © Janine Pätzold
 VON FISCHEN UND MENSCHEN – Still: © Ndschoint Ventschr
 WAID – Still: © Filmakademie Baden-Württemberg / SWR
 WEM GEHÖRT MEIN DORF? – Still: © ostlicht filmpro-
 duktion
 WINDSTILL – Still: © Elfenholz Film GmbH Dschoint Ventschr
 ZAHM – Still: © Mariana Bartolo

Foto Almila Bagriacik: © Thorsten Jander
 Foto Mariana Bártolo: © Martin Paret
 Foto Ute Bergien: © Felix Bloch Erben
 Foto Franz Böhm: © Nightrunner Productions
 Foto Sebastian Brauneis: © irenschaurl
 Foto Alma Buddecke: © Sebastian Ganschow
 Foto Nancy Camaldo: © Natalia Mamaj
 Juan Mora Cid © Fabian Raabe
 Foto Ngo The Chau: © Mirjam Knickriem
 Foto Simon Denda: © Holger Jungnickel
 Foto Christoph Eder: © Diana Decker
 Foto Nele Dehnenkamp: © Dominique Brewing
 Foto Marc Dietschreit: © Ingmar Stange
 Foto Hannah Dörr: © William Minke
 Foto Pegah Ferydoni: © Christine Rogge
 Foto Carolin Genreith: © Ingo Stahl
 Foto Jakob Grunert: © Nikolai Potthoff
 Foto Tim Ellrich: © Tobias Pfefferle
 Foto Sezin Ertek: © Çiğdem Sinem Kodaş
 Foto Jakob M. Erwa: © onloph/Simon Möstl
 Foto Kevin Haefelin: © kumoshika
 Foto Mo Harawe: © sixpackfilm
 Foto Tessa Hart: © Steffi Henn
 Foto Lisa Hasenhütl: © Olga Kosanovic
 Foto Karin Heberlein: © Robert Huber

Foto Nadine Heinze: © Ingmar Stange
 Foto Jerry Hoffmann: © Max Threlfall
 Foto Lennart Hüper: © Annika Hermann
 Foto Andreas Kannengießer: © Anne Wenkel
 Foto Hazal Kara: © Çiğdem Sinem Kodaş
 Foto Leonie Kellein: © Lilly Zumholte
 Foto Stefanie Klemm: © Dominique Plüss
 Foto Willi Kubica: © Rafael Starman
 Foto Nataly Kudjabor: ©
 Foto Alison Kuhn: © Kasia Borek
 Foto Jade Li: © Thorsten Schönrade
 Foto Gary Marlowe: © Detlev Overmann / SAE Alumni
 Convention
 Foto Lisa Miller: © Hannes Kempert
 Foto Adriana Mrnjavac: © Philipp Hafner
 Foto Miguel Müller-Frank: © 2Pilots Filmproduction
 Foto Michael Fetter Nathansky: © Sophie Linnenbaum
 Foto Thuy Trang Nguyen: © FungjTran
 Foto Ann Oren: © Mimesis Films
 Foto Julian Pawelzik: © Frederike Wetzels
 Foto Lorenz Piehl: © Tim Weskamp
 Foto Martina Poel: © Alex Schindler
 Foto York-Fabian Raabe: © Bastian Schneider
 Foto Arman T. Riahi: © Michael Mazohl
 Foto Elsa Rosengren: © Giulia Schelhas
 Foto Sharon Ryba-Kahn: © Kirstin Schmitt
 Foto Kim Lêa Sakkal: © Soravit L.
 Foto Christian Schäfer: © Markus J. Bachmann
 Foto Michael Schwarz: © Thomas Hartmann
 Foto Faraz Shariat: © David Uzochukwu
 Foto Johannes Maria Schmitz: © Nadja Krüger
 Foto Mark Stöhr: © Michaela Kuhn
 Foto Total Refusal: © Clara Wildberger
 Foto Marijana Verhoef: © Markus Günther
 Foto Jelena Vujovic: © Timo Raddatz
 Foto Zamarin Wahdat: © Lisa Knauer
 Foto Agnes Lisa Wegner: © Hendrik Ertel
 Foto Jannik Weiße: © Lisa Jilg
 Foto Wim Wenders: © Sebastian Woithe
 Foto Kirstin Wille: © Monic Schmidheiny

Foto First Stopp Saarbrücken: © Oliver Dietze
 Fotos Interview Andréas-Benjamin Seyfert: © Oliver Dietze
 Foto MOP-Industry: © Oliver Dietze
 Foto Preisverleihung: © Oliver Dietze
 Foto SR-Talks: © Oliver Dietze
 Foto Streamingplattform: © Sebastian Woithe
 Foto Tickets: © Oliver Dietze



FILMFESTIVAL
 MAX OPHÜLS
 PREIS



Publikumspreis

Saartoto unterstützt auch **2021**
 die Durchführung des Filmfestivals Max Ophüls Preis.



COURTSCHLUSS
KURZCIRCUIT



arte Lieber kurz und gut
als lang und weilig.

Entdecke mehr Geschichte in weniger Zeit.
Mutig, experimentell, sensationell.

Kurzschluss – der internationale Kurzfilm auf ARTE

24/7 auf **arte.tv/kurzschluss**